

Montags den 6. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 2c. 2c.  
allernädigsten Special-Befehl.

No.



XL.

**B r e s l a u s c h e**

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtet.

**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten**

**B e k a n n t m a c h u n g.**

wegen des Wegfallens der zeither von der Königl. Regierung vertheilten Winterholz-Unterstützung an hiesige hülfsbedürftige Beamten, Officiers, Wittwen und Waisen 2c. und der den bisherigen Empfängern dafür bewilligten Geld-Vergütung.

\*) Nach Allerhöchster Bestimmung soll die von dem in Breslau befindlichen unmittelbar aufgehobenen Königl. Holzhoofe verabreichte, und von der Königl. Regierung jährlich in natura vertheilte Winterholz-Unterstützung an hülfsbedürftige Beamten, Officiers, Wittwen und Waisen 2c. nicht weiter statt finden, dafür aber



aber an die noch bis zum letzt verflossenen Winter pro 1827. theilhaftigen Personen aus dem Pensions-Aussterbe-Fonds eine Geld-Vergütung geleistet werden, welche nach den localen Holzpreisen der zuletzt empfangenen Natural-Unterstützung regulirt worden ist.

Die hiesige Königl. Regierung, Hauptcasse hat daher die Anweisung erhalten, die speciellen Geld-Competenzen pro 1828. auf den Grund einer ihr darüber zugesfertigten namentlichen Nachweisung an die Interessenten gegen Beibringung vorschriftsmäßig angestellter, und von den Königl. Polizei-Commissarien ihres Wohnbezirks pflichtmäßig attestirter Special-Quittungen Ende October c. auszusahlen.

Da die Quittungen von den Empfängern eigenhändig und in Gegenwart der betreffenden Polizei-Commissarien vorgelegt werden müssen, so sollen diesen die bereits mit dem für jedes Individuum festgesetzten Eintrage ausgefüllten gedruckten Quittungs-Formulare unmittelbar zugesertigt werden, so daß sich also die Interessenten Behufs der Vollziehung, Attestirung und Ausbändigung nur bei denselben melden dürfen, um hiernächst in dem Locale der Königl. Regierungshauptcasse in den festgesetzten Zahlungstagen vom 27. bis 31. October, und zwar in den Vormittagsstunden von 8 bis 1 Uhr ihre Befriedigung zu erhalten.

Indem wir die von uns zeither, und namentlich pro 1827. mit Holz unterstützten Personen von der Aufhebung dieser Natural-Unterstützung und der ihnen subsidiarisch bewilligten Geld-Vergütung hierdurch öffentlich in Kenntniß setzen, und dieselben auffordern, sich zunächst wegen specieller Angabe des zu empfangenden Geldbetrages und der darüber auszustellenden und zu extrahirenden Quittungen an die betreffenden Königl. Polizei-Commissarien zu wenden, sodann aber die bei der Regierungshauptcasse angeetzten Zahlungs-Termin: prompt inne zu halten, machen wir nun noch auf die Nothwendigkeit einer vorsichtigen und sorgfältigen Aufbewahrung der für die letztern bestimmten Quittungen bis zur Geld-Erhebung besonders aufmerksam; da die Regierungshauptcasse gegen deren Verzeigung, wenn gegen die Form nichts zu erinnern, nur an den Inhaber Zahlung leisten darf.

Da übrigens die in Rede stehende Geld-Vergütung für das wegfallende Winterholz nur auf eine bestimmte Zahl von Individuen beschränkt ist, die nur für ihre Person auf den Pensions-Aussterbe-Etat übernommen werden sollen, so folgt daraus von selbst, daß fortan kein neuer Zutritt bei dieser bloß persönlichen und beim Abgange des Individui ohne Unterschied aufhörenden Unterstützung weiter zulässig ist, und desfalls eingehende Anträge nicht berücksichtigt werden können.

\*) Breslau den 6. September 1828. g.)

Königl. Regierung. Abtheilung des Innern.

### Zu verkaufen.

Grünberg den 12. Juli 1828. Das zum Schönsärber Johann Samuel Suckerschen Nachlasse gehörige Wohnhaus No. 470. im 4ten Viertel mit dazu gehörigem Garten. taxirt 2627 Rthlr. 27 gr.; und Färberet-, Utensilien-, an Kesseln und Rüpen, geschätzt auf 444 Rthlr. 15 gr.; sollen im Wege der sollennnen Subhastation in Termins den 4. October, den 6. December. d. J. und den 7. Februar f. J., wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um



um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.  
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Arnsdorf bei Reichenbach in der Oberlausitz den 27. Septbr. 1828. Die zum Nachlaß der verehel. Hühne geb. Schwarz gehörige, und auf 475 Thlr. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzte Großgärner-Nahrung Nro. 8. zu Ober-Gebeltzig, ist Erbtheilungs halber zur Subhastation gestellt, und da nur 335 Rthlr. im vorigen Licitations-Termin geboten worden sind, ein neuer Bietungstermin auf den 27. October d. J. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtsstube zu Ober-Gebeltzig bei Weissenberg angesetzt, wozu alle Kaufstüßigen vorgeladen werden. Taxe und Kaufbedingungen sind hier und an der Gerichtsstelle zu Ober-Gebeltzig einzusehen.  
Das Wendische Gerichtsamt zu Ober-Gebeltzig.

v. Müller.

\*) Marklissa den 23. September 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniß, das die dem Bürger und Schuhmachermstr. Friedrich Wilhelm Helle zeitlich gehörige, in der Hypotheken-Tabelle mit Nro. 12. bezeichnete Schuhbankgerechtigkeit, welche auf 125 Rthlr. Cour. gerichtlich gewürdigt worden, auf den Antrag der Gläubigerschaft im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige werden hierdurch eingeladen, in dem zur Licitation anberaumten Termine  
den 10. December c.

Nachmittags um 2 Uhr in der Gerichtsamt's-Kanzley hieselbst ihre Geborthe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stadt.

\*) Schmiedeberg den 12. September 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse der Anna Johanne verwitw. Markstein geb. Rose gehörige, sub Nro. 225. hieselbst belegene, und gerichtlich auf 179 Rth. abgeschätzte Wohnhaus, im Wege der nothwendigen Subhastation im einzigen und peremptorischen Termine  
den 11. Decbr. a. c. Vormittags 10 Uhr  
an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meistbietenden versteigert werden soll.  
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Fern



4) Herrnsdorf den 29. September 1828. Theilungshalber soll das zu dem Stellmacher Stadtschen Nachlaß gehörige, sub No. 192. in der Breslauer Vorstadt belegene, gerichtlich auf 120 Rthlr. abgeschätzte Haus und Garten, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, wozu wir Terminum auf den 8. December c. Vormittags 11 Uhr hieselbst anberaume haben, und Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 5ten August 1828. Auf den Antrag des Contradictor der Kaufmann Ignaz Fiedlerischen Concursmasse Herrn Justizrath Merkel soll das dem Kaufmann Ignaz Fiedler gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxaufsertigung ausweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 14,079 Rthlr. 25 skr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 12,384 Rthlr. 20 skr. abgeschätzte Haus No. 1697. des Hypothekenbuches, neue No. 51. Albrechtsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in den hiezu anzuseßenden Terminen, den 7. November a. c. und den 7. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 7. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wollenshaupt in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Befriedigung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Stankussee.

Glettoth den 26. Juli 1828. Das Stadtgericht subhastirt auf den Antrag eines Realgläubigers in Termin den 19. November c. a. die Tuchmacher Mathes Plewatsche Vossession No. 33. der Deuthner Vorstadt, welche gerichtlich auf 916 Rthlr. Cour. gewürdigt worden, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Piegnitz den 21. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 69. zu Ober-Langenwaldau belegenen Präferschen Freistelle, welche auf 413 Rthlr. 10 skr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin laut den 27. November c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Rügler anberaume. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Spectal-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist-



Meist- und Bestbieternden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Raudten den 25. August 1828. Das zu Köben a. d. O. im Steinauschen Kreise belegene, auf 530 Rthlr. 20 gr. 10 gr. Cour. gerichtlich taxirte Baumgärtener Wurfsche Bohnhaus nebst Zubehör, der dabei liegende große Garten sub No. 8. des Hypothekenbuchs, taxirt auf 644 Rthl., und der sub No. 10. des Hypothekenbuchs aufgeführte kleine Garten, taxirt auf 45 Rthl., sollen im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden, und ist der peremptorische Bietungstermin auf den 18. November d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Köben anberaumt, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige, welche die Taxe in unserer Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachsehen können, hienmit eingeladen werden. An den Meistbietenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht geschliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuss. combinirtes Stadtgericht von Raudten und Köben.

Oblan den 10. Juni 1828. Auf den Antrag der Bauer Franz Feigsen Eheleute zu Zornitz, ist die Subhastation des Johann Benndeschen Wanerguts No. 3. zu Saulwitz, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 1795 Rthlr. 27 gr.

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen:

am 23. August 1828., am 27. September 1828.,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 3. November 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbieternden, wenn keine geschliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 25. Juni 1828. Auf den Antrag des Vormundes, der Hof-Commissarius Eucharleschen Minorennen, soll das dem Erbsass Gottfried August Nicolaus gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 3061 Rthl. 14 gr. 12 pf. abgeschätzte Grundstück No. 20. des Hypothekenbuchs, neue No 23 auf der Klosterstraße vor dem Oblauer Thore, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähigen Terminen, nämlich: den 4. November 1828. und den 6. Januar 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 6. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizräthe Wollenhaupt in unserm Partheien

Blau



zimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Proto:oll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbieternden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Plankensee.

Oblau den 22. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Florian Jacob Muchaschen Gärtnerstelle No. 69. zu Zottwitz, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 210 Rthl. 10 sgr. 5 pf. angeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angelegten peremptorischen Bleichungstermine,

am 17. November c. Vormittag 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte, Assessor Hrn. Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbieternden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Fürkustein den 22. July 1828. Daß zu Freudenburg Waldenburger Kreises sub No. 8. belegene, nach der in unserer Registratur und in der dasigen Gerichtscholtisey zu inscribirenden Taxe ordsgerechtlich auf 360 Rthl. abgeschätzte ehemals Gottfried Urbanische, jetzt Walpersche Freihaus, soll auf Antrag des aiesigen Domnii im Wege der nothwendigen Resubhastation in dem auf den 17. November v. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumten einzigen und peremptorischen Bleichungstermine verkauft werden. Faßh- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine in der Gerichtscholtisey zu Freudenbnrg zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbieternde nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürkustein und Rohnstock.

Warrenberg den 12ten August 1828. Die Andreas Wiejanchensch, Windmühlen-Possession No. 11. zu Cammerau, welche auf 185 Rthlr. 12 sgr gerichtlich geschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 27. October a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley verkauft werden. Kauflustige werden hiermit vorgeladen, in demselben zu erscheinen, und haben zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbieternden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten. Die Taxe ist in der Kanzley täglich zu ersehen.

Fürstl. Curländisch Frel-Standesherrl. Cammer-Justizamt.

Reinerz den 31. März 1828. Die in hiesiger Stadt sub No. 131. gelegene, dem Müller Franz Staude gehörige sogenannte Nieder-Mühle, welche



die gerichtlich auf 4118 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der notwendigen Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben hierzu 3 Bietungstermine in dem hiesigen Königl. Stadgericht's-Local, als:

den 5ten Juli c.

den 5ten September c.

und peremptorisch den 5ten November 1828. anberaumt, zu welchen Kaufsufsteige Vormittags um 8 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden, wobei denselben obliegt, sich über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit gehörig auszuweisen, wonächst der Meist- und Bestbieter nach eingeholter Genehmigung der Realgläubiger den Zuschlag zu gewärtigen hat. Uebrigens kann Behufs der Information die aufgenommene Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Schmiedel.

Schweidnitz den 3. April 1828. Die in dem Dorfe Croischwitz unweit Schweidnitz gelegene, dem Müller Pohl gehörige Lehnsmühle, welche nach der zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingezeichneten Taxe auf 14,334 Rthlr. 6 Sgr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Es werden daher alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufsufsteige aufgefordert, in den zu diesem Zwecke anstehenden Terminen, den 30. Juni c., den 1. Septbr. c., besonders aber in dem letzten peremptorischen Termin den 5. Novbr. c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Stadgericht vor dem Commissario, Herrn Gerichts-Assessor Berger zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebote abzugeben. Der Best- und Meistbietende hat alsdann den Zuschlag zu erwarten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, wogegen auf Gebote, die nach dem letzten Termine einkommen, keine Rücksicht genommen werden soll.

Königl. Land- und Stadgericht.

Hirschberg den 13. August 1828. Die Dreschgärtnerstelle mit Acker sub No. 109. zu Quirl Hirschberg'schen Kreises, ordsgerichtlich auf 120 Rthlr. Courant gewürdigt, soll auf Antrag eines Real-Creditors im Wege der notwendigen Subhastation auf

den 20. October d. J.

Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichtskanzellen zu Buchwalb öffentlich an den Meist- und Bestbietenden anderweit verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kaufsufsteige zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräf. v. Redenschen Gutes Buchwalb.

Dels den 11. April 1828. Das Herzogl. Braunschweig-Deleßische Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger im Wege der Execution die Subhastation des dem Lieutenant Schwindt zu Breslau als Civil-Besitzer and dem Doctor Lehmann zu Carlsruhe als Naturalbesitzer gehörigen, sub No. 40. des Hypothekenbuchs zu Zucklau Delschen Kreises gelegenen Gutes, genannt der kleine Hof, zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes, unterm 22. März d. J. gerichtlich auf 5353 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Freigut zu besitzen fähig, und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, den 2. August 1828., den 4. Octbr. 1828., besonders aber in dem auf den 6. December



am 10. d. M. um 10 Uhr anberaumten letzten peremptorischen Bietungstermin, weil auf später eingehende Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden kann, vor dem Depositirten, Herrn Cammerath Thalheim auf hiesigem Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf sodann der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, und nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, auch ohne Production der über dieselben ausgefertigten Instrumente verfügt werden wird. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit an hiesiger Gerichtsstätte eingesehen werden.

**Herzogth. Braunschweig-Lüneburg'sche Fürstenthums-Gericht.**

**Camenz**, den 19. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub No. 11. zu Landitz gelegene, dem Ignaz Lust daselbst gehörige, und nach der ortsgewöhnlichen Taxe vom 23. Mai 1828. auf 85 Rthlr. 7 gr. 6 pf. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle, im Wege der Execution in terminis unico et peremptorio der 27. October d. J. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vornachmittags um 10 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und mit Genehmigung des Extrahenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl.-Niederländischen Herrschaft  
**Camenz.**

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

**Breslau, den 4. October 1828.**

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	13½	—
dito dito - 2 M.	142½	—	Pohln. Courant - - - -	—	1
Hamburg Banco - a Vista	150½	—	Banco Obligations - - -	—	99
dito dito - 2 M.	—	149½	Staats Schuld-Scheine - -	93½	—
London - - - - 3 M.	6 24½	—	Stadt Obligations - - -	—	106½
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten - -	—	99½
Leipzig in W. Z. - a Vista	103½	—	Wiener 5. p. C. Obligar.	99	—
ditto - - - - Messa	—	—	ditto Einlös. Scheine	42	—
Augsburg - - - 2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthl.	6	—
Wien in 20' Kr - a Vista	—	103½	— - - - 500 - - -	6½	—
Berlin - - - - a Vista	—	99½	Grossh. Posn. Pfandbr.	100½	—
ditto - - - - 2 M.	—	99½	Disconto - - - - -	—	4½
Holland Rand-Ducaten -	—	98½	Warsch. Pfd. - - - -	86½	—
Kaysersl. dito - - - -	—	97½			

## Getreide-Preise in Courant.

**Breslau, den 4. October 1828.**

Höchster.			Mittlerer.			Niedrigster.		
Waik.:	1 Rth. 28	gr. — pf. 1	Rth. 21	gr. 6	pf. 1	Rth. 15	gr. —	pf. —
Wagg.:	1 Rth. 8	gr. 6 pf. 1	Rth. 4	gr. 3	pf. 1	Rth. —	gr. —	pf. —
Gerste:	1 Rth. 3	gr. — pf. 1	Rth. —	gr. 6	pf. —	Rth. 28	gr. —	pf. —
Hafer:	— Rth. 23	gr. 6 pf. —	Rth. 19	gr. 9	pf. —	Rth. 16	gr. —	pf. —

**Deplage**



B e r l i n

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 6. October 1828.

Zu verkaufen.

Hirschberg den 13. August 1828. Die Kreisärztnarran-  
No. 102. zu Quirl Hirschbergischen Kreis-  
Cour. gewürdiat-  
der nothwendigen Subhastation auf

den 20. October d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Buchwald öffentlich  
an den Meist- und Bestbietenden anderweit verkauft werden, und werden  
zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hierdurch eingeladen.

Das Patrimonial Gericht des Hochgräfl. v. Redenschen Gutes  
Buchwald.

Frankenfeld den 22. August 1828. Das zu Mittel-Weitau Reichens-  
bachschen Kreises belegene, im Hypothekenbuche sub Nro. 8. verzeichnete, jetzt  
Gottfried Geislersche Bauergut nebst 9 Ruthen Acker, welches ortsgerechtlich auf  
1979 Rthlr. 28 Sgr. 10 Pf. Cour. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwen-  
digen Subhastation öffentlich verkauft werden, und es sind die Versteigerungstermine  
auf den 4. October, den 8. November, Terminus peremptorius aber auf den 6. De-  
cember d. J. anberaumt worden. Kauflustige, Best- und Zahlungsfähige wer-  
den daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine, besonders aber in dem letzten  
und peremptorischen des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu  
Mittel-Weitau zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Bestbiethende  
den Zuschlag zu gewärtigen, falls von Seiten der Gläubiger darin consentirt wird.

Das v. Peißel Mittel-Weitauer Gerichtsammt.

Hoyerswerda den 3. July 1828. Nachdem die nothwendige Subha-  
station des dem Johann Gottlob Kummer gehörigen, in Peipe gelegenen, auf  
1406 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Sandbauerguts verfügt worden, so haben  
wir zum öffentlichen Verkaufe desselben drei Licitationstermine, und zwar auf

den 2. September d. J.)

— 3. October d. J. ) Vormittags 9 Uhr

und den letzten und peremptorischen auf

— 4. November d. J. )

an hiesiger Gerichtsstelle angesetzt, zu welchem wir best- und zahlungsfähige Kau-  
lustige hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß auf die nach Verlauf des letz-  
ten Licitationstermin etwa einkommenden Gebote, insofern nicht gesetzliche Um-  
stände eine Ausnahme zulassen, nicht weiter reflectirt werden wird. Die Taxe:  
und



und Verkaufsbedingungen können in der Registratur des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Gerichtsamt,

Schloß Neurode den 8. August 1828. Die auf 750 Rthl. ortsgerechtlich abgeschätzte Gärtnerstelle des Johann Dinter zu Ludwigsdorf Vol. 1. No. 52. des Hypothekenbuches, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hiezu präfixirten peremptorischen Licitations-Termine auf den 27. October d. J. vorgeladen, Vormittags um 10 Uhr in unser hiesigen Justizamts. Kanzlei zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgt wird, insofern kein gesetzlicher Widerspruch statt findet.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Creuzburg den 25. April 1828. Auf den Antrag des Herrn Kreis-Steuerath v. Trebra gehörige Erbscholtisei sub No. 2. nebst den damit verbundenen Pertinenzstücken sub No. 35., No. 62., und No. 63., zusammen 517 Morgen 91 □ R. Flächeninhalt, welches alles gerichtlich auf 7,408 Rthl. 15 Sgr. geschätzt ist, Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen, Licitations-Termine

auf den 5ten Juli a. e.

— den 5ten September a. e.

und — den 5ten November a. e.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt, wovon der letzte peremptorisch ist. Kauflustige, Bietungs- und Zahlungsfähige werden daher hiedurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit vor uns zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und hat demnach der Meistbietende, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Hauptbedingung ist: daß wer zum Bieten zugelassen werden will, zuvörderst eine baare Caution von 1000 Rthl. Cour. erlegen und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Leichert.

Strehlen den 10. Juni 1828. Behufs der Auseinandersetzung wird das im Fürstenthum Bries und dessen Nimptschischen Kreise belegene Ritterguth Quanzendorf, welches im August 1826, gerichtlich auf 12,663 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation Kraft erhaltenen Auftrages von dem Unterzeichneten in den drei Bietungsterminen

a. den 27. September 1828.,

b. den 29. December 1828.,

c. den 7. April 1829.,

wovon die Erstern beiden hier zu Strehlen, der Letztere aber, welcher peremptorisch ist, auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Quanzendorf abgehalten wird, verkauft. Es werden daher alle Besitzer, zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach Einwilligung sämmtlicher Erb-Interessenten, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erteilt, und die Adjudicatoria vom hohen Ober-Landesgericht zu



zu Breslau publicirt werden wird. Die Taxe dieses Ritterguthes kann zu jeder schriftlichen Zeit, sowohl bei dem Unterzeichneten, als auch bei des Hochlöbl. Oberr Landesgericht n von Breslau und Glogau, als auch bei dem Hochwohlöbl. Land- und Stadtgericht in Nimptsch eingesehen werden.

Königl. Kreis-Justizrath v. Paczensky.

Ergegniß den 17. Aug. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 34. Lit. a. des Commendatorguths hier belegenen, dem Kräuter Hahn gehörigen drei Scheffel Acker, welche auf 508 Rth. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bierungstermin

auf den 17. November c. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober- Landesgerichts- Auscultator Hertel anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wünschelburg den 19. Juli 1828. Es soll das den Erben des verstorbenen Schneiders Florian Eschöpe gehörige Haus sub No. 2. hieselbst nebst Zubehör, welches zusammen nach der in unserer Registratur oder bei dem anhangenden Protokoll einzusehenden Taxe auf 359 Rthlr. 3 sgr. 2 pf. abgeschätzt worden, auf den Antrag der genannten Erben Behufs der Erbtheilung im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein- und vorgeladen, in dem hierzu auf den 17. November d. J. Vormittags um 9 Uhr angesetzten einzigen und peremptorischen Termine an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Kaufbedingungen und Modalitäten daselbst zu vernehmen, ihre Gebote sodann zum Protokoll zu geben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, mit obervormundschaftlicher Genehmigung zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Feld.

Geisler.

Ratibor den 26. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir hierdurch das Hankesche sub Nro. 27. des Hypothekenbuchs zu Studzienna gelegene, am 18. Juli c. gerichtlich auf 600 Rthlr. gewürdigte Dauergut, und laden Kauflustige zu dem einzigen mithin peremptorischen Bierungstermine in unserm Sessionssaal auf den 27. October 1828. Vormittags um 10 Uhr hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerkten ein, daß der Meistbiethende mit Genehmigung der Interessenten, und in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen den Zuschlag erhalten soll.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Nimptsch



Nimptsch am 10. Juni 1828. Das dem Kau'mann C. H. Damas gehörige, sub No. 20. hieselbst belegene, gerichtlich auf 2400 Thlr. gewürdigte Haus, soll im Wege der nothwendigen Subhastation

den 1. October 1828.,

den 3. December 1828.,

den 6. Februar 1829.

Vormittags 9 Uhr in unserem Partehenzimmer anberaumten Termnen, von denen der letztere premtorisch ist, an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu Kauflufige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Dels den 26. Juni 1828. Das von Tuchmacher Friedrich Mintuschens Erben zugehörige, in der hiesigen Breslauer Vorstadt No. 611. belegene, und seinem materiellen Werth nach, auf 414 Rthlr., seinem Nutzungswerth nach aber auf 808 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll im Wege der erbshoflichen Ausein, andersetzung auf den 5. November c. an den Meistbiethenden verkauft werden. Die Lage ist bei dem unterzeichneten Stadtgericht nachzusehen.

Das Herzogliche Stadtgericht.

Neumarkt den 25. August 1828. Das hier am Markte gelegene, der verwittw. Kupferschmied Triebgebülge, nach dem Nutzungsertrage auf 1214 Rth. 10 sgr. und nach dem Naturalwerthe auf 612 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus wird Schuldenhalber subhastirt. Veräuß- und zahlungsfähige Kauflufige haben sich in dem dazu auf den 19. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzten Termine in unserem Geschäft. Locale einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu erwarten, daß die feilgebotene Stelle dem Meistbiethenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Königl. Preuß. Landgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 29. September 1828. Es sollen am 8. October c. Vormittags um 11 Uhr in dem Hause No. 2. auf der Altbüßer-Straße (Schicklersches) 6 Ballen Wolle von zwei Heerden an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seiger.

Breslau den 24. September 1828. Es sollen am 13. October c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auktiongelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, so wie eine Drehorgel, welche am 11. Vormittags 11 Uhr vorkommt, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executionss-Inspection.

Citationes Edictales.

Do h m : Breslau den 11. Jany 1828. Von dem Fürst Bischöf. General-Vicariatante zu Breslau wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über



über den Nachlaß des zu Ober-Herzogswaldau Freystädteschen Kreises verstorb. Erzpriesters und Pfarrers Franz Wittig, auf den Antrag der Testaments Erben desselben der erschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden ist. Es werden demnach alle und jede, welche an diese Liquidationemasse ex quocunque capite einige rechregültige Ansprüche zu haben vermeynen, hiermit vorgeladen, vom 8. September d. J. angerechnet, binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem peremptorisch angeetzten Termine, den 12. December c. Vormittags um 9 Uhr vor dem hiezu ernannten Commissario, Herrn General-Vicariatamts-Rath Scholz in hiesiger Amtsstelle auf dem Dohme entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei etwa ermangelnder Bekanntschaft die Herrn Justizrath Weiskel und Justiz-Commissarius Henschmeyer hieselbst vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen zu liquidiren und zu verificiren, und demnächst das Weitere, bei ihrem Ausbleiben oder unterlassener Anmeldung ihrer Forderungen aber zu gewärtigen, daß sie in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzuschließendes Präclussions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Fürst Bischöfl. General-Vicariatamt.

Breslau den 13. Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder der im Herzogthum Schlessen liegenden freien Standes- und Fideicommiss-Herrschaft Willisch nebst Zubehör, ist am 12. October 1827. der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hiedurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Kleist

auf den 4. November 1828.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch einen Commun-Mandatarius zu wählen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzuschließendes Präclussions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die gedachte Herrschaft präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Vaur, Justizrath Klefsche, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Brier vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlessen.

Breslau den 13. Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für den dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Ernst Wilhelm Karl Albrecht v. Reibnitz, und dem Königl. Major Friedrich Wilhelm v. Reibnitz gehörigen, im Greutburgschen Kreise gelegenen Guths: Anthell Roschkowitz, das v. Seidlitzsche Guth auch Neu-Roschkowitz genannt, ist am heutigen Tage der Liquidationspro-

cess



ceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz auf den 31. October c. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richtertheilnehmenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Gutshauschen Neichkowitz, das v. Seidlitzsche Gut genannt, präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, aufgelegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Morgenesser, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissarius Volzenhal vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 27. Juny 1828. Ueber den Nachlaß des am 11. Juny 1825. verstorben. vermaligen Hofrichtersamts-Calculators, Anton Aloisius Kleinendam, ist auf den Antrag des Vormundes der minorennen Kinder desselben, Justiz-Commissarius Brier am heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Wierich auf den 29. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermin in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richtertheilnehmenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer erwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Neumann, Justiz-Commissionsrath Klefschke, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth vorgeschlagen, und werden die Gläubiger aufgefordert, sich über die Wahl eines Commun-Mandatarius zu einigen, welcher die Rechte der Gläubiger gegen die eigenen Ansprüche der Erben des verstorben. Hofrichtersamts-Calculators Kleinendam und resp. des Vormundes der minorennen Kinder desselben gehörig wahrnimmt.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 6. Juny 1828. Ueber den in 439 Rthlr. 6 sgr. Activ-Beständen, 424 Rthlr. 5 sgr. 64 pf. Erbtheil und Ansprüche an 8392 Rthlr. illiquide Activa, dagegen in 145 Rthlr. 10 sgr. Schulden bestehenden Nachlaß des zu Breslau



Lau verstorb. Intendantur-Secretair Ferdinand Leopold Werner, ist am 11. Decembris 1827. der erschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Grafen v. Schweinitz auf den 15. October c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichts-hause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnungsung vom 16. Mai 1825 unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclutions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Vaur, Justiz-Commissarius Dziuba, Justiz-Commissarius Dietrich vorgeschlagen, wovon sie einen mit Belmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können. Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Dels den 27sten Juni 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder des bereits subhasta gestellter, dem Herrn Lieutenant Schwindt als Civil-, und dem Hrn. Doctor Lehmann als Natural Besitzer zugehörigen, sub Nro. 40 zu Zucklau im Delschen Kreise des Fürstenthums Dels belegenen kleinen Hofes, heut Mittag um 12 Uhr der Liquidations-Proceß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an gedachte Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem vor unserm Deputirten, Hrn. Cammerath Thalheim auf den 8. November a. c. Vormittags um 9 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in den hiesigen Fürstenthums Gerichtszimmern entweder persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, [wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft, die Herrn Justiz Commissarien Tiede und van der Sloot in Vorschlag gebracht werden, an deren einen sie sich wenden können], zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben, und durch Beweismittel zu bescheinigen. Die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen und Ansprüchen an das Grundstück und dessen künftige Kaufgelder präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig-Delsches Fürstenthums-Gericht.

Breslau den 6. Juny 1828. Ueber den in 591 Rthl. Activvermögen und noch in einer Hypotheken-Forderung von 1000 Rthl., dagegen in 1627 Rthl. Passiv.



Paffivis bestehenden Nachlaß des hier am 25. August 1827. verstorbenen Professor Doctor Johann Gottlieb Rhode, ist am 11. April d. J. der erbsechliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgericht: Assessor Herrn Sedel auf den 30. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstigen Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheindenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzustellendes Präclusions-Erkenntnis aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Befanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Regierungsrath v. Helten, Justiz-Commissionsrath Gelinek und Justizrath Kleische vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Herrnsdorf den 7ten May 1828. Der aus Pöble gebürtige Carl Joseph Franz Nawasch, welcher im Jahre 1813. als Rekrut ausgehoben, und dem 2ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente zugetheilt, von diesem aber im Jahre 1814 Krankheits halber in das Lazareth zu Leubus gesandt worden, und von der Zeit an nichts mehr von sich hat hören lassen, wird, so wie die von ihm etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit aufgefodert: in dem auf den 20sten Februar a. f. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Land- und Stadtgericht anberaumten Termine zu erscheinen, und über sein Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, widrigenfalls er für todt erklärt, und sein Nachlaß seinen hier zurückgelassenen Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichthal den 30. April 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird der im Jahre 1812. mit nach Rußland marschirte, und unterm zweiten schles. Uslanen-Regiment gestandene Carl Fuchs, und dessen unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag seiner Mutter als dessen nächste Erbin hiernit vorgeladen, sich innerhalb 9. Monaten, spätestens aber im peremptorischen Termine, den 20. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube zu Reichthal in Person, oder schriftlich durch einen zulässigen Mandatarium zu melden und die weitere Anweisung, so wie im Richterscheinungs-falle zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen sowohl gegenwärtiges, als auch künftiges Vermögen der sich gemeldeten Mutter zuerkannt werden wird.

Das Patrimonial-Gerichtsamt Pohlisch-Würbitz.

Trespe.

A n n a

# A n h a n g z u r B e y l a g e

## Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 6. October 1828.

---

### Citationes Edictales.

**Dels den 7. Juny 1828.** Nachdem die im Dels Bernstädtischen Kreise zu Patschke belegene, dem Müller Leuschner gehörige Wassermühle Nro. 164. des Hypothekenbuchs nebst Zubehör, im Wege der Execution sub hasta gestellt, und zugleich auf Eröffnung des Liquidationsprocesses über die künftigen Kaufgelder angetragen, solche auch dato verfügt worden ist, so werden alle und jede Gläubiger, welche an das gedachte Grundstück oder dessen Kaufgeld Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 11. November a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Assessor Kaiser anberaumten Liquidationstermine in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu die Hrn. Justiz-Commissarien van der Elout und Gumprecht in Vorschlag gebracht werden, in den hiesigen Fürstenthumsgerichts-Zimmern zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Mühle oder deren Kaufgeld gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder im Fall ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die erwähnte Mühle werden präcludirt, und daß ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

**Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht.**

**Cosel den 31. Juli 1828.** Auf den Antrag der Catharina Przewodnickischen Erben werden: 1) die Gebrüder Carl und Johann Schräber, welche vor länger als 40 Jahren als Töpfergesellen von hier ausgewandert; 2) der Georg Schlama, welcher 1813. vom 11ten schlesischen Landwehr-Regiment zur Armee abgelaufen, so wie ihre Erben und Erbenhmer hierdurch aufgesordest, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9 Monaten Nachricht zu geben, und sich spätestens in dem Termine am 21. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause persönlich oder schriftlich zu melden, widrigenfalls die genannten Verschollenen für todt erklärt, und mit Uebergehung der unbekannten Erben, das vorhandene Vermögen den bekannten nächsten Anverwandten zugesprochen werden wird.

**Königl. Stadgericht.**

**Pieß den 7. August 1828.** Von dem unterzeichneten Fürstlichen Stadtgerichte ist über das auf einen Betrag von 31,689 Rthlr. 12 sgr. 11 pf., worunter jedoch 17,055 Rthl. zweifelhafte Activa begriffen, manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 32,953 Rthlr. 18 sgr. belastete Vermögen des hiesigen Tuchkaufmann Wilhelm Klug, am 11. April 1828. der Concurß eröffnet, und haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller bekann-

ten



ten und ebenfalls unbekannten Gläubiger einen Termin auf den 4. December c. a. Vormittags 9 Uhr in dem Locale des hiesigen Stadtgerichts angesetzt. Die Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich in diesem Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herrn Justizrath Fuchs, Justizamts-Inspector Beer, und Justitiarius v. Brodow hieselbst vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Könl. Stadtgericht.

Schmiedeberg den 27. August 1828. Nachdem auf den Antrag der Erben des hiesigen Kaufmanns Johann Carl Berger dato der erbshafterliche Liquidations-Proceß über dessen Nachlaß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß irgend einen Anspruch zu haben verneinen, hierdurch zur Anmeldung und Bescheinigung dieses Anspruchs auf den 6. Decbr. c. a. c. B. M. um 10 Uhr

an die hiesige Gerichtsstelle mit der Warnung vorgeladen, daß der Ausbleibende mit seiner Forderung an die Masse präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Diejenigen, welche ihre Gerechtsame durch einen Mandatarius wollen wahrnehmen lassen, werden hierzu die Justiz-Commissarien Voit und Sälchner zu Sirschberg in Vorschlag gebracht.

Könl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 10. Juli 1828. Von dem unterzeichneten Könl. Land- und Stadtgericht werden 1. die nachstehend benannten Personen, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist. 1) der Landwehrmann Ehrenfried Fleddiger von Giesmannsdorf, welcher im Jahre 1813. zum 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regimente ausgehoben worden, mit diesem bis Saalfeld marschirt, und dort krank zurückgeblieben sein soll; 2) der am 27. November 1790 in Ober-Ziebr geberne Franz Hasler, welcher im Jahre 1813. zum Preuß. Militär-Dienst eingetreten ist, und ein Vermögen von 2 Rthlr. 10 Sgr. 1 d. zurückgelassen hat; 3) der am 20. Septbr. 1794. in Ober-Ziebr geborne Carl Joseph Hasler, welcher im Jahr 1813. nach Böhmen sich begeben, und ebenfalls ein Vermögen von 2 Rthlr. 10 Sgr. 1 d. verlassen hat; 4) der Soldat Johann Gottfried Knaprich aus Alt-Reichenau, welcher im ehemal. Infanterie-Regiment Sr. Königl. H. Heit des Prinzen Heinrich gedient hat, nachdem im Jahre 1795. bei Bittsch statt gehaltenen Treffen vermißt worden, und ein Haus in Alt-Reichenau besessen hat; 5) der Dienstknecht Johann Benjamin Krebs aus Waffendorf, welcher im Jahr 1813. zum 4ten schlesischen Landwehr-Regiment ausgehoben worden, mit diesem in das Feld marschirt, nach der Schlacht bei Daugau vermißt ist, und ein Vermögen von 25. Rthlr. 3 Sgr. 6 d. verlassen hat; 6) der im Jahr 1806. auf die Wanderschaft gezogene Schneidergesell Friedrich Reimann aus Johndorf, welcher 40 Rthlr. 10 Sgr. 7 d. Vermögen zu erheben hat; 7) die am 21. September 1787. in Johndorf geb. Johanna Eleonore Unger, welche sich im Jahr 1807. in

die

die österröichischen Staaten begeben, und 32 Rthlr. 10 sgr. Vermögen zu erhalten hat; 8) der am 22. Juli 1789. zu Alt-Lässig geb. und im Jahr 1811. auf die Wanderschaft gezogene Fleischergefell Johann Friedrich Ender, welcher 32 Rthlr. Vermögen verlassen hat; 9) der am 25. December 1791. geb. Weber Johann Benjamin Hampel von Neu-Weißbors, welcher im Jahr 1813. als Soldat nach dem Gefecht bei Bunzlau vermißt worden, und 21 Rthlr. 15. sgr. Vermögen zu erheben hat; 10) der am 17. December 1782. geborne Soldat Johann Gottlieb Riedel aus Nieder Blasdorf, welcher nach der Schlacht bei Culm im Jahr 1813. vermißt worden, und welchem ein Haus in Nieder-Blasdorf gehört; 11. die unbekannten Eigenthümer eines für das bereits im Jahre 1810. aufgelösete General-Depositum des vermaligen Justiz-Magistrats hieselbst auf das Haus sub No. 173 der Stadt Landeshut hypothekarisch verpfändete Capital von 25 Rthlr., welches seitdem zum gerichtlichen Deposito eingezogen und mit angesammelten Zinsen auf 45 Rthlr. constitutet ist, und elues bei Ueberrnahme des Depositum des vermaligen Stadtgerichts hieselbst im Jahre 1826. vorgeschunden Betrages von 5 Rth. 11 sgr. 3 D., so wie die etwa von ihnen zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer aufgefördert: binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 21sten Mai 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendarlus Scholz im hiesigen Gerichts, Locale anberaumten Termine sich zu melden, ihre Legitimation, Fehufs der Ueberrweisung der für sie vermehrten Vermögens-Objecte zu führen, widrigenfalls die als vorschollen aufgerufenen Personen für todt erklärt, und das nachgebliebene Vermögen den sich meldenden und ausweisenden nächsten Verwandten, oder in deren Ermangelung dem landesherrlichen Fiscus zugesprochen und ausgeantwortet werden soll, dagegen die unbekannten Interessenten der beiden Depositum-Massen mit ihren Ansprüchen an diese präcludirt werden sollen, und die Extradition der gedachten Geldsummen als herrenlos an den Königl. Fiscus erfolgen wird. Für die am persönlichen Erscheinen Verhindernden, wird Herr Justiz-Commissarius Menzel alhier als Sachwalter in Vorschlag gebracht.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Trebnitz den 22. Februar 1828. Der Hausmann Joseph Stephan aus Skotschenine Trebnitzer Kreises, welcher im Jahr 1807. als Soldat ausgehoben, zulezt im 7ten Infanterie-Regiment (2ten Westpreussischen) gestanden haben soll, und die letzte Nachricht im Jahre 1813. in einem am Tage vor der Schlacht von Groß-Görschen geschriebenen Briefe von sich gegeben hat, wird auf Antrag seiner Ehefrau Elisabeth geb. Gudel und des ihm beistellenden Abwesenheits-Curators nebst seinen etwa hinterlassenen unbekannten Erben hierdurch vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, Stadtgerichts- = Assessor Kessel auf den 6. Januar 1829. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen, daß er durch Erkenntniß für todt erklärt, und sein Vermögen den sich legitimirten Erben zugesprochen werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

### Offener Arrest.

Breslau den 18. Juli 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien über das Vermögen des zur Kriminal-Untersuchung



suchung gezogenen Justitiarius Prose der Concurs-Prozeß eröffnet und zugleich der offene Arrest verhängt worden, so werden alle und jede, welche von dem gedachten Vermögen Gelder, Activ-Instrumente oder sonstige Sachen in Händen haben, hiermit angewiesen, weder an den Gemainschuldner noch an einen Bevollmächtigten desselben das Mindeste davon zu verabsolgen, jene Gegenstände vielmehr binnen 4 Wochen anhero anzuzuliegen, und mit Vorbehalt der daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Im Unterlassungsfall haben sie zu gewärtigen, daß jede an einen Andern geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen erachtet, und das verbotwidrig Ausgeantworte für die Masse anderweit von ihnen beigetrieben, auch jeder Inhaber solcher Gelder, Activ-Instrumente oder Sachen, seines daran habenden Unterpfands und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Römtgl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schleßen.

Falkenhäusen.

## AVERTISSEMENTS.

Dreslau den 12. Juli 1828. Bei der Aufhebung des vormaligen Gerichtsamts der Pfarre ad St. Nicolaum vor Breslau, und der Vereinigung der Gerichtsbarkelt desselben, mit der des Römtgl. Stadgerichts zu Breslau, ist die Regulirung und der Abschluß des Depositorii des gedachten Gerichtsamts nothwendig geworden. Es werden zu diesem Behufe alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an das Depositorium des nunmehr aufgehobenen Gerichtsamts der Pfarre zu St. Nicolai zu machen haben, zur Anmeldung und Nachweisung dieser Ansprüche auf den 6. November a. c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Wollenhaupt in dem Local des unterzeichneten Römtgl. Stadgerichts auf dem Rathhause, nach Vorschrift der allgem. Gerichts-Ordnung Ebl. I. Tit. 51. § 169. — 171. unter der Warnung vorgeladen, daß alle diejenigen, welche weder vor noch in dem erwähnten Termine ihre Ansprüche anmelden, derselben an das Depositorium für verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen lediglich an denjenigen, mit welchem sie sich eingelassen haben, verwiesen werden sollen. g.)

Römtgl. Stadgericht.

v. Blankensee.

Wertheisdorf am N. den 28. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die hieselbst sub No. 39. belegene, auf 530 Rthl. gerichtlich gewürdigte robothfame Gärtnerstelle des insolvent verstorl. Heinrich Schuster, und ladet Kauflustige zu dem auf den 19. November e. a. angeetzten einzigen Biethungstermine Nachmittags um 3 Uhr an das hiesige Gerichtszimmer zur Abgebung ihrer Gebote mit der Zusicherung vor, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden geschehen wird, wenn nicht etwa eintretende gesetzliche Gründe dieß verhindern sollten. Zugleich werden die unbekannten Gläubiger des Heinrich Schuster zu eben diesem Termine zur Liquidation und Justification ihrer Anforderungen mit der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden durch richterliches Erkenntniß gänzlich von der Masse werden ausgeschlossen werden.

Das Kammerherrl. v. Rutiusche Gerichtsamt.

Trebe

Trebnitz den 29. April 1828. Das Johann Heinrich Hainsche Bauerguth sub No. 2. zu Peterwitz, welches gerichtlich auf 2160 Rthl. 1 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, und in zwei Hufen Acker besteht, soll auf Andringen der Realgläubiger im Wege der Execution an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, dazu stehen Bietungstermine auf den 30. Juni, 25. August, und peremptorisch auf den 20. October Vormittag um 10 Uhr an, die beiden ersten werden in der Verkaufung des Justitiaril, der letzte und peremptorische aber wird auf dem Schloß in Peterwitz abgehalten. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen ihr Gebot zu Protocoll zu geben, und den Zuschlag für das Meistgebot und baare Zahlung des Kaufgeldes nach Einwilligung der Gläubiger zu gewärtigen. Zugleich werden alle unbekannte Gläubiger vorgeladen, ihre Ansprüche sub pōna präclufi anzumelden. Die Taxe ist im Gerichtskreischam zu Peterwitz und beim Stadtgericht in Praunsitz nachzusehen.

Das Ober-Unterricht in Praunsitz nachzusehen.

\*) Proskau den 19. Juli 1828. Die dem George Klora gehörige Freibauerstelle zu Dittmuth Groß, Strechlicher Kreises, wozu circa 50 Morgen Ackerland und circa 2 Etr. Wieswachs, imgleichen 2 Gärten gehören, und welche, besage der stets bei dem Aukuario Ruchmann in Krappitz einzusehenden, am 8. Juli a. e. bewirkten Taxe auf 116 Rthl. 10 sgr. gewürdiget worden, soll im Wege der notwendigen Subhastation in Terminis den 3. November a. e. und den 3. December a. e. in der Gerichts-Kanzley zu Schloß Krappitz; und in Termino peremptorio

den 7. Januar a. f

in loco Dittmuth öffentlich verkauft werden. Dies Kauflustigen mit dem Bemerken, daß auf das Meist, und Bestgebot der Zuschlag erfolgen wird sofern nicht die Gesetze eine Ausnahme erheischen. Zugleich werden alle etwannigen Prätendenten an dies Immobile oder die Person des Besitzers hiermit vorgeladen, ihre Ansprüche bis spätestens in Termino peremptorio sub pōna präclufi et perpetui silentii geltend zu machen.

Gerichtsamt der Güter Dittmuth.

Parchwitz den 25. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das zu Egelwitz Lübenischen Kreises sub No. 14. belegene, dem Johann Gottfried Bartsch gehörige Bauergut nebst allem Zubehör, welches dorfgerichtlich auf 919 Rth. abgeschätzt worden, im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich feilgeboten, und sind hierzu die Bietungstermine

auf den 30. August,

— den 30. September, und

— den 5. November a.

letzterer auf dem herrschaftlichen Schloße zu Dieban von Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 3 Uhr ab, anderaumt worden, wozu Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe sowohl im dortigen Gerichtskreischam, als auch in unserer Kanzley zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden kann. Zugleich haben wir auch den liquidations-Prozeß über die zu erwartenden

Kauf



Kaufgelder eröffnet, und zu Anbringung und Verpfändung aller Forderungen an den Bauer Johann Gottfried Bartsch in Egelwitz denselben Tag festgesetzt. Alle unbekannte Gläubiger des Bauer Bartsch werden daher zu diesem Termine zur Liquidirung und Wahrhaftmachung ihrer Ansprüche an denselben unter der Verwarnung vorgeladen, daß auf den Fall ihres Nichterscheitens, sie aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden, auch die leer ausgehenden Real-Forderungen, nach erfolgter Erlegung der Kaufgelder, ohne daß es der Production der diesfälligen Instrumente bedarf, gelöscht werden sollen.

Das Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Dieban.

\*) Hirschberg im October 1828. Andernemal eingegangene Geschäfts-Verbindungen veranlassen mich meine hierorts betriebenen Handelsgeschäfte aufzugeben, und das mir eigenthümlich zugehörnde Haus nebst Handlungs-Utensilien zu verkaufen. Dieses im besten und baulichsten Zustande befindliche Haus hat eine ganz vorzügliche Lage nahe am Markte, und enthält außer dem wohl eingerichteten Verkaufsgewölbe mit Schreibstube noch 5 Stuben, 3 Kabinets, 2 Küchen, 1 Gewölbe und einem geräumigen trocknen Keller, und im Hofe eine Wasserpumpe. — Auch ist noch besonders beachtenswerth, daß seit länger als 50 Jahren mit günstigem Erfolge Material-Waaren-Geschäfte in diesem Hause betrieben worden sind. Sollte ein etwaniger Käufer geneigt sein, auch das Waarenlager zu übernehmen, so würden sich damit noch besondere Vortheile verbinden lassen. Auswärtige erhalten nur auf portofreie Anfragen nähere Auskunft.

Carl Wilhelm George.

\*) Breslau. Im Januar 1829. wird im Magasin für Kunst, Geographie und Musik in Berlin erscheinen: die Fortsetzung der rühmlichst bekannten offiziellen Postkarte vom Preuß. Staate in 20 Bd. von Berghaus, bestehend in 17 Bl., welche die Charte über ganz Deutschland ausdehnen, und einen Theil von Frankreich bis Paris, die Schweiz, sowie Ober-Italien umfassen werden. Der Subscriptionspreis für dies Supplement ist  $3\frac{1}{2}$  Rthlr., und für die ganze Postkarte von Deutschland in 12 Bd. 8 Rthlr. Unterzeichnungen werden bis spätestens am 31. October d. J. von uns angenommen, so wie auch ausführliche Anfordigungen der Charte, nebst einer Uebersicht derselben bei uns zu haben sind.

F. E. C. Leuckart,

Buch-, Musik- und Kunsthandlung.

\*) Breslau den 2. October 1828. Ein Stock von Rohr mit goldenem Knopfe, auf welchem sich mein Name und die Zahlen 4., 10., 15. eingegraben befinden, ist mir heute früh um 9 Uhr an der Ecke der Kupferschmiedesstraße und der Altbäckerstr. verloren gegangen. Den Finder ersuche ich denselben in meiner Wohnung Kupferschmiedesstr. gegen 2 Rth. Belohnung abzugeben.

Regierungsrath Rumer.

\*) Breslau. Große schöne Ananas werden gekauft von C. Perint et Comp. Junkernstr. No.

\*) Breslau. Fette Amsterdammer Vollen, Heeringe verkauft in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  Tonnen und im einzelnen sehr billig

C. G. Schröder, Dhlauerstr. No. 14.

\*) Breslau.

\*) Breslau. Es empfiehlt sich mit gutem Doppel- und Fassbier im blauen Stern auf der Reuschen Straße.

Kretschmer Klinkert.

\*) Breslau. Montag den 6. October a. c. gebe ich ein Ausschreiben, worin ergebenst einladet London.

\*) Breslau. Geräucherten Lachs und Bricken empfing mit letzter Post E. G. Wielisch sen., Ohlauer Straße Nro. 12.

\*) Breslau. Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern in der ersten Etage nebst Zubehör, alles ausgemalt, ist mit auch ohne Stallung und Wagenplatz zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere Kupferschmiedestraße Nro. 7. in der Weinhandlung.

\*) Breslau. Mit braunem und weißen Doppel-, als auch einfachem Fassbier empfiehlt sich

Joh. Gottfried Sperlich,

Ohlauer Straße im schwarzen Adler.

\*) Breslau. In Nro. 6. Ursuliner Straße steht ein in vier Federn hängender noch wenig gebrauchter Wagen billig zum Verkauf.

\*) Breslau. Im Gasthose zum goldenen Hirsche Karlstraße sub No. 30. ist der Dünger einzeln zu verkaufen, auch im Ganzen zu verpachten.

\*) Breslau. Die Erneuerung der Loose No. 71531 a., 32 ed., 33 c., 34 d., 35 c., 36 a. co. ed., 42 ed., 44½, 46½ zur 4ten Klasse 58sten Lotterie, so wie der Loose Nro. 71531 bis 71544½ und 71546½ zur 9ten Klasse 58sten Lotterie bis den 14. October c., wird den Interessenten bei Verlust ihres Anrechts hiermit in Erinnerung gebracht.

M. A. Stern, am Ringe Nro. 15.

\*) Breslau. Bey der erfolgten Niederlegung meines Handlungs-Geschäfts wünsche ich auch alle die in Beziehung auf dasselbe noch obwaltenden Verhältnisse so bald als möglich zu beseitigen; ich ersuche daher diejenigen, welche noch Forderungen an mich zu haben vermeinen, innerhalb 4 Wochen dieselben nachzuweisen, und die Zahlung zu gewärtigen, eben so ersuche ich auch alle, welche noch Zahlungen an mich zu machen haben, solche innerhalb 6 Wochen an mich zu leisten, weil ich sonst deren Einziehung durch einen Rechtsfreund zu veranlassen genöthigt sein würde. Hiermit verbinde ich die Bitte für meine Rechnung nichts verabfolgen zu lassen, indem ich alle meine Bedürfnisse baar bezahle. S. D. Schilling.

\*) Breslau. Eine Pastor-Famille auf dem Lande ohnweit Breslau, die sich schon seit vielen Jahren mit der Erziehung von Kindern, nicht ohne Glück beschäftigt hat, wünscht von neuen wieder einige in Pension bey sich aufzunehmen. Nähere Nachricht darüber erhalten, die darauf Rücksicht nehmen bey dem Pastor Hrn. Schrey, der 12000 Jungfrauen Kirche und in der Schimmelschen Leibbibliothek, Schuhbrücke No. 76.

\*) Breslau. Ein mit den besten Zeugnissen sowohl in Wald- als auch in Forstkenntnissen versehener Jäger in mittlern Jahren, ganz Militärfrey, wünscht selbst durch gute Empfehlung seiner Herrschaft auf Weihnachten ein anderweitiges Unter-



Unterkommen. Das Nähere theilt der D. A. Welle's Schellniger-Straße No. 31. in Breslau.

\*) Breslau den 4. October 1828. Einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum empfehle ich mein ausgewähltes Sortiment der modernsten und künstlichsten Haararbeiten für Damen und Herrn, sehr schöne leichte und bequeme ganze Touren, Platten mit und ohne Schlösser, auch eine neue Art Platten, die sehr natürlich fallen, und wozu kein besonderes Befestigungsmittel gebraucht wird. Haarflechten, Locken aller Art zur beliebigen Auswahl von Haaren und Seide, toirirte Locken, Locken a la neige, auch feste Locken auf Draht. Zu Touren erbitte ich ein Maas vom Umfang des Kopfes, zu Platten ein Modell von Papier und die Haarprobe. Desgleichen empfehle ich die gute Conservations-Nomade &c. — Indem ich um geneigten Zuspruch ergebensst bitte, versichere ich die billigsten Preise und prompte Bedienung.

Dominik, Coiffeur et Friseur.

\*) Breslau. Eine anständige gesittete Familie in Breslau, welche den Werth kennt den vernünftige Eltern auf die gute Erziehung ihrer Kinder legen, wünscht einige Mädchen von sechs bis vierzehn Jahren zu sich in Kost und Wohnung zu nehmen. Es wird mit den Unterricht im französisch sprechen, der in jeder möglichen weiblichen Handarbeit verbunden. Die geehrten Eltern und Vormünder, welche genannte Familie mit ihrem Vertrauen beehren, können versichert sein, daß die strengste Sorge für die Gesundheit, moralische Bildung, Ordnung und Reinlichkeit ihrer Kinder oder Mädel getragen wird, und sollen auf ihre Anfragen, die unter Adresse des Hrn. A. Heidenreich, Karlsstraße No. 42. erbeten werden, die genügendste auf das Urtheil sachkundiger Männer gestützte Auskunft erhalten.

\*) Breslau. Einem resp. Publikum zeige ich ergebensst an, daß, nach meiner Rückkehr vom Lande, der Unterricht im Tanzen, so wie im Fechten von nun an wieder seinen Anfang nimmt.

Cassarini, wohnhaft Nikolaisstraße No. 11.

\*) Breslau. Zu vermietthen und Oftern zu beziehen ist die 2te Etage und ein großes massives Gewölbe nebst Schreibstube und Remise in No. 21. Karlsstr., der Festschule grade über, daselbst 1 Etage hoch zu erfragen.

\*) Breslau. J. F. Sonneck's Weinhandlung, Albrechtsstraße No. 51. bietet ihre rein gehaltene herbe und süße Ober- und Unter-Weine, nach der Würzel schmeckend, ingleichen vorzüglich schöne Medoc, St. Julian in Original-Bouteillen, Altmannshäuser, Markobronner u. a. m., so wie Champagner Prima- und Extra-Qualität, zu den billigsten Preisen, ergebensst an. Auch sind täglich engl. u. Wiener Beefsteaks, Carbonaden, Wiener Würstel, Sardellen Semmeln, Schinken u. s. w. zu haben.

\*) Breslau. Wegen Veränderung ist ein eiserner Ofen nebst 16 Stück Röhren zu verkaufen, Herrenstraße No. 16. eine Treppe hoch.

Dienstag den 7. October 1828

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen 1c. 1c.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

### Zu verkaufen.

\*) Trebnitz den 16. Septbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Trebnitz wird hiermit bekannt gemacht, daß, da in dem am 2. July c. angeordneten peremptorischen Biethungstermin zum Verkauf des ohne den Werth der Gebäude auf 810 Rthl. 5 sgr. gerichtlich taxirten, in via executionis subhasta gestellten Heinrich Opitzschen Bauerguths zu Pavellau sich kein annehmbarer Käufer eingefunden, auf den Antrag des Extrahenten der Subhastation ein nochmaliger Licitationstermin auf den 14. November d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgericht: -Assessor Kessel in unserm Partheizimmer anberaumt worden ist, und werden daher Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Hinweisung auf unsere diesfällige Bekanntmachung vom 29. Februar c. zu diesem Termine hieburch wiederholt vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 12. August 1828. Auf den Antrag des Königl. Assessor Rathes Vater soll das den Erbsäßen Johann Samuel Wandelschen Eheleuten gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 1081 Rthlr. 23 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, mit Inbegriff des hinter dem Gebäude liegenden Ackerstückes, auf 1025 Rthlr. 16 sgr. 9 pf. abgeschätzte Grundstück No. 15. des Hypothekenbuches neue No. 8. auf den Siebenhuben in der Gräbschner Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in dem hiezu ein für allemal angesehenen Termine, nämlich: den 19. November Vormittags um 11 Uhr vor dem Ober-Landesgerichts- -Assessor Freiherrn v. Amfetter in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein Rathhafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensf.

Breslau den 6. Juni 1828. Auf den Antrag der Anna Rosina verwitweten Scholz geb. Peterwitz soll das dem Tischlermeister Johann Carl Scholz

der



der gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 33 9 Rthl. 2 Igr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 3288 Rthl. 8 Igr. 4 Pf. abgeschätzte Haus Nro. 328. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 24. auf der Weißgerbergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich den 3. September und den 3. November 1828., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 8. Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Beer in unserm Partheizimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation dasebst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Neumarkt den 15ten August 1818. Die zu Marschwitz bei Lissa sub Nro. 20. gelegene, dem Heinrich Scholz gehörige Dreschgärtnerei, welche besage der im Gerichtskreischam zu Marschwitz aushängenden Taxe auf 140 Rthlr. gewürdigt worden, wird in Folge Antrags eines Realgläubigers subhastirt. Kaufs-lustige, welche diese Stelle zu bezahlen und zu besitzen fähig sind, haben sich in dem dazu auf den

28. October

angeetzten peremptorischen Vicitationstermine Nachmittags um 2 Uhr in der Kanzley zu Lissa vor uns einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß das feilgebothene Grundstück dem Meist- und Bestbiethenden zugeschlagen werden wird, wenn nicht gesetzliche Hinderungs-Ursachen eintreten.

Das Reichsgräfl. v. Malskische Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Lauer den 23. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf des David Friedrich Wirthschen Freihauses Nro. 40. zu Hasel mit 4 Scheffel Ackerland, einem Wiesenfleck, etwas Holz und einem Garten, welches laut der im Gerichtskreischam zu Hasel aushängenden, und in unserer Registratur einzusehenden ordsg. gerichtl. Taxe vom 24. July d. J. nach dem Nutzungsertrage auf 633 Rthlr., und nach dem Bauanschlage auf 533 Rthlr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 18. November Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Prausnitz anberaumt worden, zu welchem alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufs-lustige hierdurch dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr Freiherr v. Hobergsche Gerichtsamt der Herrschaft Prausnitz.

Löwenberg den 19. August 1828. Die sub Nro. 122. zu Giersdorf Löwenberger Kreises belegene, auf 775 Rthlr. 23 Igr. 4 Pf. geschätzt

gerichtlich gewürdigte Gottlob Könschke'sche Freihändlerstelle, soll auf den 29. October d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzlei zu Hohlstein öffentlich verkauft werden. Dieser peremptorische Termin wird besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht, in gedachtem Termin zur Abgebung ihrer Gebote entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen, und den Zuschlag unter Zustimmung der Realgläubiger zu gewärtigen. Auf Gebote, welche nach Eröffnung des Adjudications-Bescheides eingehen, wird keine Rücksicht genommen, und kann die Taxe zu jeder Zeit in der Kanzlei des Justitiarii eingesehen werden.

**Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamter Herrschaft Hohlstein Königl.**

Katibor den 30. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Groß-Petrowitz Katiborer Kreises 1 Meile von Katibor und  $\frac{1}{2}$  Meile von Ratscher entfernte, zum Lehn gehörige Freibauerguth des Caspar Wollnick sub No. 3., welches am 17. Juni 1826 gerichtlich auf 2,102 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt worden, und wozu 60 Breslauer Schfl. Acker gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir folgende Bietungstermine, als:

auf den 3. November 1828 B. M. um 9 Uhr,

auf den 30. December 1828. B. M. um 9 Uhr

im Orte Katibor, den peremptorischen Citationst. Termin aber

auf den 25. Februar 1829. B. M. um 9 Uhr

in Groß-Petrowitz anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks, solches zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerkten vorladen, daß dem Meistbietenden, nach vorheriger Genehmigung der Realgläubiger und falls keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag erteilt, und auf Nachgebote nicht weiter geachtet werden soll. Die Kaufbedingungen selbst werden in dem peremptorischen Termine bekannt gemacht, und kann die über das ausgebotene Gut aufgenommene Taxe während den gesetzlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur inspicirt werden. Uebrigens wird noch bemerkt, daß das zum Verkauf gestellte Freibauergut von dem zur Zeit darauf haftenden Kurreal-Nexus aussteht.

**Das Gerichtsamts-Groß-Petrowitz.**

Kretschmer, Justit.

Leobschütz den 17ten August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der Schullehrer Anton Müllerschen Erben zu Hoch-Freischam im Leobschützer Kreise belegene, und sub No. 49. des dasigen Ruffical-Hypothekenbuches eingetragene, incl. der dabei befindlichen Gebäulichkeiten auf 302 Rthlr. 15 Sgr. Cour. gerichtlich abgeschätzte  $\frac{1}{2}$  busige Bauergut und 15 große Schfl. Ruffical-Acker, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin



auf den 11. October d. J.,

auf den 8. November d. J.,

im Orte Leobschütz, und ein peremptorischer Licitationstermin

auf den 8. December d. J.,

im Orte Hochkretscham angesetzt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher zur Abgabe ihrer Gebote hierzu, insbesondere aber zu dem peremptorischen Licitations-Termine mit dem Bemerken vergeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzhliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Ubrigens kann die diesfällige Taxe in der hiesigen Gerichtskanzlei während d. n. Amtsstunden jeder Zeit eingesehen werden.

Das Gericht der Rittergüter Hochkretscham und Turkau.

Ratibor den 30. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die zu Groß-Petrowitz Ratiborer Kreises 1 Meile von Ratibor und  $\frac{1}{2}$  Meile von Ratscher entfernten, zum Lehn gehörigen 5 Freibaugüter, und zwar: 1) das sub No. 10. gelegene Bauergut des Franz Marzinski, wozu 48 Breslauer Schfl. Acker gehören, und welches am 1. März und resp. 13. Juni 1826. auf 1,111 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt worden ist; 2) das den Franz und Euemilla Kollarschen Eheleuten gehörige, No. 11. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freibaugut, wozu 48 Breslauer Schfl. Acker gehören, und dessen Taxe vom 1. März und 13. Juni 1826. auf 1,111 Rthl. 15 Sgr. ausgefallen ist; 3) das Caspar Bernardsche, No. 17. des Hypothekenbuchs vermerkte Bauergut, wozu ebenfalls 48 Breslauer Schfl. Acker gehören, und welches am 14. Juni 1826. auf 1 111 Rthl. 15 Sgr. geschätzt worden ist; 4) das den Joseph und Anna Maria Krausfchen Eheleuten gehörige, unter No. 124. des Hypothekenbuchs verzeichnete Freibaugut von 48 Breslauer Schfl. Acker; und 5) das Thomas Skarlunische Bauergut sub No. 133., wozu 48 Breslauer Schfl. Acker gehören, und dessen Taxe vom 16. Juni 1826. auf 1,120 Rthl. 25 Sgr. ausgefallen ist; im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir folgende Bietungstermine, als:

auf den 6. October 1828. B. M. um 9 Uhr,

auf den 4. November 1828. B. M. um 9 Uhr

In der Gerichts-Kanzlei zu Ratibor, Terminum peremptorium aber

auf den 1. December 1828. B. M. um 9 Uhr

In loco Groß-Petrowitz anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche nach der Qualität der Grundstücke dergleichen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerk'n vorladen, daß dem Meistbietenden nach vorheriger Genehmigung der Realgläubiger und Falls keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt, und auf Nachgebote nicht weiter geachtet werden soll. Die Kaufbedingungen selbst werden in dem peremptorischen Termine bekannt gemacht, und können die über die aufgetriebenen Realitäten aufgenommenen Taxen während den gesetzhchen Geschäftsstunden in unserer Registratur insficht werden.

Uebzls

Uebrigens wird noch bemerkt, daß die zum Verkauf gestellten Freibauergüter von dem zur Zeit darauf haftenden Kurreal-Nexus ausscheiden.  
Das Gerichtsamte Groß-Petrowitz.

Kreischmer, Justiz.

Fauer den 24. April 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 12. am Ringe hieselbst gelegenen, der Frau Hauptmann v. Schwellengrebel gehörigen, und dem Materialwerthe nach auf 3718 Rthlr., dem Ertrage nach a 5 pro Cent aber auf 3345 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzten Hauses sind drei Termine, von denen der letzte peremptorisch ist,

den 3ten Julius,

— 4ten September,

und — 7ten November a. c. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden, zu welchen beßs- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Dels den 15ten August 1828. Das Herzogl. Braunschweigs Delische Fürstenthums-Gericht macht hiermit offenkundig: daß die Subhastation des sub No. 24. des Hypothekenbuchs zu Langewiese belegenden, dem Gottlieb Deutscher gehörigen Vermögens nebst Zubehör, auf den Antrag eines Real-Creditors zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diesen öffentlichen Aushang alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in den Terminen

den 13. October 1828. und

den 10. November a. c.,

besonders aber in dem letzten Termine,

den 13. December 1828.

weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 11 Uhr in hiesigem Fürstenthums-Gerichte zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 1158 Rthlr. 11 sgr. 4 pf. zu 5 pro Cent gerechnet, dorfgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputato des Gerichts, Herrn Cammerrath Thalheim zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Camen; den 27sten Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub No. 86. zu Alt-Altmannsdorf gelegene, dem Anton Prause gehörige, und die gerichtliche Taxe vom 31. October 1827. auf 1095 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Gartenstelle, im Wege der Execution subhastirt, und es sind die Licitations-Termine auf den 12. August, auf den 15. Septbr., und auf den 22. Octbr.

d. J.



6. J. Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, in welchen, besonders aber in dem letztern Termine, welcher peremptorisch ist, zahlungsfähige Kauflustige obhien persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden und Bestbietenden zu erwarten, hierdurch aufgefordert werden.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Hahnau den 13. August 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 10. zu Neu-Ober-Wittgendorf gelegenen Feistelle mit 21 Scheffeln Ausfaat Acker, im Wege der Resubhastation, welche auf 1118 Rthl. 10 Sgr. nach der revidirten Taxe gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 24. October 1828. Nachmittags um 3 Uhr

im herrschaftlichen Wohnhause zu Ober-Wittgendorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt von Ober-Wittgendorf.

\*) Edwenberg den 26. September 1828. Da in Termine den 24. September c. zum öffentlichen Verkauf des subhasta gestellten Christian Hübnerschen Hauses No. 42. zu Ober-Görisseiffen kein annehmbares Gebot erfolgt ist, so wird hiermit gedachtes Haus anderweit ausgeben, und Kauflustige zu dem auf den 27. October c. Vormittags um 11 Uhr angesetzten fernern Licitations-Termine hiermit vorgeladen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

\*) Wohlau den 27ten September 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden auf Antrag der Erben des Auswüglers Franz Deichsel diejenigen, welche an das auf den Grund der vom Bauer Anton Engel zu Klein-Pogul für den Franz Deichsel daselbst unterm 9. Mai 1801. gerichtlich ausgestellten und angeblich verlohren gegangenen Hypotheken-Obligation sub Rubr. II. No. 6. Pag. 53. des Bauerguths No. 3. zu Klein-Pogul insubulirte Capital von 80 Rthl., als Eigentümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Brießsinhaber Anspruch zu haben vermeinen; hiermit aufgefordert, in dem auf den 5. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr hieselbst angesetzten peremptorischen Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, das betreffende Document zur Stelle zu bringen und ihre Rechte nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realansprüchen auf das Guth präcludirt, und ihnen dieselbe ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das quäff. Document selbst amortisirt, und die Löschung des vorange-

gebenen Capitals auf den Grund des abzufassenden Präclussions- und Amortisations-Urtheils verfügt werden wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

\* ) Breslau den 23. September 1828. Alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarin, Pand- oder sonstige Briefsinhaber an das auf den Grund des Decrets vom 23sten März 1826. Rubr. III. No. 2. auf der Freistelle und Windmühle sub No. 4. zu Wolffsdorf eingetragene Capital von 280 Rthlr. und resp. das darüber ausgesetzte Hypotheken-Instrument de cod. dato Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche in Termino 5. Januar 1829. Vormittags 11 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Belsau anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und die Hypotheken-Post selbst auf ferneren Antrag wird gelöscht werden.

Das v. Waltersche Gerichtsamt über Belsau, Wolffsdorf und Zschirnau. Bauch.

\* ) Breslau den 2. September 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte zu Breslau werden die unbekannten Erben der am 17. Novbr. 1824. hieselbst verstorben Susanne Beate verwitw. Gräupner Kopke geb. Nawroth, namentlich aber deren Schwester Johanna Maria verwitw. Albrecht geb. Nawroth, welche im Jahre 1794 bei dem Sturme der Russen auf die Boistadt Praga zu Warschau durch eine Kanonenkugel tödtlich verwundet worden sein soll, auf Antrag der Caroline verehel. Feige geb. Albrecht, Tochter der vorgenannten Verunglückten, hierdurch zur Geltendmachung ihrer Erbensprüche aufgefodert, spätestens aber in dem hiezu auf den 4. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Forche im Partheizimmer No. 1. im hiesigen Rathhause angefesten Termine entweder persönlich, oder durch zulässige, mit gehöriger Vollmacht und nöthiger Information versehene Stellvertreter sich zu melden. Sollte sich bis dahin oder in dem obigen Termine Niemand mit einem Erbenspruche gemeldet haben, so wird die gedachte Erbin angenommen und ihr der Nachlaß zur freien Schaltung verabsolgt werden. Die nach erfolgter Präclussion sich etwa meldenden näheren oder gleich nahen Erben aber sind schuldig, alle ihre Handlungen und Verfügungen anzuerkennen und zu übernehmen, können auch von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Aufzungen fordern, sondern müssen sich lediglich



lich mit dem, was von der Erbschaft noch vorhanden sein wird, begnügen.  
Königl. Stadgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 24. May 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des dem Königl. Obrist-Lieutenant von der Armee, Moritz Christian Friedrich Philipp Freiherrn v. Reichenstein gehörigen, im Neumarktschen Kreise gelegenen Guts Leonhardwitz, Strich Dobitsch und Antheil Gurse, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere aber die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger, Ober-Landmann Johann Gottlieb Philipp sonst zu Breslau, und der Oekonom Samuel Friedrich Gottlieb Scholz, sonst zu Bischofswitz am Berge, oder deren Erben, Cessionarien und sonstige Briefkainhaber werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte, Referendarius Herrn Proze auf den 30. October 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche verschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Gut Leonhardwitz, Strich Dobitsch und Antheil Gurse präcluidirt, und ihnen damit ein ewiges Erbschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissionsrath Massell vorgeschlagen, wovon sie ihnen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 20. September 1828. In der Nacht vom 29. zum 30. October 1825. sind zwischen der Colonie Charlottendorf und dem Dorfe Pawlowitz Plessner Kreises sieben Russen Ungartweiln, am Gewicht 22 Etr. 78 Pfd. und zwei Bauerwagen angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 20. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Gehelme Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

Für denselben: der Registrationsrath

Lange.

Beilage

# B e n l a g e

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. October 1828.

## Citationes Edictales.

Breslau den 30. Mai 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Venditor Schubertischen Hauses No. 1295. auf Antrag des Königl. Stadt-Waffenamtes am heutigen Tage eröffneten Liquidations-Prozeße, ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. October a. e. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Mangel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Pfendack, Justizrath Meißel und Landgerichtsrath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnach aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wegen der Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Vertheilung der Kaufgelder unter letztern erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht

v. Blankensee.

Breslau den 15. Septbr. 1828. In der Nacht vom 3. zum 4. September d. J. sind im Ruptauer Walde Rybnicker Kreises 4 Etr. 68½ Pfd. grobe kurze Waaren (Kniefäden), angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato inners halb 4 Wochen, und spätestens am 20. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Rathbor zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschehridrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. 8.)

Der Geheimte Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

Für denselben der Regierungsrath

Lange.

Breslau den 5ten August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das beschriebene gegangen, von dem



dem Lebersabrikanten Carl Meyer für den Weißgerber: Meissen Carl David Vogel am 22. Novbr. 1816. über 1000 Rthl. angelegte Hypotheken-Instrument, welche auf dem in der Lanniggasse No. 1623. belegenen Hause sub Rubr. III. No. 6. 1. no term 11. Januar 1817. eingetragen worden sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand: oder sonstige Brutto-Inhaber einen Anspruch zu haben vermelden, hierdurch aufgefordert, in dem zur Geltendmachung ihrer Rechte und Ansprüche auf den Sten Decbr. dieses Jahres Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Ober Landesgeschlöß-Affessor, Freyherrn v. Amstädter, im Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, und das Weitere bey Ihrem Ausbleiben oder zu gewärtigen, daß das verlorren gegangene Instrument für anortisiert erklärt, und dagegen ein neues aufgerichtet werden wird.

**Das Königl. Stadtgericht hiesiger Rathsung.**

Breslau den 20. September 1828. In der Gegend von Zabrze, Pflanze Kreisess an der Schmoltau Brücke am Heuschauer Mühlgraben sind am 14. Juli c. Abends nach 8 Uhr drei, von Schmoltau aus dem Oesterreichischen kommende Huctentäger mit 21 Stück Mesolan, am Gewicht 1 Eir. 22 Pfd angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 20. October d. J. sich in dem Königl. Haupt-Steueramte zu Ratibor zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gefehrwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen: daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. (g.)

Der Geheimte Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

Für denselben: der Regierungsrath

Lange.

Trachenberg den 12. März 1828. Von Selten des unterzeichneten Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgerichts werden auf den Antrag der Interessenten nachstehend benannte verschollene Personen, als: a. der abwesende Soldat Johann Giesfried Melbner von Gieschowitz, welcher im Jahre 1813. zum Militair ausgehoben worden, und angeblich unter dem damals 1sten Königl. Linien-Infanterie-Regiment gestanden haben soll; b. der abwesende Soldat Carl Roschewitscher von Klein-Peterwitz, welcher im Jahre 1815. zum Militair, und zwar zur Artillerie ausgehoben worden, und angeblich mit Ersatz-Mannschaft nach Frankreich gegangen seyn soll; c. der abwesende Soldat Franz Wendt von Dorzinzine, der im Jahre 1810. zum Militair ausgehoben worden, und des Anfangs angeblich bei dem Königl. 20sten Garnison-Bataillon 12ten Compagnie zu Silberberg gestanden haben, im Jahre 1813. aber nach Glogau abgegeben worden seyn soll; d. der abwesende Soldat Andreas Ludwig von Hammer, welcher früher angeblich zu Regnitz unter der 1sten Compagnie des 2ten von dem Major v. Benkensdorf commandirten Bataillons in dem damaligen Königl. v. Strachwitzschen Infanterie-Regiment gestanden, die Schlacht bei Jena mitgemacht, sodann aber

verloren

verschollen seyn soll; und e. der verschollene auf die Wanderschaft gegangene Brauer-ergeselle Daniel Tschuschke von Groß-Bargen, ein Sohn des daselbst verstorb. Freisbauer- und Züglers Friedrich Tschuschke, so wie deren etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiermit dergestalt vorgeladen, daß sie sich binnen 9 Monathen, und längstens in dem auf den 30. December 1828. Vormittags um 10 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgericht anderaumten Termine entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen Bevollmächtigten melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Ausbleibens aber gewärtigen sollen, daß sie für todt erklärt, und was dem anhängig erkannt werden wird.

#### Fürstl. v. Hagenfeld-Trachenberger Fürstenthumsgericht.

Löwenberg den 15. August 1828. Nachdem per decretum de hodierno auf Antrag der bekannten Gläubiger des von hier entwichenen Buchhändlers Louis Pinski über das von demselben nachgelassene, bloß in einer Leihbibliothek und einem Bücherlager bestehende Vermögen des Concurs eröffnet, und in dessen Folge Termins zur Liquidation etwaniger Anforderungen an die Masse auf den 29. October d. J. Vermittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgericht: Assessor Hoyoll anberaumt worden; so laden wir sämmtliche unbekannte Gläubiger des gedachten Gemeinschuldners zu solchem hierdurch mit der Anweisung vor, ihre Ansprüche gehörig anzumelden und zu bescheinigen, im ausenbleibenden Falle aber zu gewärtigen, daß sie mit solchen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

#### Königl. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 12. März 1828. Die nachgenannten verschollenen Personen, oder im Fall dieselben nicht mehr am Leben sein sollten, deren etwanige unbekannten Erben und Erbnehmer: 1) George Friedr. Hoffmann aus Schadowinkel im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im J. 1813. bei dem 2ten Westpreuß. Infant.-Reg. gedient hat, und in demselben Jahr mit nach Frankreich marschirt ist; 2) Christ. Woißschel aus Schadowinkel im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im J. 1813. im 3ten schles. Landw.-Inf.-Reg. gedient hat, und in demselben mit nach Frankreich marschirt ist; 3) Heinrich Schmidt aus Schadowinkel im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im J. 1813. zum Militär eingezogen worden, und mit einem damals zu Bunzlau in Garnison gewes. Regimente nach Frankreich marschirt ist; 4) Joh. Gottfr. Pfigner aus Ober-Stephansdorf gebürtig, ein Sohn des daselbst verstorb. Freigärtners Gottfr. Pfigner, der im J. 1814. zu Panitzsch im Striegauer Kreise, wo er damals diente, zum Militär eingezogen worden, und mit einem damals zu Bunzlau in Garnison gewes. Regimente nach Frankreich marschirt ist; 5) Carl Benj. Schiffer aus Schmiedebain im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im Jahr 1813. als Landwehrmann eingezogen worden, und auf dem Marsche verschollen ist; 6) Gottlieb Zimmer aus Nieder-Struse im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im Jahr 1813. zum 2ten Linien-Reg. eingezogen worden, mit diesem nach Frankreich marschirt und nicht mehr zurückgekehrt ist; 7) Joh. Gottlieb Krebs im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im J. 1813. zum zweiten Westpreuß. Linien-Infanterie-Regimente eingezogen worden ist, und weiter keine Nachricht von sich gegeben hat; 8) der Joh. Christoph Drechsel aus Gloschau im Neumarktschen Kreise gebürtig, der im Jahr 1813. mit der 13ten Artillerie-Brigade, bei welcher er als Gemeiner gedient



hat, nach Frankreich marschirt ist; 9) Carl Majunke aus Wahren Wohlaue sonst Breslauer Kreis der im Jahr 1814. bei der 1sten Compagnie des 5ten schles. Landwehr-Regiments gedient hat, und mit diesem nach Frankreich marschirt ist. 10) Andreas Waldbaus aus Dyhrnsfurth, ein Sohn des dort verstorb. Löffelmeisters Waldbaus, welcher vor länger als 20 Jahren als Schuhmachergefelle auf die Wanderschaft gegangen ist, und seit dieser Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, werden Behufs ihrer in Antrag gebrachten Todeserklärung hierdurch vorgeladen und aufgefordert, sich binnen neun Monathen, spätestens aber in Termino peremptorio, den

6. Januar 1829.

bei dem unterzeichneten Justitiario in dessen Wohnung zu Neumarkt entweder persönlich oder schriftlich, oder durch zulässige, mit gehöriger Vollmacht und Information versehene Mandatarien zu melden, im Fall sie Erben sind, den Grad ihrer Verwandtschaft zu beschreiben, und alsdann weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß die oben genannten verschollenen Personen für todt erklärt, die zugleich vorgeladenen Erben oder sonstigen Interessenten aber für nicht vorhanden gehalten, diesem zu Folge mit ihren etwaigen Ansprüchen, präcludirt, und daß von ihnen zurückgelassene oder ihnen anheim gefallene Vermögen denen sich bereits gemeldeten sonstigen Verwandten wird zuerkannt und verabsfolgt werden, daß die sich etwa später erst meldenden Prätendenten nicht allein ihre Handlungen und Depositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Rugungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit demjenigen, was alsdann vom gedachten Vermögen oder Erbschaften noch vorhanden seyn möchte, zu begnügen schuldig seyn soll.

Gerichtsamt für Ober-Stephansdorf, Schadowitz, Nieder-Struß und der Herrschaft Dyhrnsfurth.

Woll.  
Ratibor den 17. Juny 1828 Auf den Antrag des Königl. Fisci wegen die unbekannten Erben und Erbnehmer des durch das Erkenntnis des unterzeichneten Ober-Landesgerichts de publ. den 24. April 1823. für todt erklärten Joseph Gabriel Emanuel v. Schonowsky aus Woschnitz, hierdurch aufgefordert, vor oder spätestens in dem auf den 18. März 1829. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Schwarzer angesetzten Termine zu erscheinen, sich vollständig zu legitimiren und ihre Erbansprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls ihre Präclusion erfolgen, und der Nachlaß des Verschollenen dem Königl. Fisci als herrenloses Gut zuerkannt werden wird. Dem wird beigesügt, daß der sich etwa nach erfolgter Präclusion meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder des Fisci anzuerkennen verpflichtet, und von dem Besizer weder Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Rugungen zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was dann noch von der Erbschaft vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien,

Arnsdorf bei Görlitz den 29. Juny 1828. Ueber den Nachlaß des verstorb. Gärtners Michael Lätisch ist der erbchaftliche Liquidationsproceß eröffnet, und der Connotationstermin zur Anmeldung der Ansprüche der Gläubiger dieses Nachlasses auf den 30. October 1828. Vormittags 9 Uhr in der Gerichtsstube zu Arn-

nitz.

nigshahn bei Görlitz angelegt, wozu wir sämmtliche Gläubiger unter der Warnung vorladen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das v. Heynitsche Gerichtsamt zu Königsbain.

v. Müller.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 4. October 1828. Ein kürzlich in gutem Bau stand gesetztes Mittelhaus von ungefähr 4000 Rthl., worinnen die Destillateur - Nahrung vermöge seiner in dem lebhaftesten Theile der Stadt, mithin ganz vorzüglichen Lage seit vielen Jahren mit Vortheil betrieben wurde, ist wegen Kränklichkeit des Eigenthümers verhältnißmäßig billig zu verkaufen. Die unter Umständen sehr annehmbaren Kaufbedingungen, so wie das Haus und dessen Anschlag werden vor und angewiesen durch Carl Girent, Taschensrabe No. 9. Patierre linker Hand, welcher etwaige auswärtige Anfragen vorstrei ertheilt.

\*) Breslau. Circa 37 Etr. feine schlef. Einschurwolle haben im Auftrage zum Verkauf der Agent

Büttner et Sohn, Bischofsstr. No. 10.

\*) Breslau. Zwei sehr empfehlungswürthe ganz neue Flügel gut von Ton und geschmackvollem Aeußeren stehen billig zum Verkauf Schmiednitzer Straße im Weerschiff 2 Stiegen hoch hinten heraus.

\*) Breslau. Zu verkaufen steht ein modener auf Federn hängenber Stuhlwagen Nicolaistr. No. 16.

\*) Breslau. Kupferschmiedestr. in der goldnen Granate No. 37. wird unentgeltlich verabsolgt

Anzelger des Antiquar Ernst No. XVI.

\*) Jauer den 24. September 1828. Es wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die nachgesuchte Subhastation des Wirthschen Freihauses in Hasel zurückgenommen worden ist, und daher der auf den 18. November d. J. zu dessen Verkauf anberaumt gewesene Termin nicht abgehalten werden wird.

Das Gerichtsamt der Freiherrl. v. Hochbergischen Herrschaft Prausnitz.

\*) Hirschberg den 26. September 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hiermit bekannt, daß die Subhastation des sub No. 94. hieselbst wieder aufgegeben worden,

Königl. Land- und Stadtgericht,

Wette.

\*) Breslau. Donnerstag den 9. October d. J. Nachmittags um 3 Uhr wird ein zum Nachlaß der Friedrich Graf v. Sandbregly gehörender gedeckter Wagen im Hofraum des hiesigen Königl. Ober-Landesgerichts gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden.

Rehnisch, Ober-Landesgerichts-Secretair im Auftrage.

\*) Preß



\*) Breslau. Den 9. October c. und folgenden Tag von früh 9 Uhr an werden im Selenleschen Institut am Schweidnitzer Thor im Hofe des reichen Hospitals wenigtes Silber, Porcellan, Gläser, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Meubles, Hausgeräth, diverse Musikalien und Bücher gegen gleich baare Zahlung in klingendem Preuß. Courant melißbleibend öffentlich versteigert werden.

Das Vorsteher Amt.

\*) Breslau. (Technisches Museum zu Breslau.) Wegen der herannahenden kalten Jahreszeit und Local-Veränderung wird diese interessante Anstalt nach beendigten W Amarte auf einige Zeit geschlossen, und daher die Inhaber von Billets ergebniß gebeten, von denselben gütigst Gebrauch zu machen. Cataloge und von dem erklärenden Blatte des Museums der Six Bogen sind a 1 sgr., so wie Zettel unentgeltlich am Eingange zu haben.

\*) Breslau. Mit letzter Post erhielt neue Elbinger Bricken und sind nebst neuen holl. Heeringen, besten Schweizer Käse bey mir, Schweidnitzer Straße No. 50. zu haben.

Anton Bartsch.

\*) Breslau. Den resp. Mitgliedern des Dienstag Concert. Vereins zeigen wir hiermit an, daß den 9ten October das erste Concert in dem Saale des Herrn Cofferier Gefreyer statt findet.

Die Vorsteher.

\*) Breslau. Das Domainium Herrnmotischelnitz bei Wohlau hat zwey Stiere, beide ins 5te Jahr tretend, beide von vorzüglich schöner Gestalt und sehr fromm, der Eine rein Schweizer Race, schwarz mit weißem Gesicht, der Andere Apoller et Schweizer Race, ganz roth zu verkaufen.

\*) Breslau. Marinierten Kal und marin. Lachs erhielt und offerirt zu möglichst billigen Preisen

Friedrich August Lebrecht Wilsch jun.

Oblauer-Straße No. 84. in den 2 Schwänen.

\*) Breslau neu 24. September 1828. Wir haben die Conditores des Herrn L. R. Wilsch im goldnen Krebs No. 4. neben der kleinen Waage am Paradeplatz an uns gebracht, ganz neu eingerichtet, und empfehlen einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum uns ergebniß mit Coffee, Thee, Chocolade, Porcellonen- und Tassenweise, so wie auch mit anderen warmen und kalten Getränken, Backwaaren und Torten, eingemachten Früchten u. s. w. bester Art zu den billigsten Preisen, und versprechen die rechte Bedienung.

R. Plonda et Comp.

\*) Breslau. Freitag als den 10 October früh um 9 Uhr werde ich in meinem Local Oblauer-Straße blauen Hirsch Veränderungenhalber verschiedenes neues, so wie gebrauchtes Meublement, als Sopha, Stühle, Tische, Commoden, Schränke u. a. m. öffentlich versteigern.

Pierre, Auct. Commissarius.

\*) Bresl.

\*) Breslau. Dienstag den 7. d. und folgende Tage werde ich eine Partie außerlesenen schöne Blumenzwiebeln, als: Hyacinthen, Tazetten, Tulpen, Jonquillen, Iris, Crocus, Narzissen, Anemonen, Eritularien, welche ich so eben von dem Blumisten J. D. Niemann in Harlem erhielt, in Paqueten von 6 Stück meistbietend versteigern.

S. G. Schröter, Ohlauerstr. No. 14.

\*) Breslau. Mittwoch als den 8. October früh um 9 Uhr werde ich auf der Schweidniger-Straße No. 18. 2000 Stück der schönsten Gartentulpen- und Hyacinthen-Zwiebeln so wie auch um 11 Uhr 100 Flaschen Franzwein öffentlich versteigern.

Viere, concess. Auct. Commiss.

\*) Breslau. Raub ausgearbeitete russische Woll- und Hundshäute oder sogenannte Gesundheitswolle empfiehlt bei der Versicherung der billigsten Preise zur gütigen Abnahme

der Gerber Fuß an der grünen Baumbrücke No. 32.

\*) Breslau. Feine Braunschweiger Cervelat- und Berliner Schmalzwurst empfing und offerirt Erstere 15 sgr., letztere 10 sgr. pro Pfd., zum Wiederverkauf noch billiger.

Friedrich Gustav Vohl in Breslau.

\*) Breslau. Feinen Jamaica-Rum, die Bouteille von 1 preuß. Quart 18 und 20 sgr.,  $\frac{1}{2}$  Quart preuß. 9  $\frac{1}{2}$  sgr. und 10  $\frac{1}{2}$  sgr., 1 schief. Quart 11  $\frac{1}{2}$  sgr. und 12  $\frac{1}{2}$  sgr.,  $\frac{1}{2}$  schief. Quart 6 sgr. und 6  $\frac{1}{2}$  sgr. alles inclus. Flasche, neue holländische und englische Heeringe, neue holländische marinirte Heeringe, eingelegte Pfeffergurken, das preuß. Quart 7  $\frac{1}{2}$  sgr., und marin. Zwiebeln das preuß. Quart 7  $\frac{1}{2}$  sgr., empfehle als vorzüglich preiswürdig

Friedr. Gustav Vohl in Breslau Schmiedebrücke No. 10.

\*) Breslau. Marinirten und geräucherten Fisch, marinirten Aal und Zert-fisch von Elbing empfangen zum billigsten Verkauf

W. Diffeleins Wwe. et Kreischner Carlstr. No. 41.

\*) Breslau. Botinas-Canaster, Portoriko in Rollen, und ächte Havana Cigarros empfing. Diese, so wie alle andere Sortungen von Rauch- und Schnupstaback von bester Güte, offerire zum möglichst billigsten Preise.

Carl Heinrich Hahn, Schweidnigerstr. No. 7.

\*) Breslau. So eben erhielt ich eine Partie ächtes Petersburger Honigöl, welches hiermit billigst offerire.

E. F. Weinhold, Schubbrücke im goldenen Horn.

\*) Breslau. Nachdem ich wiederum mehrere neue Zufuhren von rein-schmeckende schöne Coffee, Erbsen und Backzuckern, feine Gewürze und extras  
feine



feine Vanille und besonders ein bedeutendes Sortiment

Seiner Thees in allen Sorten

in original Kistchen von 10 Pfd. und Kistchen zu 70 Pfd.

erhält, so offerire ich vorstehende Artikel, nebst alle Sorten Specerei-Waaren, zum Wiederkauf als im Einzelnen zu neuerdings herabgesetzten Preisen.

Simon Schweizer seel. Wwe. Rosinartrocke im Mühlhof.

\*) Breslau. Eine holzgedeckte Droschke, ganz- und halbgedeckte Wagen, nebst einem gebrauchten Fensterwagen sind zu verkaufen

Wagendauer Schmidt, Schubrücke No. 19.

\*) Breslau. Die erste Sendung

Eibinger marinirte Fische

eine zweite Sendung marinirten Lachs, vorzüglich schöne neue holländische Vollheeringe, beste marin. Heeringe, Pfeffergurken, marin. Zwiabeln, ausgezeichnet schöne und ganz frische Berliner Cervelat-Wurst, echten holländ. und Schweizer Käse, neue Pistacien, vollsaftige Citronen, beste Punsch-Essenz, alle Sorten feine Thees, Basler Kirchwasser, echten Urac- und Jamaica-Rum, so wie alle übrigen delicaten Artikel empfehle zu geneigter Abnahme

August Stoka Kupferschmidtstr. No. 26.

\*) Breslau. Ich mache hiemit ergebens bekannt, daß in dem ehemals Hoffmannschen Koffeehause am großen Ring No. 57. eine Treppe hoch, alle Witztag und Abend gespeist werden kann, auch ist jeden Morgen gute Doulton zu haben. Billige Preise und reelle Bedienung lassen Unterzeichneten einen gütigen Anspruch hoffen. Auch ist daselbst eine große Stube eine Treppe hoch, mit neuen Betten, durch die volle Marktzzeit abzulassen.

J. Kalser, Caffee- und Speisewirth.

\*) Breslau. Zum gegenwärtigen Vollmarkt empfehle ich Unterzeichneter mit seinem wohl assortirten Lager von allen Sorten Rauch- und Schnupstoback, sowohl loose als in Paqueten, vorzüglich aber ganz feinen Barinas-Canaster zu den billigsten Preisen. Schweidnitzerstr. im goldenen Löwen No. 5.

Joh. Hein. Bothe.

\*) Breslau. Harlemer Blumenzwiebeln empfing ich in sehr schöner Auswahl direct aus Harlem, und empfehle diese, aus den schönsten Sorten bestehende Sammlung, zu den billigsten Preisen.

Carl Gr. Keltich in Breslau Stockgasse No. 1.

\*) Breslau. Donnerstag den 9. October c. wird im blauen Hirsch Dörlauer-Straße ein einspänniges Fuhrwerk an den Reißbleichenden gegen baare Zahlung versteigert.

Piere, concess. Anc. Commiss.

Mittwoch den 8. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ic. ic.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

### Zu verkaufen.

\*) Breslau den 29. August 1828. Auf den Antrag des Waffenschmiedes  
Friedrich Ferdinand Grunke ist die Subhastation des ihm civiliter, und dem Eiche-  
ten-Fabrikanten Doder naturaliter gehörigen, auf dem Stadegut-Elbling sub No. 37  
gelegenen Grundstücks von  $1\frac{1}{2}$  Morgen nebst Zubehör, welches im Jahr 1828.  
nach der bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte ausgehenden Proclama bei-  
gefügt, zu jeder schlichten Zeit einzusehenden Taxe auf 640 Rthlr., und der  
dasselbe umgebende Zaun auf 127 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt  
worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem  
angesehnen Pletungstermine den 13. December 1828. Nachmittags um 3 Uhr vor  
dem Königl. Ober-Landesgericht's-Präsidenten Herrn Sibel im hiesigen Ober-Landes-  
gerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher  
Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landes-  
gericht's-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall einwärtiger Unbekann-  
schaft der Justiz-Commissionsrath Pour, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius  
Neumann vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs  
zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zus-  
schlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetz-  
liche Anstände eintreten, erfolge!

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

\*), Mittelsch den 5. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläub-  
gers ist die Subhastation des dem Schmied Gerkmannschen Erben gehörigen, sub  
No. 43. auf der Schumacherergasse hieselbst belegenen Hauses, welches gerichtlich  
auf 495 Rthlr. gewürdigt ist, verfügt worden. Wir laden demnach Kauflustige  
ein, in dem einzigen und peremptorischen Pletungstermine auf den 10. Decbr. vor  
dem Deputirten, Herrn Kreis-Justiz-Commissarius Forstheim in unserm Geschäfts-  
Locale zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach  
abgehaltenem Termine, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulas-  
sen,



sen, dem Meistbietenden der Zuschlag erteilt, auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der sonst ande- gehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der letztern, der Production d'r Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Hau- ses kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadgericht.

\*) Liebenow al den 22. September 1828. Das Königl. Land- und Stadgericht zu Liebenow subhasta das zu Schmottseffen Edmüenberger Kreises sub No. 363. belegene, auf 287 Rthlr. 16 sge 8 pf. ortsgerechtlich gewürdigte Haus der Anton Rochnerschen Erben ab instantiam derselben, und fordert Bietungsstü- fige auf, im Termine den

9. Decbr. 1828. früh 10 Uhr

im Gerichts-Kreischam zu Schmottseffen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadgericht.

\*) Spröttau den 26. Septbr. 1828. Im Wege der nothwendigen Resubhaftation sollen folgende Grundstücke: a. das Bäcker Hahnische Haus No 200. hieselbst; b. der Bäcker Hahnische Garten mit Scheuer und Wohnge- bäude und der daran liggenden Heinkelwiese No. 15.; c. die Bäcker Hahnische Waldwiese an der Nieder-Edschner Viehweide; in Termino den 10. Decbr. d. J. Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Justizroth Albinus öffentlich und meistbie- tend verlaufe werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden dazu eingeladen, und wird der Zuschlag erteilt werden, in so fern nicht die Gesetze eine Ausnahme ge- statten.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Reiße den 24. Juli 1828. Auf den Antrag eines Neagläubig- gers soll die Gärtnerstelle No. 62. zu Hermendorf, welche nach der in unserem Partheienzimmer zu jeder schicklichen Zeit nachzusehenden Taxe auf 500 Rth. abgeschätzt worden, im Wege der Execution öffentlich ver- kauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich da- her in dem vor dem Herrn Assessor Beer auf

den 30. Octbr. 1828. B. M. 9 Uhr

angesehten veremtorischen Bietungstermine im Partheienzimmer des unter- zeichneten Gerichts einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in so fern nicht gesetz- liche Umstände eine Ausnahme veranlassen.

Königl. Fürstenthums- Gerichte

Schloß

Schloß Löst am 17. August 1828. Die auf 1380 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Mühlen-Possession des Müllers Johann Smolka No. 16. zu Dratsche, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und haben wir hiezu einen einzigen peremptorischen Termin auf den

29. October d. J.

des Morgens 9 Uhr hieselbst anberaumt, in welchem der Zuschlag an den Meistbietenden sofort erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und die Kaufbedingungen sind an der hiesigen Gerichtsstelle einzusehen.

Das Gericht der Herrschaft Löst und Weiskrescham.

Steinisch den 24. July 1828. Das dem Schlossermstr. Mathias Gollp zugehörige, auf dem sogenannten Entenrügge hieselbst gelegene, auf 996 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus No. 147. des Hypothekenbuchs, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den

30. October a. c.

in unserm Gerichtszimmer anstehenden peremptorischen Auktionsstermine meistbietend verkauft werden, wozu wir Kauflustige hiermit vorladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Greiffenstein den 19. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Carl Günter zu Neundorf zeitlich zugehörig gewesene, sub No. 91. alldort belegene, und ordungsgerichtlich ohne Abzug der darauf haftenden Onera, auf 31 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Häuserstelle, und steht der einzige und peremptorische Bierungstermin auf den 28. October c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley alhier an, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Dhlau den 10. Juny 1828. Auf den Antrag des Hrn. Ober-Amtmann Brabe zu Tschelnitz ist die Subhastation der Anton Kuleschen Gärtnerstelle No. 27. zu Grädelwitz nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. nach der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 96 Rthl. 12 sgr. 4 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem peremptorisch angeordneten Bierungstermine, am 30. October 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Präsidenten Hrn. Eisenmayer im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Executivvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirsch.



Hirschberg den 17. Juli 1828. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 85. zu Nieder-Verbisdorf Schönauschen Kreises belegenen Friedrich Spißschen Hauses nebst 1 Schfl. 13 Mß. Gartenland, wovon 14 Mß pfluggängig sind, welches auf 156 Rthlr. 20 Sgr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf den

29. October c. Vormittags 8 Uhr

in dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Verbisdorf angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten, zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Verbisdorf Schönauschen Kreises.  
Crußius, Justit.

Hirschberg den 17. Juli 1828. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 91. zu Nieder-Verbisdorf Schönauschen Kreises belegenen, bisher dem Gottfried Hornig gehörig gewesenen Hauses nebst einem Obst- und Grasgarten von circa 1 Schfl. 6 Mß. Breslauer Maaß Ausfaat, welches auf 83 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 29. October c. Nachmittags 2 Uhr

in dem herrschaftlichen Schloße zu Nieder-Verbisdorf angesetzt. Wir fordern daher alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zu der bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Verbisdorf Schönauschen Kreises.

Crußius, Justit.

Jauer

Fauer den 2ten September 1828. Das unterzeichnete Gericht verkauft im Wege der nothwendigen Subhastation den zu zu Ober- Voischwitz sub No. 266. gelegenen, verpachtet auf 1233 Mthlr. gewürdigten Johann Christian Plageschen Gerichtstreschom, nebst dem dazu gehörigen Ackerstreck und Ackerstücke von 2 Schf. 32 Meßen Ausfaat, in Termino peremptorie den 19. November c. a. Vormittags um 10 Uhr.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 5. April 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die zu Allersdorf sub No. 14. belegene, auf 196 Mthlr. 12 Sgr. 8 pf. gerichtlich gewürdigte Dominal-Forstparcette der Franz Gottwaldschen Erben, ad instantiam der Besitzer und fordert Biethungslustige auf, im peremptorischen Biethungstermine vom

15 November 1828. von 11 bis 6 Uhr

auf hiesigem Gerichtshause ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Delz den 22. August 1828. Auf den Antrag des Herzoglich Braunschweig-Deleschen Fürstenthums-Gerichts werden die zu Bogschütz sub No. 23. Vol. I. des Hypothekenbuches gelegenen, gerichtlich auf 686 Mthlr. 9 Sgr. 1 pf. abgeschätzten Acker des verstorb. Brauer August Wunst, bestehend aus 93 Morgen 48. Q. R., im Wege des erb-schaftlichen Liquidations-Verfahrens zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu ein einziger Biethungstermin auf den 20. November c. Nachmittags 2 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Bogschütz anberaumt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in demselben zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

W. Randow Bogschützer Gerichtsamt.

Leobschütz den .9. Juni 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Anton und Elisabeth Englischen Eheleuten gehörige, in dem Dorfe Lehn Rottfeld Leobschützer Kreises sub No. 18. gelegene Freigärtnerstelle, zu welcher 60 Schf. Breslauer oder 81 Schf. 2 Viertel diey Mß. 34 Mäsel Preuß. Maaß Acker, und 4 Schf. Breslauer oder 5 Schf. 1 Viertel 3 Mß. 2 Mäsel Preuß. Maaß Ausfaat Wiesenwachs gehören, und welche Grundstücke nebst Gebäulichkeiten zusammen auf 2498 Mthlr. 20 Sgr. 1 unterm 7. Juni 1828. gerichtlich gewürdigt worden sind, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Hiezu haben wir die Biethungstermine auf den 10. September c., den 8. November c. in loco Leobschütz, peremptorie aber auf den 10. Januar 1829. angesetzt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vor, an diesen Tagen, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine des Vormittags um 9 Uhr in loco



Loco Ratscher inl der dastigen Gerichtsstube entweder persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gabote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden das Grundstück zugeschlagen werden wird, in so fern nicht g. seghliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Tare kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Stadtgerichtsamtlichen Registratur hie elbst eingesehen werden. Zugleich werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück, aus welchem Grunde es sei, einige Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich deshalb spätestens in dem letzten Bietungstermine zu melden, und die nöthigen Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwannigen Realrechte auf immer für verlußt werden e. klärt werden.

Das Leopold Gräfl. v. Gaschinsche Gerichtsamt des Lehnes Ratscher.

Seinge.

Bunzlau den 19. August 1828. Unterzeichnetes Gerichtsamt subbas firt das dem Friedrich Kühn gehörige, sub No. 47. zu Thiergarten belegene, von den Ortsgerichten auf 80 Rthl. taxirte Haus, f.igt auf den 21. November c. Nachmittags 2 Uhr einen einzigen Bietungstermin in der Amtsstube zu Thiergarten hiermit fest, und ladet alle besitz- und zahlungsfähige Kaufstüige ein, unter dem Bedeuten, daß der Meistbiethende den Zuschlag mit Genehmigung der Realgläubiger gewärtigen kann. Auf spätere Geborthe wird keine Rücksicht genommen. Die Tare kann jederzeit in der Registratur des Justitiarli und dem Gerichtskretscham zu Thiergarten eingesehen werden.

Das Justizamt von Possen und Thiergarten.

Citationes Edictales.

\*) Breslau den 18. Septbr. 1828. Auf der Freigärtnersstelle No. 7. zu Sadewitz hassen sub Rubr. III. No. 1. des Hypothekenbuchs für den Johann Gottlieb Marx 250 Thlr. schles. rückständige Rousgelber. Die über diese Post unterm 18. März 1801. ausgefertigte Hypotheken-Recognittion aber ist verloren gegangen, und da das Capital längst bezahlt sein soll, so werden auf Antrag des jetzigen Besitzers der verpfändeten Stelle alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Esfkonanten, Pfand- oder sonstige Inhaber an das gedachte Capital und die Hypotheken-Recognittion Anspruch zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem den 10. Januar f. J. Vormittags um 10 Uhr hierselbst (Messergasse No. 1.) peremptorisch anstehenden Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche zu Protokoll zu geben. Im Ausbleibungsfalle haben dieselben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an gedachtes Capital werden präcludet, das Instrumente amortisirt, und die Post im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Das Gräfl. v. Stosch Sadewitzer Gerichtsamt.

Bankle.

Breslau den 5. July 1828. Ueber den in 173 Rthl. 18 sgr. 2 pf. Activermögen, dagegen in 773 Rthl. 10 sgr. 10 pf. Passivis bestehende Nachlaß des am 26. September 1827. zu Breslau verstorb. Justiz-Commissarius Jo-

hann

Hann Weigert, ist am heutigen Tage der erbshafftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtshof-Referendarius Herrn Bollant auf den 30. October 1828. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnungsung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclussions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissions-Rath Paur, Justiz-Commissarius Dzimba und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.  
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 30. Juni 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamts über die Kaufgelder des dem Kreisbier-Jesuit gehörigen, sub No 1782. auf der Schulbrücke gelegenen Hauses heute eröffneten Liquidationsproceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Realgläubiger auf den 24. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Muzel angesetzt worden. Die Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justizcommissarien, Justizrath Merkel, Landgerichtsrath Hartmann und Ober-Landesgerichtshof-Assessor Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb, sowohl gegen den Käufer des Grundstücks, als gegen die übrigen Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

Blankenensee.

Breslau den 24. Juni 1828. Auf den Antrag des Königl. Kriegs- und Domainen-Rath Erdmann Carl Gottlob Graf v. Sandrecky und Sandrasch, Majorats-Herr der Fidei-Committ-Herrschaft Langenbielau werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht alle diejenigen, welche an die auf dem Gräf. v. Sandreckyschen Fidei-Committgute Nieder-Langen-Seiffersdorf Reichenbachschen Kreises Rubr. III. No. 1. aus dem von dem ehemal. Herzog Hans Ferdinand Graf v. Sandrecky ausgestellten Schul-Instrumente d. d. Plessen den 17. Juli 1750. für das Stiftsammt ad St. Johannem, in Plessen den

27. Ju.



27. Jull 1750. intabulirten, von diesem Amte den 17. März 1758. an die Eleonore Kieflin abgetretenen, auch für dieselbe aus dem Decret vom 5. Mai 1758. eingetragen, und von Letzterer den 28. Januar 1762. an die Maria Ludovika vermittw. Gräfin v. Colonna geb. Frein v. Zierowsky cedirten 15800 Rthlr., wovon der Rest mit 11204 Rthlr. an die Antonia vermittw. Frein v. Siersdorf geb. Frein v. Blawfowsky und Dembitz gezahlt sein soll, als Eigenthümer, endlich als Cessionarien oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Vriessinhaber Anspruch zu haben vermetnen, besondere aber a. die Maria Ludovika vermittw. Gräfin v. Colonna geb. Frein v. Zierowsky, deren Erben und Cessionarien; d. die Antonia vermittw. Frein v. Siersdorf geb. Frein v. Blawfowsky und Dembitz, deren Erben und Cessionarien hierdurch aufgefodert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgefetzten Termine den 24. October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesg. richt. Referendarius Herrn Ottow aus dem hiesigen Ober-Landesgerichte im Parthetenzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, (wozu ihnen auf den Fall der Unkenntnisschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz-Commissionsrath Morgensbesser vorgeschlagen werden), anzumelden und zu bescheinen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angefetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschloffen, es wird ihnen damit ein inmerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für irrtümlich erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Gure gelöscht werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Frankenstein den 24. Mai 1828. Auf den Antrag der Anverwandten werden die aus Tomnig Frankensteiner Kreises gebürtigen beiden Verschollenen: namentlich Johann Heinrich Milde und Johann Christoph Traubetter, wovon ersterer mehrere Jahre als Postknecht in Rimpisch gedient, von da nach Breslau sich gewendet, seit dem Jahre 1812. aber von seinem Leben und Aufenhalt nichts bekannt geworden, letzterer aber nach Beendigung des sechsjährigen Krieges von Reichenbach aus, wofür er in Militärdienst getreten, mit dem Regiment nach Brandenburg abgegangen seyn soll, seitdem aber von seinem Leben und Aufenhalt nicht die mindeste Nachricht eingegangen, hiermit edictaliter, und dieselben hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, vom 1. Juni d. J. an gerechnet, spätestens aber im Termine, den 23. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr bei unterzeichnetem Gerichte sammtlich in Person, oder durch einen gesetzlichen Bevollmächtigten zu legitimiren, und ihre Ansprüche wegen des in unserm Deposito befindlichen Vermögens zu formiren, im Fall ihres Ausenbleibens aber, oder wenn sie von sich und ihrem Aufenhalte gar keine Nachricht geben werden, dieselben für todt erklärt, und ihr Vermögen denen sich bereits gemeldeten Erben werde ausgetantwortet werden.

Das Gräfl. v. Pfell Tomniger Gerichtsamte.

Hoffmann.

B e p l a g e

# B e n i a g e

zu Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 8. October 1828.

## Citationes Edictales.

**Rogeanu** den 22. März 1828. Der Büchsenmacher Carl Ferdinand Scholl von hier, welcher sich als Leihdursche aus dem Pfleßbaterlichen Hause heimlich entfernt, und seit länger als 20 Jahren von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf Antrag der hiesigen Verwandten hiermit vorgeladen, sich innerhalb 2 Monaten, spätestens aber in dem auf den 7. Januar 1829. Vormittags 11 Uhr angesetzten Termine in dem Amtshause hieselbst, entweder persönlich zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Carl Ferdinand Scholl bei fernerm Ausbleiben und Stillschweigen für todt erklärt, und sein Vermögen an seine sich bereits gemeldeten als nächst bekannten Erben, nach erfolgter Legitimation ausgeliefert werden wird.

**Reichsburggräf zu Dobnasches Justizamt der Herrschaft Rogeanu. Albinus.**

**Gleiwitz** den 10. July 1828. Alle diejenigen, welche an das verlorren gegangene Hypotheken-Instrument vom 29. November 1815. von der Vormundschaft des minorennen Joseph Stebrawa für das Kirchen-Verarium zu Miechowitz über 200 Rthlr. Cour. ausgestellt, und auf der Wassermühle sub Nro. 2. zu Broslawitz eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermehren, werden hierdurch aufgefördert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens in dem den 29. November d. J. Vormittags 9 Uhr hieselbst anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen. Sollte sich kein Prätendent melden, so werden dieselben mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das verpfändete Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt oder nicht weiter geltend erklärt werden.

**Das Gerichtsam der Herrschaft Broslawitz.**

\*) In Gemäßheit §. 130. Tit. 51. Th. 1. der Gerichts-Ordnung wird hiermit bekannt gemacht, daß nachstehend genannte Pfandbriefe nach erfolgtem Angebot rechtskräftig amortisirt und für ungültig erklärt worden sind, so daß deren Löschung in den Hypotheken-, Büchern und Landsschafts-Registern und die Ausfertigung neuer Pfandbriefe an deren Stelle für die Extrahenten des Aufgebots statt haben, auf die hier genannten amortisirten Pfandbriefe aber, wenn sie auch jemals wieder zum Vorschein kommen sollten, Zahlung an Capital oder Zinsen von der Landschaft niemals geleistet werden würde.

Extra-



Extrahenten des Aufgebots.	Benennung der Pfandbriefe.	diese Pfand- briefe sind nach der An- gabe.	amortisirt durch die Erkenntnisse der Königl. Oberg. Landesgerichte.
1. Stadtpfarrer Seppold in Poslau	Baranowiz DS. No. 88. 40 rthlr.		
	Gr. Giraltowiz DS. No. 30. 100 rthlr.		
	Gr. St. H. Poslau — No. 147. 1000 rthlr.		
	Lubliniz — No. 267. 50 rthlr.		
	Miechowiz — No. 1. 500 rthlr.		
	Zaolschau — No. 11. 500 rthlr.		
	Altmannsdorf NGr. No. 8. 200 rthlr.		
	Ndr. Lassoth — No. 15. 20 rthlr.	ver- brannt.	zu Ratibor.
	Ndr. Lassoth — No. 151. 20 rthlr.		
	Gr. Mahlendorf — No. 49. 200 rthlr.		
	Utschütz DS. No. 145. 100 rthlr.		
	Zembowiz — No. 112. 40 rthlr.		
	Utschütz — No. 146. 100 rthlr.		
	Hermisdorf NGr. No. 35. 20 rthlr.		
	Schönheide — No. 3. 300 rthlr.		
2. Gener. v. Wessliche armen Kinder Ho- spital Stiftung	Stifts-Güter z. Heil. Geist DS. No. 22, 200 rthlr.	abhanden gekommen.	hieselbst.
3. Jacob Lande hie- selbst	Ndr. Willkau WB. No. 13. 100 rthlr.	desgleichen.	hieselbst.
4. Gastwirth Fi- scher zu Dels	Herrmansdorf — No. 2. 50 rthlr.	ver- brannt.	hieselbst zu Ratibor.
	Reisewitz DS. No. 43. 40 rthlr.		
5. Justiz-Secr. Beer in Poslau	Rybnick — No. 335. 50 rthlr.	verbrannt.	hieselbst.

Breslau den 1sten October 1828.

Schlesische General-Landschafts-Direction.

Ratib.

**Matthbor.** den 2. April 1828. Von dem Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien werden nachstehende Personen, welche seit längerer Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben haben, als: 1) der Woiw. v. Mlesko, welcher als Freiwilliger im Jäger-Detachement des 2ten schlesischen Infanterie-Regiments den Krieg gegen Frankreich im Jahre 1813. mitgemacht hat, in einem Gefecht bei Montmirail tödtlich verwundet worden sein soll, und seitdem nichts mehr von sich hat hören lassen; 2) Franz Klose aus Wellendorf bei Reisse, welcher als Soldat des 1sten schlesischen Linien-Regiments die Campagne von 1813 mitgemacht hat, nach der Schlacht bei Dresden aber sich verloren haben soll, und seitdem nicht mehr zum Vorschein gekommen ist; 3) Michael Holzbrecher aus Wellendorf bei Reisse, ist als Soldat bei der 3. Escadron 5. Landwehr-Cavallerie-Regiments im Jahre 1813. im Feldzuge nach Frankreich gegangen, soll unfern Luxemburg krank zurückgeblieben sein, und ist nicht wiedergekehrt; 4) Franz Müller aus Altwalde bei Reisse, ist gleichfalls 1813. in den Krieg gegen Frankreich als Soldat mitgezogen, und nicht zurückgekehrt; 5) Franz Grühner aus Fasswitz bei Grottkau, ist im Jahre 1811. Soldat geworden, soll im Krieg, von 1813. nach dem Uebergange über den Rhein krank ins Lazareth gebracht worden sein, und ist seitdem nicht wieder gesehen worden; 6) Franz Carl Wfigner aus Groß-Kunzendorf Meissner Kreises, soll als Soldat des 8ten schlesischen Landwehr-Regiments in der Schlacht bei Dresden (1813.) tödtlich verwundet worden sein, und ist nicht in die Heimath wiedergekommen; 7) Mathes Dluschok aus Rohow, ist im Jahre 1813. zum 10ten schlesischen Landwehr-Regimente ausgehoben worden, und aus den Feldzügen gegen Frankreich nicht zurückgekehrt; 8) Peter Mehrfert aus Kröschendorf bei Neustadt, ist 1806 als Soldat in das Regiment von Mähling getreten, hat die damalige Belagerung von Reisse mit ausgehalten, ist als Kriegsgefangener nach Frankreich gebracht worden, und nicht mehr heimgekehrt; 9) Augustin Schan aus Leuber, hat dasselbe Schicksal gehabt, und soll auf dem Transport durch Holland krank geworden und gestorben sein; 10) Wenzel Ziebeck aus Kobrowitz Leobschützer Kreises, welcher als Soldat des 12ten Linien-Regiments 1814. in dem Gefecht bei Lissy verwundet worden sein soll, und seitdem vermisst wird; 11) Carl Friedrich v. Schulz, früher Seconde-Lieutenant im Füsilier-Bataillon v. Schulz, später bei der Warschauer Füsilier-Brigade, ist am 17. Januar 1801. mit Erlaubniß in fremde Dienste zu treten, dimittirt, und seitdem verschollen; 12) Johann Joseph Schubert aus Korkwitz, geboren am 26. Februar 1772, soll im 18ten Lebensjahre (1790.) unter ein Preuss. Husaren-Regiment gegangen sein, und ist seitdem verschollen; 13) Johann Wansel aus Rohow, geboren 1786., mithin seit 1810. majorenn, wird seit 26 Jahren vermisst; 14) Johann Morawitz aus Kuchelna, am 1. Juni 1772. geboren, ist vor etwa 30 Jahren in das Oestreichsche gegangen, und hat seitdem nichts von sich hören lassen; 15) Franz Nowack aus Lubw, geboren den 6. October 1792., welcher vor 13 Jahren als Müllerbursche ausgewandert, und seitdem verschollen ist; 16) Lorenz Rugey aus Borutin, geboren den 10. August 1780., ist seit 21 Jahren (1807.) entfernt, und ohne alle Nachricht verschollen; Ernst Kubitz aus Krizjanowitz, den 12ten Januar 1793. geboren, also seit 1817. majorenn, hat sich vor 24 Jahren entfernt, und seitdem nichts von sich verlauten lassen; 18) Martin Sichna aus Szczepankowitz, geboren den 10. Novbr. 1778., hat sich vor 30 Jah-



ren in der Absicht nach Ungarn zu gehen, von den Eltern beurlaubt, und ist seitdem verschollen; 19) die Magdalena Göbel, geboren den 23. April 1770 zu Gläsfendorf, hat im Jahre 1793. ihre Heimath verlassen, soll nach Breslau gegangen sein, und wird seitdem vermißt; so wie ihre etwa zurückgelassene Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer nächsten bekannten Anverwandten hierdurch öffentlich aufgesordert, binnen 9 Monaten, und spätestens in dem

auf den 23. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Studnitz anberaumten Termine im hiesigen Geschäfts-Locale sich entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und weiterer Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls die sich Nichtmelgenden für todt erklärt, dem gemäß in Ansehung ihres Vermögens nach den Gesetzen verfahren, und das Vorhandensein unbekannter Erben nicht angenommen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Katibor den 17. Juni 1828. Nachdem über die in dem Judicial-Depositorio des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts von Oberschlesien befindlichen Leopold Graf v. Gessler'sche und Graf v. Gessler'sowegiger Cautionsmasse, bestehend: aus 400 Rthlr. Pfandbriefen und 500 Rthlr. Actiois, der Concurs-Proceß eröffnet worden, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller erwanigen unbekannten Gläubiger auf den 30. Octbr. 1828 Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Taisirezick angesetzt worden ist, so werden diese Gläubiger hierdurch aufgesordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zurläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft, die Herren Justiz-Commissarien Liebich und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

v. Frankenberg.

Oblau den 1. April 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers über die künftigen Kaufgelder der zu Märzdorf Oblauer Kreises sub Pro. 7. belegenen Joseph Brosingerschen Wassermühle, am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden ist, so ist Termin zur Liquidation vor dem ernannten Commissario, Herrn Landgerichts-Assessor Gimander auf

den 30. October 1828. Vormittags 10 Uhr

anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend einen Realanspruch an besagtes Grundstück oder dessen Kaufgeld zu haben ver-  
meinen, hiermit vorgeladen, am gedachten Tage in dem Terminzimmer  
des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch Bevollmäch-  
tigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Glöckner in Vorschlag  
gebracht wird, zu erscheinen, und ihre Forderungen geltend zu machen,  
im Ausbleibungs-falle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen  
an das Grundstück präclutirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschwei-  
se sowohl gegen den künftigen Käufer desselben, als auch gegen die Gläu-  
biger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden, auferlegt werden  
wird.  
Königl. Preuss. Land- und Stadigericht.

Hirschberg den 3. Juli 1828. Das unterm 1. Juni 1800. von dem  
Justizamte Maywaldau von dem Mittelsärner Christian Gottlieb Dittich über  
fünzig Rthlr. Cour. für die verwitw. Maria Elisabeth Holzhausen geb. Weinertin  
ausgestellte, auf dem Mittelgarten No. 23. zu Maywaldau wirklich eingetragene,  
und nach denen aus dem Hypothekenbuch hervorgehenden Vermerken laut Proto-  
koll vom 25. Juli 1812, im Wege des Erbgangsrechtes an die Johanne Weiur-  
tin Warmbrunn, und von dieser laut Protokoll vom 20. März 1814. an den Prae-  
tor Romanus Nothher in Reichenau cessionweise gediehene Hypotheken-Instrument  
ist verlohren gegangen, die darinn verschriebene Schuld per fünzig Reichsthaler  
Courant aber bereits bezahlt worden. Es werden nun Behufs der auszuwirken-  
den Löschung gedachter Post im Hypothekenbuche alle diejenigen, welche an dies-  
ses Instrument, sey es nun als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige  
Rechtsinhaber rechtlichen Anspruch zu haben vermeynen, vorgeladen und resp. auf-  
gefordert, sich bis und längstens in dem auf

den 30. October d. J.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley Maywaldau anberaumten Termine  
persönlich, oder durch einen mit Vollmacht versehenen Königl. Justiz-Commis-  
sarius zu melden, ihre Ansprüche anzugeben und zu beschleunigen, eventualter das  
Instrument selbst beizubringen, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Sollte  
sich Niemand einfinden, so wird auf den Antrag des Provocanten mit der Löschung  
der Post im Hypothekenbuche vorgeschritten, das Instrument selbst aber amorti-  
sirt werden.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. a. Schaffgotsch-  
schen Gutes Maywaldau.

Rosenberg den 10. Juli 1828. Auf den Grund des zweiten unterm  
10. August 1816. ausgefertigten Kauf-Contractis zwischen den Wittek Borwiz-  
kychen Erben an den Johann Wrobel, ist der Auszug des lebenslänglichen Un-  
terhalts für die Hedewig verwitw. Warmitzky auf die Bauer-Possession No. 11.  
zu Wyssoka eingetragen — dieses Instrument nebst Recognition verlohren gegang-  
en. Der Auszug ist durch baare Zahlung abgelöst — soll gelöscht werden —  
und es werden alle, welche als Eigenthümer, Pfandinhaber oder sonst Ansprüche  
haben, vorgeladen, solche spätestens in Termino den 4. November 1828. im hie-  
rigen



sigen Rathhause geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Instrument in seiner Widmung vernichtet, und mit der Löschung des Auszuges verfahren werden wird.

### Königl. Preuss. Stadtgericht

### Offener Arrest.

Delß den 20. September 1828. Nachdem gestern über das Vermögen der Handlung Wittwe Achilles et Storke hieselbst der Concurß eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche von der gedachten Handlung etwas an Gelde Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, derselben nicht das Mindeste hiervon zu verabsfolgen, vielmehr dem Gerichte davon Anzeige zu machen, und die Gelder und Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern, widrigenfalls das an die Gemeinschuldner Bezahlte oder Ausgeantwortete für nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigeirleben, auch im Fall der Verschweigung oder Zurückhaltung der Inhaber seines Unterpfandes: und andern Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Das Herzogliche Stadtgericht.

### AVERTISSEMENTS.

Nimptsch am 27. August 1828. Die bevorstehende Theilung des Vorwerker Gottfried Hildebrandschen Nachlasses von Gaumnitz Nimptscher Anthels, wird in Gemäßheit des §. 137. Tit. 17. Thl. 1. des Allgem. Landrechts hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

\*) Goldberg den 4. October 1828. Den 6. Novbr. d. J. Vormittags um 10 Ubr soll die Vertheilung der Nachlassmasse des gestorbenen Freihäuslers und Tischers Gottlieb Ehrenfried Bänisch in Püllgrammsdorf unter seine Gläubiger von dem Gerichtsamte in Püllgrammsdorf erfolgen, welches hierdurch öffentlich bekannt macht

### Das Gerichtsamt der Herrschaft Püllgrammsdorf.

\*) Breslau. Zum gegenwärtigen Bollmarkt habe ich die Ehre, außer meiner Mode-Schnitt-Waaren-Handlung noch ein Commissionslager von Leders Herren- und Damen-Handschuh, aus einer der besten Fabriken in einer Auswahl von mehr als 1000 Paar bestens zu empfehlen, als:

Kurze Dresdner Damen-Handschuh a 4½ sgr.	Dresd. lange ohne Finger	a 10 sgr.
dergl. feine . . . . . 5 —	dergl. mit Finger . . . . .	12 —
feine bunte Glace . . . . . 6 —	lange Mädchenhandschuh	
dito mit Seide genäht . . . . . 8 —	ohne Finger . . . . .	7 —
dito weiße Glace . . . . . 8 —	dergl. mit Finger . . . . .	9 —
dito dito zum Waschen . . . . . 8 —	weiße lange Glace . . . . .	17½ —

Gerner sub Herren:

Dresdner Handschuh . . . . . 8 sgr.	Wasch-Handschuh . . . . .	10 sgr.
	weiß	

weiße Glace . . . . 9 — dito für Knaben : : 4 —  
bunte dito . . . . 10 —

M. Sochs jun. Raschmarkt No. 46.

\*) Breslau. Frischen marinierten Aal empfing und offerirt billigst

E. W. Schwinke Kupferschmiedstr. No. 16.

\*) Breslau. Damentuche in vorzüglicher Farben-Auswahl, dergleichen feine englische Collmuck empfing und empfiehlt, so wie sein wohl assortirtes Tuchlager zu den möglichst billigsten Preisen zu geneigter Abnahme.

Frantz Karuth | Elisabeth-Straße

(vormals Tuchhaus) No. 13. im goldnen Elephant.

\*) Breslau. Füzgel-Verkauf auf der Albrechtsstraße No. 19. 2 Stiegen hoch.

\*) Breslau. Eine Stube eine Stiege hoch vorn heraus ist über den Wollmarkt zu beziehen, so wie auch als Absteige-Quartier zu vermieten und bald zu beziehen im goldnen Krebs No. 4. neben der kleinen Waage am Parade-Platz. Zu erfragen in der Conditorei des

M. Plouda.

\*) Breslau. Ein Landauer Staatswagen steht zum Verkauf bei Becker et Thiem Sandstraße No. 7.

\*) Breslau. Wir haben eine Partie Bremer Eigarren in preiswürdigen Sorten erhalten, und empfehlen solche in Kistchen a 100 Stück zu geneigter Abnahme, eben so unser Lager der ächten Ermelerschen Tabacke in bekannten Sorten und Preisen.

Gebr. Scholz, Dämnstr. No. 6.

\*) Breslau. Luthnauer Käse in Broden von 20 Pfd., das Pfd. 4 gr., im Etr. billiger offerirt Eglar auf der Schmiedebrücke.

\*) Breslau. Engl. Patent-Schrodt von allen Nummern in  $\frac{1}{4}$  Etr. Denseln und 5 Pfund Dütten offeriren zu herabgesetztem Preis

Gebr. Scholz, Dämnstr. No. 6.

\*) Breslau. Daß am 3. d. M. in einem Alter von 71 Jahren 5 Mor nach in Eielndorf bei Ohlau erfolgte Ableben unserer guten Mutter, der verwit. Bürgermeist. Emrich aus Pohl. Worensberg zeigen hiermit um stille Theilnahme bleibend allen ihren Freunden und Bekannten ergebend an

Die beiden Söhne der Verstorbenen.

\*) Breslau. Ein ganz gute conservirter ausgespielter Füzgel ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Das Nähere darüber Friedrich Wilhelm's Re. No. 46.

\*) Breslau. Das Frankesche Erziehungs-Institut für Töchter im Ebmannschen Hause auf der Niemorzelle wird nach wie vor fortbestehen. Dies zur Widerlegung eines falschen Gerüchts.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Von heute an ist meine Schnittwaaren-Handlung verlegt nach dem Paroeploß Haus No. 3, mit der ergebensten Bitte um geneigten Zuspruch versichere ich die reellste Bedienung und billigsten Preise.

W. Aufrecht.

\*) Breslau. Große, ächt Ungarische, besonders süße Pflaumen habe ich so eben erhalten, und verkaufe das Vfd. 2½ sgr., dergl. dessen Ungarn in die Fl. 15 sgr., Cardinal und Bischof 10 und 15 sgr., Rheinwein 20 sgr., ächt Batavia-Arac 20 sgr., ganz weißen Jamaica-Rum 15 sgr., Wiener Vogellak 5 sgr., beste Gebirgsbutter 6½ und 7½ sgr., Tischbutter 9 sgr., Caffe und Zucker, Schreib- und Farbe-Papier verkauft zu herunter gesetzten Preisen auf der Obergasse in 3 Pergeln No. 24.

Ernst Singthaler.

\*) Breslau. Ein Capitallist wünscht 15,000 Rthl. im Ganzen oder zertheilt auf hiesigen Häusern pupillarisch sicher anzulegen. Hierauf reflectirende Hausbesitzer wollen sich, jedoch ohne Einmischung eines Dritten, an die Papiere Handlung Ragirus et Habicht am Ringe No. 45. wenden.

\*) Breslau. Neue fette holländ. Heeringe, holländ. Süßmilch-Käse, Parmasan, Schweizer und Eidammer Käse, Moutarde, franz. Copern, Brabantter Sardellen pr. Vfd. 4 sgr., neueste Schaalmandeln pr. Vfd. 10 sgr., runde und lange Lamb. Käse, schöne süße Vepfelsäuren und wolkfästige Sardeser Zitronen, fein schmeckenden Jamaica-Rum pr. Bout. a 10, 14, 17 und 20 sgr.; ächten weißen Arac a 1 Rthl. pr. Bout., und mehrere Delicatessen, wie auch ganz weiße Wachelichter in beliebiger Stärke und Größe das preuß. Vfd. 20 sgr., empfiehlt

S. S. W.

\*) Breslau (G suchtes Handelsbrant). Ein practischer Hauslehrer wünscht sobald wie möglich eine solche amtliche Stellung anzunehmen. Vorstrefte Briefe an denselben dürfen nur nach Breslau an die Frlwibel-Witwe D. Weiß No. 4, Hummerel adressirt werden.

\*) Breslau. Schrot-Kartätschen aus der Fabrick der Hrn. Werner et Nissen in Berlin sind laut Anzeig der selben vom 13. v. M. bei dem Unterschriebenen zu den Fabrickpreisen zu haben. Zugleich empfiehlt derselbe seine gute feine rundkörnichte Schießpulver nebst englischem Patentschrot und Sekl'sche Kupferhütchen à la Congreve. Auch ist eine gute Geldcasse und großer Waagebalken daselbst zu haben. S. Schube am Ringe bei der Elisabethstraße.

\*) Breslau. Der erste Stock von 6 Stuben, 1 Cabinet nebst Stallung auf 4 Pferde und Wagenremise auf der Albrechtsstr. der Königl. Regierung grad über ist zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere bei dem Agent Bättnner et Sohn, Bischofsstr. No. 10.

Donnerstags den 9. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen etc. etc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

\*) Schmiedeberg den 17. Septbr. 1828. Da sich in dem am 15. Juli  
c. angedenen Termine zum öffentlichen Verkaufe des sub Nro. 110. hieselbst be-  
legenen Gottlieb Opitzschen Hauses, dessen Werth nach der aufgenommenen gericht-  
lichen Taxe auf 78 Rth. ausgemittelt worden, kein Käufer gemeldet, ist ein neuer  
Auctionations-Termin auf

den 13. Decbr. c. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hils anberaumt, zu welchem  
Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meist-  
bietenden sofort erfolgen soll, sofern kein rechtliches Hinderniß dazu vorwaltet.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 21. December 1827. Auf den Antrag der Rotherschen  
Geschwister, nämlich der verehel. Dittrich, Aloys und Carl Roßer, ist die Sub-  
hastation des in der Grafschaft Glatz und deren Habelschwerdischen Kreise gelege-  
nen Gutes Schönau bei Landek, nebst Zubehör, welches im Jahre 1827. nach  
dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte aushängenden Proclama beige-  
fügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 25,176 Rthlr. 10 Sgr. ab-  
geschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufslus-  
tige hierdurch aufgefodert, in den angeetzten Bietungsterminen am 3. Juni 1828.  
am 2. Septbr. 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 10. Decbr. 1828.  
Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichte-Assessor Herrn  
Freiherrn v. Rothkirch, im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder  
durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehe-  
nen Mandatar, aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commiss-  
sarien, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntschaft, die Justiz-Com-  
missionsräthe Enger, Morgenesser, Justiz-Commissarien Kletsche und Dietrichs  
vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu verneh-  
men, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen: daß der Zuschlag  
und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche  
Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 27. August 1828. Auf den Antrag des Depositori des  
Königl. Land- und Stadtgerichts zu Oplau ist die Subhastation der dem Frei-  
herrn



gärtner Grundmann gehörigen, zu Ekersdorf Breslauschen Kreises sub No. 5. gelegenen, aus einem Wohngebäude, einem Garten von 4 Scheffel und 2 Morgen 10 A., Ruthen Feldacker bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 612 Rthl. 24 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem peremptorischen Termine, den 20. November d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig Informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Schönau den 15. Juli 1828. Das Freyherrl. v. Bogtensche Gerichtsamt von Alt-Schönau bekundet: daß auf den Antrag eines Realgläubigers das unter No. 3. zu Alt-Schönau dicht an der Stadt Schönau gelegene Lehngut, der Verchenberge genannt, dem George Friedrich Kriebel zeithero gehörig, welches die Ortsgerichte und Sachverständigen auf 2294 Rthlr. nach dem Nutzungsertrage ohne die Wohn- und Wirtschaftsgebäude, mit den Wirtschaftsgebäuden aber auf 3568 Rthlr. taxirt haben, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, in denen hierzu anberaumten 3 Bietungsterminen:

den 30. October 1828.,

den 3. Januar 1829.,

den 13. März 1829.

Besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Stadtgerichtshaus zu Schönau in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte und mit Information versehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden nach vorhergegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins eingehenden Nachgebote wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Freyherrl. v. Bogtensche Gerichtsamt von Alt-Schönau.

Druck.

Hirschberg den 24. Mai 1828. Der sub No. 7. zu Glauchitz Hirschbergischen Kreises gelegene, laut Taxations-Instrument vom 19. Mai 1828. nach Abzug aller Abgaben auf 4125 Rthlr. 22 Sgr. gewürdigte Rietscham nebst Bauergut, wird auf Antrag derer Ebschafts-Gläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die dießfälligen Bietungstermine sollen auf

den 4. August, den 4. Decbr. und den 9. Decbr. 1828.

von

von denen der letzte peremptorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Arnoldsdorf abgehalten werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufleute neigte Behufs der Abgabe ihrer Gebote hierdurch unter dem Bemerkten vorladen, daß nach in Termino erfolgter Regulirung dieser Verkaufsbedingungen der Meist- oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial Gericht der Hochgräfl. v. Matschkaschen  
Herrschaft Arnoldsdorf. Vogt.

Glatz den 29. Juli 1828. Da das sub Pro. 210. auf der Böhmischen Gasse hieselbst belegene, und auf 417 Rthl. gewürdigte Haus, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und hiezu ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den 31. October d. J. früh um 11 Uhr vor uns an gewöhnlicher Gerichtsstelle auf dem hiesigen Rathhause ansteht, so wird solches, sowohl den Kauflustigen zur Abgebung ihrer Gebote, als auch den unbekannten Realgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch bekannt gemacht.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Greiffenstein den 8. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation der dem Carl Gottlieb Scholz zeitlich zugehörig gewesen, sub Pro. 87. zu Krobsdorf belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 9. Juli 1828. auf 1242 Rthl. 21 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigten Häusler-Possession verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufleute hiermit aufgefordert, in dem

auf den 17. November c.

ansiehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine W. M. um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häusler-Possession dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Wels den 18ten September 1828. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß die zu Zantoch gelegene, den Gebauerischen Erben gehörige Wassermühle nebst allem Zubehör, dem bereits bestimmten Verlass und der Verpflichtung, der verwit. Bauer so lange sie lebt, einen bestimmten Auszug jährlich zu geben, Theilungshalber im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden und Bestzahlenden verkauft werden soll. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen, in dem dazu auf den

23. October c. a

anberaumten peremptorischen einzigen Versteigerungstermine früh um 9 Uhr vor dem Gerichtsamt auf dem herrschaftlichen Hofe zu Zantoch zu erscheinen, ihre dies-  
fallb



fälligen Geböthe abzugeben und zu gewärtigen, daß diese Mühle nach erfolgter Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden und Bestzahlenden zugeschlagen werden wird. Die dorfgerichtliche Taxe dieser Wassermühle nebst Zubehör ist auf 931 Courant ausgefallen, und kann in dem Kreisam zu Zantoch nachgesehen, auch die Mühle jederzeit selbst in Augenschein genommen werden.

Das Gerichtsamt zu Zantoch.

Elde, Justit.

Glogau den 22sten August 1828. Die zu Tschepplau sub No. 78. belogene, den Christoph Lindnerschen Erben gehörige, und auf 100 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. taxirte Kutschnerstelle, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 30. Decbr. c. Vormittags 10 Uhr an der Gerichtsstelle zu Tschepplau meistbietend verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt von Tschepplau.

Bringmuth.

### Citationes Edictales.

\*) Breslau den 8. Septbr 1828. Von dem Königl Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 473 Rthl. 23 sgr. 10 pf. manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 618 Rthlr. 10 sgr. belasteten Nachlaß des verstorb. Wötker Gottlieb Grutser, auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamts Namens der Gruterschen Vormundschaft am 19. Juni 1827 eröffneten erbhastlichen Liquidations-Processi ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 12. December 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Boromsky angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft, die Herren Justiz-Commissarien Pfendack und Conrad und Justizrath Merkel vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verworfen werden. g.)

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

\*) Goldberg den 20. September 1828. Auf den Antrag der verehel. Schenkreich Duhle ist über das im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf gestellte Hallmannsche Haus No. 366. hier, und dessen künftige Kaufgelder heute  
mit

wie bei im §. 5. Tit. 57. Thl. I. der allgem. Gerichts-Ordnung bezeichneten Wirkung der Liquidations-Proceß eröffnet, und zur Anmeldung und Rechtfertigung sämmtlicher an das Grundstück oder dessen Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf

den 8. Januar 1829.

vor dem Depntirten, Herrn Land- und Stadgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt worden. Sämmtliche dabei interessirte Realgläubiger werden daher vorgeladen, gedachten Tages

Vormittags um 10 Uhr

auf dem hiesigen Land- und Stadgericht entweder in Person, oder durch einen gehörig legitimirten und informirten Bevollmächtigten aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, als welche ihnen die Herren Vormann und Pahn benannt werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung der Richtigkeit derselben, die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst aber rechtliches Erkenntnis zu gewärtigen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das gedachte Grundstück und dessen Kaufgelder ausgeschlossen, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen dessen Käufer als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Preuss Land- und Stadgericht.

\*) Glogau den 29. Septbr. 1828. Nachdem Schuldenhalber die Windmühle nebst Wohnhaus, Wiese und Gärten des Adam Friedrich Schlotte zu Kraschen bei Gnrau, wovon erstere an Materialien auf 91 Rthl., dem Ertrage nach aber auf 31 Rthl. 20 fgr., und das Haus nebst 2 Gärten mit Wiesen zusammen auf 114 Rthl. 22 fgr. 6 pf. nach Abzug von Pachtmehl, Grundzinsen, Classen- und Gewerbe-Steuern taxirt, öffentlich meistbietend in Termine den 13. December a. c. verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich gedachten Tages Vormittags hier an gewöhnlicher Gerichtsstelle einzufinden, und ihre Gebote abzugeben, und wird der Zuschlag nach einzuholender Genehmigung, an den Bestbietenden erfolgen. Taxe und Bedingungen sind sowohl hier in der Registratur als bei den Gerichten zu Kraschen einzusehen. Außer dem Grundzinsen, Grund-Claffen- und Gewerbe-Steuer hafien auf der Mühle 25 Sack Pachtmehl. Das Kaufgeld muß baar gezahlt werden. Da zugleich über die Kaufgelder der Liquidations-Proceß mit der gesetzlichen Wirkung von heute ab, eröffnet worden, so werden unter einem auch alle Real-Creditoren und die diesen gleiche Rechte habenden Gläubiger citirt, zur Anmeldung und Justification sämmtlicher an diese Grundstücke und deren Kaufgelder zu machenden Ansprüche sich zu eben diesem Termine zu stellen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung deren Richtig-



Nichtigkeit die Instrumente oder sonstigen Beweismittel mitzubringen, und Erkenntniß, dlesentgen Creditoren aber, die sich nicht meiden, zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Grundstücke und deren Kaufgelder zu präcludiren, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer der Realitäten, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder zu vertheilen, aufzuerlegen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Jungfräulichen Stiles ab  
St. Eoram.

Breslau den 17. September 1828. In der Gegend von Niedlitz vor dem Dorfe Pschegensa sind von den Grenzbeamten am 20. August d. J. 2 Wagen nebst 4 Pferden mit 6 Ruffen Ungarwein, 18 Etr. 7 Pfd. an Gewicht, angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 23. December d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun, Jatzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Geseze werde verfahren werden. g)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.  
Für denselben: der Regierungsrath Lange.

Fauer den 14. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadgericht ist das öffentliche Aufgebot nachstehender Massen, welche sich im Deposito befinden, verübt: 1. 154 Rth. 11 pf., welche zur Anton Schwarzschen Masse von Herrmannsdorf gehören; 2. 95 Rth. 12 sgr. 4 pf., welche zur Catharina Leuschnerschen Masse von Herrmannsdorf gehören; 3. 165 Rthlr. 13 sgr. 4 pf., welche zur Johann Heinrich Gotwaldschen und Johann Anton Eilgnerschen Masse von Alt-Fauer gehören; 4. 483 Rthlr. 9 pf., welche zur Gottfried Hiersemenzschschen Masse von Alt-Fauer gehören; 5. 341 Rthl. 23 sgr. 6 pf., welche zur Maria Johanna Böhmischen Masse von Alt-Fauer gehören; 6. 86 Rthlr. 4 sgr. 1 pf., welche zur Franz Jungnitschen Masse von Alt-Fauer gehören; 7. 41 Rthlr. 23 sgr. 8 pf., welche zur Caspar Franz Jungnitschen Masse von Alt-Fauer gehören; 8. 78 Rth. 20 sgr. 3 pf., welche zur Johanna Regina Ludwigschen und Johann Friedrich Bänschen Masse von Alt-Fauer gehören; 9. 58 Rthlr. 29 sgr. 1 pf., welche zur Joh. Joseph Bänschen Masse von Alt-Fauer gehören; und 10. 12 Rthl. 22 sgr., welche sich für die Charlotte Dorothea Belle verehel. Murgis von hier im Deposito befinden. Sämmtliche, entweder überhaupt, oder ihrem

ihrem Aufenthalte nach unbekannte Eigenthümer der vorbenannten Massen deren Erben, Erbnehmer, etwaige Cessionarien, werden daher hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in dem auf

den 11. December a. c. Vormittags 10 Uhr

an der Gerichtsstelle angesetzten Termine einzufinden und ihre Ansprüche an diese Massen anzumelden und darzuthun. Sollte aber bis zu diesem Termine keiner der erwähnten Berechtigten, noch ein sonstiger Interessent sich melden, oder vermöchten die etwa sich Meldenden ihr vermeintliches Anrecht nicht zu bescheinigen, so werden sie mit ihren Ansprüchen an die vorbenannten Massen ausgeschlossen, und solche dem Königl. Fiskus zugesprochen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 13 Juny 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des den Gebrüdern Ober-Landesgerichts-Präsident Ernst Wilhelm Carl Albrecht v. Reibnitz, und Major Friedrich Wilhelm v. Reibnitz gehörigen, und im Kreuzburgschen Kreise gelegenen Guttheils Roschkowitz, das v. Frankenbergische Gut auch Alt-Roschkowitz genannt, ist am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichte, Assessor Hrn. v. Haugwitz auf den 24. October c. a. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das genannte Guttheil präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Justiz-Commissionsräthe Morgenbesser, Enge, Paur und Justiz-Commissarius Volzenrath vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

# AVERTISSEMENTS.

Reichenbach den 14. August 1828. Das unterzeichnete Justizamt sub habiret das zu Markersdorf köstlichen Antheil sub No. 20. belegene, auf 2414 Rthlr. 5 sgr. 5 pf. gerichtlich gewürdigte Wassermühlen-Grundstück nebst Bretschneide und Graupenmühle des Johann Christian Christoph daselbst, ad instantin des katholischen Kirchen-Collegii zu Zauernitz und fordert Bleichungslustige auf, sich in Termina

den 8. November 1828,

dem



Den 10. Januar 1829., peremptorie aber

den 12. März 1829.

an Justizamtsstelle zu Mäuselwitz um 10 Uhr Vormittags einzufinden, ihre Gebote abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Hypotheken-Gläubiger der Zuschlag an den Meistbietenden geschehen wird. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Mühlen-Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den oben gedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, außers dem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Kloster Marienthalsches Justizamt zu Mäuselwitz.

Pfennigwerth.

Erlebenshal den 30 Juni 1828. Das unterzeichnete Gericht subhas-  
tirt den zu Krummölse sub No. 183. belegenen, auf 2222 Rthlr. 5 gr. 11 pfe  
gerichtlich gewürdigte Ortsgewicht, Kreischam des Bolzr Wiereß daselbst ad in-  
stantiam des Vorbesizers, wegen rückständiger Kaufgelder, und fordert Die-  
seungslustige auf, in Termino

Den 5. September a. r. )

Den 31. October e. und ) früh 10 Uhr

Den 30. December a. e. )

von denen der letzte peremptorisch ist, in hiesiger Gerichtsstätte ihre Gebote ab-  
zugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den  
Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche  
an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen,  
solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen,  
aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter  
werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

## Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 8. October 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. . . a vista	—	—	Friedrichsd'or . . . . .	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
dito dito . . . 2 M.	142 $\frac{1}{2}$	—	Pöhl. Courant . . . . .	—	1
Hamburg Banco . . a Vista	—	150 $\frac{1}{2}$	Banco Obligations . . . .	—	99
dito dito . . . 2 M.	—	149 $\frac{1}{2}$	Staats Schuld-Scheine . .	92 $\frac{1}{2}$	—
London . . . . . 3 M.	6 24	—	Stadt-Obligations . . . .	—	106 $\frac{1}{2}$
Paris . . . . . 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten . .	—	99 $\frac{1}{2}$
Leipzig in W. Z. . . a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	Wiener 5. p. C. Obligar.	99	—
ditto . . . . . Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	42	—
Augsburg . . . . . 2 M.	—	103	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	51 $\frac{1}{2}$	—
Wien in 20 Kr. . . a Vista	—	103 $\frac{1}{2}$	— . . . . . 500	6 $\frac{1}{2}$	—
Berlin . . . . . a Vista	—	99 $\frac{1}{2}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	100 $\frac{1}{2}$	—
ditto . . . . . 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Disconto . . . . .	—	4 $\frac{1}{2}$
Holland Rand-Ducaten .	—	98 $\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. . . . .	85 $\frac{1}{2}$	—
Kayserl. dito . . . . .	—	97 $\frac{1}{2}$			

De p l a g e

# Beylage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. October 1828.

## AVERTISSEMENTS.

Pöwenberg den 29. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst subhastirt die zu Ober-Oberrheissen sub Nro. 1. belegene, auf 1755 Rthl. gerichtlich gewürdigte Kreischammabrugung des insolvent verstorb. Franz Schnabel, ab instantiam Creditorum und fordert Pletzungslustige auf, in Termin den 19. November d. J. Vormittags um 10 Uhr hieselbst zu Rathhause vor dem Herrn Land- und Stadtgericht's 1st. Vor. Depoll ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgeben, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Militich den 13. August 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Fleischermeister Krause hieselbst gehörigen, sub No. 15. des Hypothekenbuchs, und vor dem hiesigen pöblischen Thore belegenen, auf 496 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigten Wiese verfügt, und hierzu ein peremptorischer Pletzungstermin auf den 21. November Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Gerichteslocale angesetzt worden. Kauflustige werden hierdurch vorgeladen, vor dem ernannten Deputirten zur bestimmten Zeit zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme erfordern, nicht nur der Zuschlag erteilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Pletzung der sämtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, ohne daß es hinsichtlich der Letztern der Production der Instrumente bedürfte, verfügt werden wird. Die Taxe des subhastirten Grundstücks kann übrigens zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an das subhastirte Grundstück aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Pletzungstermine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Breslau den 18. Juni 1828. Von dem Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Breslau wird hiermit bekannt gemacht: daß der Cofferier Friedr. Dobe, und dessen Ehefrau Caroline geb. Cocius bei Verlegung ihres Wohnorts aus  
hier



Hiesiger Stadt nach Marienau, die an letzterem Orte unter Eheleuten statutarisch statt findende Gütergemeinschaft laut des unterm 12. d. M. gerichtlich abgeschlossenen Abkommens ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- Gericht.

Sohrau den 21. August 1828. Beauftragt der Erbtheilung soll das nach den verstorb. Bauer Lorenz Kaniasthen Eheleuten hinterbliebene, zu Althessow bezogene Bauerguth sub No. 6., welches auf 135 Rthl. gewürdigt worden, öffentlich veräußert werden. Hiezu haben wir einen einzigen peremptorischen Vertheilungstermin auf den 23. October c. hieselbst Vormittags um 9 Uhr in unserm Gerichtslocale anderaumt, zu welchem wir Kaufs-, Zahlungs- und Befähigte mit dem Bemerken einladen: daß an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag des bezogenen Grundstücks nach vorheriger Genehmigung der Lorenz Kaniasthen Erben, resp. des vormundschastl. Gerichts erfolgen wird. Uebrigens werden die Licitations-Bedingungen im Verkaufstermine festgestellt, und kann auch die Tape zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liebertthal den 16. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebertthal subastirt im Wege der Execution das zu Schmottseifen Löwenberger Kreises sub No. 229. bezogene, auf 566 Rthl 18 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Haus des Franz Hayn, und fordert Vertheilungslustige auf, in Termino den

18. October 1828. früh 10 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Schmottseifen ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenduche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheuigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Breslau. Feinstes raff. altes Magdeburger Brennöl das Pid. 4  $\frac{1}{2}$  sgr. Brennpfritus, Eimer und Quarzwelse offerirt

E. Beer, Kupferschmiedestr. No. 25.

\*) Breslau. Melnen werthen Kunden und Gönnern zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung von der Albrechtsstraße No. 49. auf den großen Ring an der grünen Röhrlseite neben dem goldenen Hunde No. 39. verlegt habe, und empfehle mich mit allen Sorten Pelzwaaren für Herrn und Damen, so wie auch Winter- und Sommermägen.

Maximilian Hampel, Kürschnerstr.

\*) Breslau. Aufgefordert von mehreren Eltern, welche für ihre Kinder schnelle Fortschritte in der franz. Sprache wünschen, werde ich in einigen außer der gewöhnlichen Schulzeit fallenden Nachmittagsstunden zwei kleine franz. Klassen für Knaben von 8 bis 14 Jahren in meiner Wohnung im schwarzen Kreuz No. 40. am Ringe einrichten. Das monatliche Honorar wird nur 10 sgr. betragen.

betragen. Eltern, die ihre Kinder noch beistehen lassen wollen, werden die Gefälligkeit haben, selbige, um nähere Auskunft zu erhalten, zwischen 1 und 2 Uhr zu mir zu schicken.

Der ital. und franz. Unterricht für Handlungsbeffisiene wird eben so, wie in frühern Jahren den 15. October beginnen, und der Unterrichtspreis monatlich einen Thaler betragen. Ich ersuche nun diejenigen Herren, welche eine gründliche Anweisung in der Grammatik, im Lesen guter Autoren, in der Conversation und im kaufmännischen Brieffstyl gedachter Sprachen wünschen, sich nächstens bei mir zu melden.

K. Thlemann,

Sprachlehrer an der Universität.

\*) Breslau. Durch meine bei jährliger Zeitperiode so äußerst wohlfeil neu gemachten Tuch-Einkäufe, wodurch mein erst vor kurzem angeschafftes neues Tuch-lager völlig competitirt habe, finde ich veranlaßt, dasselbe meinen resp. Kunden zu sehr ermäßigten Preisen bestens zu empfehlen, und bitte um die Fortdauer des mir bisher geschenkten Vertrauens, welches ich zu rechtfertigen bemüht sein werde. Meine Tuchhandlung ist unter der Tuchhausstraße, jetzt Elisabethstraße genannt, im goldenen Engel.

Joh. Valentin Magirus sen.

\*) Breslau. Unsern geehrten Abnehmern zeigen wir hierdurch die Ankunft unserer ächten Harlemer Blumenzwiebel an, mit der Bemerkung, daß wir nebst andern Sorten, besonders eine vorzügliche Auswühl von gefüllten und einfachen u. s. w. erhielten, wovon die sortirten Hyacinthen zu 2 fgr; Kamel-Hyacinthen zu 18 pf., zu haben vor dem Nicolaithor in der Friedrich-Wilhelmsstraße in dem goldenen Schwert Nr. 7. im ersten Stock.

Wagner.

\*) Breslau. Ich bin gesonnen vom ersten November dieses Jahres an in meiner Wohnung (Corbistraße Nr. 42.) Unterricht in der Mathematik für ein billiges Honorar Jedem zu ertheilen, dessen Fach die gründliche Kenntniß dieser Wissenschaft nothwendig macht. Näheres ist darüber in den Stunden von 1 bis 3 Uhr bei mir zu erfahren.

E. Möllendorf,

Regierungs-Conducteur.

\*) Breslau. Eine kleine Mineralien-Sammlung und Delgemälde von berühmten Meistern sind zum Verkauf im Anfrage, Adress-Bureau im alten Rathhause.

\*) Breslau. Neue moderne leichte eins und zweispännige halb- und ganzgedeckte Wagen, so wie eine einspännige Droschke, alle gut und dauerhaft gebaut stehen zum billigsten Verkauf Nicolaistr. Nr. 54.

\*) Bresl.



\*) Breslau. Die gut getroffene Gipsbüste des Kronprinzen von Preußen nach Rauch, nebst mehreren andern Büsten und Figuren antick und modern, auch gut gebrannter Gips die Maße 5 Lgr. ist zu haben bei Alexander Augustini am Ringe No. 49.

\*) Breslau. Neue und gebrauchte Wagen, wobei ein sehr wenig gebrauchter Staatswagen und ein dergl. mit eisernen Achsen versehener Reisewagen stehen zum Verkauf Altbüßer Straße No. 3. im goldnen Wollsch.

\*) Breslau. Zwei zuverlässige junge Männer, wovon der eine die Buchhalterei und Correspondenz zu führen versteht, und der andere mehrere Sprachen spricht und juristische Kenntnisse besitzt, können, wenn ihre Bedingungen nicht zu hoch gestellt sind, baldigst placirt werden vom Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause.

\*) Breslau. Es wünscht Jemand vom Anfange des December eine Wohnung von 2 Stuben nebst Cabinet auf 4 Monath zu miethe, und zwar auf der Albrechts-, Ohlauer-, Taschens- oder denen zu nächst liegenden Str. fen. Denjenigen, welche solches Quartier nachzuweisen haben, werden ersucht, in den Tagen des 6. bis 12. October ihre Anzeigen Kupferschmiedegasse No. 15. eine Treppe hoch abzugeben.

\*) Breslau. Um ein Commissions-Lager von schönem Schmiede- und Schlosser-Eisen in verschiedenen Sorten zu räumen, wird solches zu den billigst möglichen Preisen gegen baare Bezahlung in der Elisabethstr. No. 9. verkauft.

\*) Breslau. Wer eine neu milkende Eselin, oder eine Quantität Eselmilch täglich ablassen kann, findet einen Käufer oder Abnehmer Carlstr. No. 15. 2 Treppen.

\*) Breslau. Eine eiserne Geldkassette mit 12 franz. Niegeln, 2 mal zum Verschließen und mit 2 Verschlüssen, 1 vollständiger Bratenwender, 1 elegant und dauerhaft gearbeiteter Staatswagen stehen billig zum Verkauf beim Schlossermeister Appel im Bürgerwerder No. 11.

\*) Breslau den 3. October 1828. In Gemäßheit höherer Bestimmung soll das Verbackungsgeschäft bei der hiesigen Königl. Bäckerei vom 1. Januar 1829. an anderweitig im Entrepote gegeben werden. Es werden demnach bürgerliche Bäckermeister, welche zur Uebernahme der Königl. Bäckerei-Entrepote geneigt sind, hierdurch aufgefordert, sich bei unterzeichnetem Amte schriftlich zu melden, unter Beifügung zuverlässiger Ausweise:

über ihr moralisches Betragen,

— ihre Cautionsfähigkeit, und

— ihre Qualifikation als Bäckermeister,

wonach die weitere Bestimmung erfolgen soll.

Königl. Proviantamt.

Freitags den 10. October 1828.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen u. u.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

Zu verkaufen.

\*) Ratibor den 19. Septbr. 1828. Da sich in dem am 23. Mal c. zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Pro. 4. zu Czernitz Rybnicker Kreises belegenen Jacob Kupoffschen Freistelle, wozu 22 Magdeburger Morgen Acker gehörig, ungestandenen Termine kein Käufer gemeldet hat, so haben wir auf Antrag des Extrahenten einen nochmaligen Termin zur Fortsetzung der Subhastation auf den 7. Novbr. c. in loco Czernitz anberaumt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden diese Stelle zugeschlagen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsam Czernitz.

Stanzel, Justiz.

\*) Bodewitz den 15. Septbr. 1828. Im Wege nothwendiger Subhastation sollen die dem Einlieger Ignaz Fuchs gehörigen Dominial-Acker von 7 Schf. 130 Ruthen Breslauer Maas Ausfaat, einschließlich 26  $\frac{1}{2}$  Ruthe Wiesewachs sub Pro. 28. des Hypothekensbuchs hieselbst, welche gerichtlich zusammen auf 186 Rthlr. abgewürdigt worden, in dem anderweitig auf den 9. December d. J. Vormittags 9 Uhr angesetzten Termin, da in dem am 19. Mal c. angesandenen Verkaufstermin kein Bieter sich gemeldet hat, in hiesiger Gerichts-Kanzlei verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflusthaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann täglich in der Gerichts-Registatur eingesehen werden.

Das Gerichtsam Bodewitz und Reudorf.

Diebstahl.

\*) Trauchewitz den 29. Septbr. 1828. Zur nothwendigen Subhastation des in dem hiesigen Fürstenthumsdorfe Großschütz belegenen, auf 781 Rthlr. 20 gr. Cour taxirten Friedrich Schoenigischen einhäufig robotrsamen Bauergurtes im Wege der Execution sind 3 Vicitations-Termine auf den 10. Novbr., den 8. December 1828., auf den 5. Januar 1829. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums-Gericht anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, in diesen Terminen, besonders aber im letzten peremptorischen Termin ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme herbeiführen.



**Beführen.** Die Taxe und Kaufsbedingungen sind in der hiesigen Registratur nachzusehen.

**Fürstl. v. Haffeldt Trachenberger Fürstenthums Gericht.**

\*) Trachenberg den 24. Septbr. 1828. Da bei der nothwendigen Subhastation der in dem hiesigen Fürstenthumsdorfe Diadansche beliegenen, auf 1863 Rthlr. 4 sgr. 9 pf. taxirten Freistellenbesitzung des Gottlieb Schmidt in dem angestandenen Termine nur ein Meistgebot von 1450 Rthlr. gemacht worden, so ist auf den Antrag der Realgläubiger ein anderweitiger Verkaufstermin auf den 21. Novbr. 1828. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthums Gericht anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Taxe und die Kaufsbedingungen in der hiesigen Registratur nachgesehen werden können, und daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, in so fern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulassen.

**Fürstl. v. Haffeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht,**

\*) Sprottau den 19. September 1828. Die dem Freihändler Johann Gottlob Ebel in den Waldbäusern gehörige, sogenannte Messelhäbelwiese, taxirt auf 180 Rthlr., wird auf Antrag eines Realgläubigers anderweit subhastirt, da in dem früher angestandenen Termine kein Gebot darauf geschehen, und steht zu bevor öffentlichen Verkauf ein neuer Termin auf den 13. Decbr. d. J. um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Westarp an, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige unter dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, bald erfolgen soll.

**Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht,**

\*) Schloß Neurode den 19. Septbr. 1828. Es wird hiermit die auf 78 Rthlr. 24 sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Auenhäuslerstelle des Franz Engel in Albendorf, auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt gestellt. Besitz- und Zahlungsfähige werden zu dem hierzu anberaumten peremptorischen Vicitationsstermine auf den 13. Decbr. d. J. Vormittags um 10 Uhr hierdurch vorgeladen, in unser hiesigen Justizamts-Kanzley zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in so fern kein gesetzlicher Widerspruch statt findet.

**Reichspräs. Anton v. Magnisches Justizamt.**

**94. Bach.**

**Naumburg den 8. Septbr. 1828.** Die sub Pro. 6 zu Krickau belegene abgebrannte Windmühlstelle nebst Wohn- und Wirtschaftsb. Gebäuden und Garten, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine den 10. Novbr. c. in loco Krickau verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige hiermit einladen.

**Das Gerichtsamt für Krickau.**

**Stache,**

**Breslau den 28. August 1828.** Die zum Nachlaß des Gastwirths Friedrich Salbig und dessen Ehefrau Anne Rosine geb. Müller gehörigen, zu Hundesfeld belegenen Grundstücke, bestehend aus einer Gastwirthschaft und den dazu

Dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 30 Morgen Garten- und 7 Morgen Wiesenland, welche auf 3758 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, sollen auf den Antrag der Gläubiger und der Vormundschaft im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiermit vorgeladen, in denen zum Verkauf anstehenden Terminen:

den 5ten November 1828.

den 7ten Januar 1829.

insbesondere aber in dem letzten und peremptorischen Termine,

den 11ten März 1829. Vormittags um 11 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu Hundsfeld zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Geheimen Rath Meinsche Patrimonial-Gericht zu Hundsfeld u.

Frankenstein den 23. Juni 1828. Auf gemeinschaftlichen Antrag

des Dominii Dittmannsdorf und eines sonstigen Realgläubigers soll die bei Peter- witz hiesigen Kreises beliegene, zu Dittmannsdorf aber gehörige, mit No. 45. im Hypothekenbuch verzeichnete sogenannte Pfeil- oder Seiermühle, welche auf 3100 Rthlr. gerichtlich taxirt worden, öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Wir haben hiezu drei Versteigerungstermine auf den 9. September, den 10ten November 1828. und den 9ten Januar 1829. in der Gerichts-Kanzley auf dem herrschaftlichen Schloße zu Kleutsch anberaumt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch ein, in gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten peremptorischen des Vormittags um 10 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Kleutsch-Dittmannsdorf-Haunolder Gerichtsamt.

Meiße den 9ten Juni 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators und Contradictors der Gutsbesitzer Krautwurschischen Concursmasse, Justiz-Commissarius Kersch, die Subhastation der rittermäßigen Scholtisei zu Zeditz-Grottkauer Kreises, welche am 22. Mai d. J. gerichtlich auf 16,415 Rthlr. 1 sgr. 7 pf. gewürdigt worden, verfügt worden ist. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in den dazu angeetzten Versteigerungsterminen, nämlich:

den 2. October 1828.

den 2. Januar 1829.

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 10. April 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath v. Gilgenheimb in dem Par- thelenzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts entweder in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der



der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall der etwaigen Unbekanntheit, die Justiz-Commissarien Erbes, Frieße und Scholz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihr Gebot zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Auf die nach Ablauf des vorerwähnten Termins etwa eingehenden Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Lösung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leet ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer, ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die gerichtliche Lare selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gesetzlichen Umständen eingesehen werden.

#### Königl. Fürstenthums-Gericht.

Schloß Neurode den 14. August 1828. Die dem Florian Hattwig gehörige, sub No. 22. Vol. I. des Hypothekenbuches verzeichnete; auf 83 Rthlr. geschätzte Kolonistenstelle, wird in Termino den 31. October c. Vormittag um 10 Uhr meistbietend verkauft werden, wozu Besiz- und Zahlungsfähige in unsere hiesige Justizamts-Kanzley eingeladen werden.

#### Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Striegau den 7. August 1828. Behufs Erbtheilung soll die in Klein-Bauditz Liegnitzschen Kreises sub No. 6. belegene, auf 985 Rth. 20 sgr taxirte Schmiedenahrung, wozu 14 Scheffel 8 Mß Breslauer Maas Ausfaat Acker gehören, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Demnach werden alle besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu anberaumten einzigen Bietungstermine den 31. October 1828.

vor uns in unserm Geschäfts-Local in Groß-Bauditz zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

#### Das Gerichtsame der Groß-Baudisser Güter.

Görlitz den 1. August 1828. Das zum Nachlasse des verstorb. Mühlensbesizers und Deconoms Carl Friedr. Friedrich gehörige Mühlengrundstück No. 87. nebst Zubehör zu Penzig, welches gerichtlich auf 15,954 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzt worden, und auf welches bereits ein Gebot von 5000 Rthl. erfolgt ist, soll nochmals auf Antrag der Erben und Gläubiger öffentlich feilgeboten werden, und

es ist hierzu ein anderweiter Bietungsstermin auf

den 1. November 1828. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Deputirten, Herrn Landgerichtsrath Richter anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch vorgeladen, in diesem Termine auf hiesigem Landgericht sich einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, erfolgen soll.

Königl. Preuß. Landgericht der Ober-Laufs.

Schloß Tost am 18. August 1828. Zur öffentlichen nothwendigen Subhastation der auf 1881 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzten Freibauerstelle des Mathes Kokoschka Nro. 9. zu Groß-Kottulin, steht ein einziger peremptorischer Termin auf den 31. October d. J. des Morgens 9 Uhr hieselbst an, in welchem der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Die Taxe und die Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen. Das Gericht der Herrschaft Tost und Peiskretscham.

Beschle.

Ohlau den 23. Mai 1828. Auf den Antrag des Königl. Rentamts zu Ohlau ist die Subhastation des Gottlieb Kömerischen Kretschams No. 72. zu Gatsche, nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf

519 Rthlr. 7 sgr. 1 pf.

abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen

am 18. August 1828., am 20. September 1828.,

besonders aber in dem letzten Termine

am 25. October 1828.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Herrn Land- und Stadtgerichts-Präsidenten im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebethe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Abjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Volkenhain den 15. Juli 1828. Auf den Antrag der geschiedenen Bauer Reichstein jetzt verehel. Hänsch als Realgläubigerin, soll das dem Bauer Johann Benjamin Reichstein gehörige, in Rudelsstadt Volkenhainer Kreises sub Nro. 3. des Hypothekenbuchs belegene Bauergrund, zu welchem eine Hube Acker und Wiesenland gehören, ortsgerechtlich unterm 20sten Mai d. J. auf 1547 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. derathet, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu drei Termine, auf den 25. August, den 25. September hieselbst, und peremptorie auf den 25. October 10 Uhr in Rudelsstadt anberaumt, und



laden dazu Besitz [und Zahlungsfähige mit dem Befügen zur Abgabe ihrer Gebote vor, daß dem Meistbethehenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Tace ist den in Rudelsstadt und bei dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst aushängenden Proclamatis beigelegt, und kann auch in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsam der Herrschaft Rudelsstadt.

Bette.

Brieg den 17. April 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Brieg macht hierdurch bekannt, daß das hieselbst sub No. 376. gelegene Haus, welches nach Abzug der darauf haftenden Lasten auf 3206 Rthl. 10 Sch. 6 Pf. gewürdigt worden, auf den Antrag der Realgläubiger a dato binnen 6 Monathen, und zwar in Termino peremptorio den 10ten November a. c. bei demselben öffentlich verkauft werden soll. Es werden demnach Kauflustige und Befähigte hiers durch vorgeladen, in dem erwähnten peremptorischen Termine, den 10. November a. c. auf den Stadtgerichtszimmern vor dem ernannten Deputirten, Herrn Justiz-Inspector Müller in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und demnächst zu erwärtigen, daß erwähntes Haus dem Meistbethehenden oder Bezahrenden zugeschlagen, und auf Nachgebot nicht geachtet werden soll, Falls nicht gesetzliche Umstände obwalten sollten.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Citationes Edictales.

\*) Breslau den 4. October 1828. In der Nacht vom 18. zum 19. September c. sind ohnweit Jmeln 22 Stück Schweine von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 4. Novbr. c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlagnahme genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu erwärtigen: daß die Confiscation der in Beschlagnahme genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g.)

Der Geheimen Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

v. Bigeleben.

\*) Breslau den 3. October 1828. In der Nacht vom 14. zum 15. September c. ist in der Gegend von Buchwald nach Scheide ein zweispänniger Leiterswagen, worauf 12 Str. 38 Pfd. grobe geschmiedete Eisenwaaren und 55 Pfd. wollene Strümpfe von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 4. November c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Hoyerswerda zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlagnahme genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Ein-

Ein-

Einbringung derselben, und dadurch verübten Gefälle: Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

v. Bigeleben.

Breslau den 24. September 1828. Es sind am 22. August c. früh um 3 Uhr zwischen dem Dorfe Radel und Rudepleka 47 Stck. Schaafse und 2 Stck. Ochsen von Entsprungenen zurückgelassen und von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 24. October c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschwürigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefalles: Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Direktor.

v. Bigeleben.

Breslau den 24. September 1828. Es sind am 2. d. M. Abends um 8 Uhr zwischen dem Dorfe Chelm und Kopicowit 6 Stck Ochsen von Entsprungenen zurückgelassen, und von Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 24. October c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschwürigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle: Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director

v. Bigeleben.

Breslau den 22. September 1828. In der Nacht vom 12. zum 13ten d. Mts. sind in der Gegend von Samroth gegen die Wiesen nach Podlenze zu, 25 Stck Ed. weine von Entsprungenen zurückgelassen, und von Grenzbeamten in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 23. Octbr. c. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschwürigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle: Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen,



jagen, und mit deren Erlöb nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheimne Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

Für denselben: der Regierungsrath

Lange.

Breslau den 22sten September 1828. In der Nacht vom 30. zum 31. August c. sind in der Gegend von Begorzelle 21 Stück Schweine von Entsprungenen zurückgelassen, und von Grenzbeamten in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 23. Decembers sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzez zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschwizigen Einbringung derselben und dadurch verurtheilten Gefälles Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöb nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheimne Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

Für denselben der Regierungsrath Lange.

Trebnitz den 22. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Büraer und Selsensfelder Gottlieb Wilhelm Cöbel zu Etroppen alle diejenigen Prätendenten, welche an das verlorren gegugnen seyn sollende, über ein auf dem Hause des Cöbel sub No. 18. des Hypothekenbuchs von Etroppen für den Kauf- und Handelsmann Benedix Zuckermann zu Breslau eingetragenes, jedoch an die Erben des Benedix Zuckermann zurück bezahltes Kapital per 40 Rthl., unterm 3. December 1798. auszufertigte Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen vermehren, hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monathen, längstens aber in dem zu deren Angabe angelegten peremptorischen Termine, den 11. December d. J. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Assessor Eufenguth durch Production der Instrumente, oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verlorren gegangnen seyn sollende Instrument für amortisirt erklärt, auch das Kapital selbst im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 4ten July 1828. Alle unbekannte Gläubiger des zu Buschvorwerk verstorben. Gattwirth Gottfried Schück werden zur Erfüllung der geschlichen Bekanntmachungssrisen Behufs der Anbringung ihrer Liquidationen an dessen nachgelassene Concursmasse nochmalen auf

den 3. November d. J.

ursfhe anberaumten Liquidationstermin unter der Verwarnung, der nach Abhaltung desselben eintretenden Präclusion und Auferlegung eines ewigen Stillschweigens vorgeladen.

Das Patrimonialgericht des Adellich von Wachsmannschen Gutbes  
Buschvorwerk.

Geplacet

# Beilage

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. October 1828.

## Citationes Edictales.

Reichenbach den 26. Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes werden: 1) der Landwehrmann Johann Gottfried Herzog, welcher im Jahr 1813. mit dem 13ten schles. Landwehrt. Infanterie-Regiment aus Schlesien ausmarschirt ist; 2) der Landwehrmann Carl Gottlob Winkler, angeblich im Lazareth zu Limburg verstorben; 3) der Dienstknecht Johann Gottfried Wiedemann, seit dem Jahre 1811. oder 1812. abwesend; und 4) der Husar Melchior Hanke, der im Jahr 1793. mit dem Husaren-Regiment Prinz v. Württemberg nach Pohlen marschirt ist, sämmtlich aus Güttenmannsdorf Reichenbacher Kreises, und die seit der angegebenen Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, so wie ihre unbekannten Erben und Erbnehmer auf den Antrag ihrer Verwandten hierdurch aufgefordert, sich vor oder in dem auf den

29. November d. J.

Vormittags 11 Uhr in der hiesigen Kanzlei anstehenden Termine entweder schriftlich oder persönlich, oder durch einen gesetzlich qualifizirten Bevollmächtigten, wozu ihnen bei ermangelnder Bekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Goguel zu Langenbielau vorgeschlagen wird, zu melden, und von ihren Leben und Aufenthalt Nachricht zu geben, sodann aber weitere Anweisung, im Fall aber von ihnen Niemand erscheinen, auch keine briefliche Nachricht von ihnen eingehen sollte, zu gewärtigen, daß sie nicht nur für todt erklärt, sondern auch ihr unter Vormundschaftl. Verwaltung befindliches Vermögen ihren nächsten gesetzlichen Erben zugesprochen, und resp. ausgeantwortet werden würde.

Das Ober-Bergrath v. Milecki Güttenmannsdorfer Gerichtsamte.

Wichura.

## AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 23. September 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird auf Grund des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der allgem. Gerichts-Ordnung, den etwa vorhandenen unbekannten Gläubigern des Tagelöhner Carl Friedrich Einsinger, zur Wahrnehmung ihrer Rechte hierdurch bekannt gemacht, daß die Vertheilung der von den bekannten Gläubigern in Anspruch genommenen Masse bevorsteht, und 4 Wochen nach dieser Bekanntmachung erfolgen wird.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Liebertal den 31sten August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebertal subhastirt das zu Liebertal sub No. 31. belegene, auf 737 Rth. gerichtlich gewürdigte Haus des Fleischermeist. Anton Günther nebst Zubehör, ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termine voramtorio des

Magis



18. Novbr. 1828. Vormittags 10 Uhr

ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, dem Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschweigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden,

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Landeshut den 12ten September 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag der sämmtlichen Nachlaßgläubiger das von dem verstorb. Tischlermstr. Johann Jacob Grimm hinterlassene, auf 284 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. geschätzte Haus sub No. 4. der hiesigen Vorstadt, in dem auf den 23. October d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Parhielenzimmer anberaumten peremtorischen Licitations-Termine an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebote ein. Hierbei werden zugleich die unbekannten Gläubiger des verstorb. Tischlermstr. Grimm zur Anmeldung ihrer Forderungen angewiesen und bedeutet, daß nach dem Verkauf des Hauses sofort mit Vertheilung der Masse verfahren werden soll.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schröter!

\*) Breslau. Frisch gepressten Caviar, neue holl. Heeringe, neue Brab. Sardellen, mar.on. Al und Brücken, ger. Silberlachs, Gardeser Citronen, Apfelsinen, Mandeln in welchen Szaalen, eingem. Chin. Ingber, Citronat, cand. Pommeranzen, Pistazien, Cucumern- und Trauben-Können, Oliven, mehrere Sorten franz. Capern, trockne Trüffeln und dergl. in Del, verschiedene Sorten Chocolate und feine Thees, feinstes Aixer- und Provencer-Del in Flaschen, so wie auch feines Tafel-Del, franz. Moutarde in Patts, und engl. Centoniver in Blasen, Cremsier Sens, Schweizer und dergl. Kräuter, holländ. Sahn- und Parmasan-Käse, verschiedene Faden Macaroni- und Facon-Nudeln, ächte Braun-schweizer und Berliner Wurst, feine ital. Maraschino, Iseländ. Eiderbammen, feinen Jamaica-Rum, Portinas-Carotten und Portorico in Rollen, Eisenbacher Marocco, Marfeller und Venetianische weiße und bunte Seife, Rosinad und Coffee und alle Colonial-Waaren, im Ganzen und Einzeln von vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen, offerirt

Christian Gottlieb Müller.

\*) Breslau. Frische Eßlinger Neunaugen, Stockfisch, feine frische Tafel-Fouillon, fließenden Caviar und pr. Fätschen 25 Sgr., schöne getrocknete Wiener Trüffeln, Vanille, Berliner Wurst pr. Pfd. 8 Sgr., sehr schönen Wiener Suppen- und Kinder-Gries, fein Marlemonter Mehl, vollsaftige Zitronen, Apfelsinen, Gewürz-Chocolate pr. Pfd. 9 Sgr., türkischen Rauchtaback pr. Pfd. 1 Rthl., Zeigen pr. Pfd. 4 Sgr., große, in Schachteln und Kränzer 6 Sgr., Sardellen pr. Pfd. 4 und 6 Sgr., Rum pr. Fl. 10, 12½, 15, 17½ und 20 Sgr., Arac pr. Fl. 1 Rthl. 2 Rthl., ächten ostind. Perl-Sago, Eau de Cologne Ng. 2 und 3½ Rthl., gemahl. Guirone, gutes Porter Bier pr. Fl. 8 Sgr., in Fässern pr. Barrel 20 Rthl. geräuch. Lachs, alle Sorten ital. Nudeln und Käse, Wippietes (engl. eingem. Frucht-

Früchte), Pariser Moutarde pr. Krugge 12 sgr. Grünberger und alle übrigen Weine so billig, als solche nur ausgeboten werden, deszl. Taback und Cigarren ganz alter abgelagerter Qualite; Provencer-Öel pr. Vfd. 11, 14 sgr., Contenzmehl pr. Vfd. 8 sgr., Zucker, Kaffee, zu ausgebotenen Preisen, Mokka-Coffee pr. Vfd. 12 sgr., offerirt G. B. Jäckel am Ringe (Raschmarkt No. 48.)

\*) Breslau. Eine gebrauchte Bräusche ist Oblander Vorstadt Klosterstr. No. 85. billig zu verkaufen, Das Nähere daselbst beim Steinhauer Hrn. Behrend zu erfrogen.

\*) Breslau. Ein Lehrer an einer Privat-Anstalt für Knaben erbietet sich noch einige Knaben, welche das Gymnasium besuchen, oder für dasselbe vorbereitet werden sollen, in Kost und Pflege zu nehmen, und ihnen bei ihren häuslichen Arbeiten anleiten zur Hand zu gehen. Das Nähere Kupferschmiedestraße No. 25. erste Etage.

\*) Breslau. Eine in Wien die Kochkunst gründlich erlernte Köchin, eine durch 10jährige Dienstzeit erprobte Landwirthin und eine geschickte Kammerjungfer nebst mehreren männlichen Domeßiken welfet nach die Agentin Müller, Universitätsplatz No. 11.

\*) Breslau. Die Verlegung meiner Lotterie-Einnahme aus meinem bisherigen Locale Schweidnitzer Straße No. 5. in das am Dlicherplatz zum goldnen Unter genannte, unter No. 8. gelegene Haus, beehre ich mich hiermit ergebenst anzukündigen.

August Leubuscher, Königl. Lotterie-Einnahmer.

\*) Breslau. Es sucht eine Person von mittlern Jahren mit guten Utensilen versehen und im Kochen erfahren in der Stadt oder auf dem Lande ein Unterkommen, zu erfragen bei der Frau Wenzeln im alten Rathhause auf gleicher Erde.

\*) Breslau. Tauf-, Confirmations- und zu vielen festlichen Gelegenheiten sich eignende goldene und silberne Denkmünzen von D. Loos Sohn in Berlin, erhielten wir in großer Auswahl und verkaufen solche sehr billig.

Hübner und Sohn, Ring No. 43. dicht neben der Apothek.

\*) Breslau. F. Rowack in Breslau am Paradeplatz No. 4. im Hofe eine Sitze empfiehlt sich mit verschiedenen Arten von Meubles nach der modernsten Facon verfertigt zu den billigsten Preisen.

\*) Breslau. (Unterichts- und Erziehungs-Anstalt des Dr. Hahn.) Dieses Institut, welches zunächst dahin zielt, den Schüler vom ersten Elementar-Unterrichte an bis zu den Kenntnissen eines guten Tertianers zu bringen; demnachst aber diejenigen, welche sich dem höhern Militärdienste, dem Bergbau, der Landwirthschaft, dem Fabrickwesen, dem Forstwesen, der Architectur u. widmen wollen, mit den ihnen nöthigen theoretisch-practischen Kenntnissen zu versehen, ist nunmehr nach dem Ringe No. 32. neben dem goldenen Baume verlegt worden. Nach wie vor streben acht tüchtige und gewandte Lehrer mit dem unter.



unterzeichneten Vorstaber vereint, unablässig dahin, durch gründlichen und faßlichen Unterricht, so wie durch sanften Ernst und liebevolle Behandlung der Schüler dem vorgesteckten Ziele immer näher zu rücken.

Dieserlangen, welche für den Militäristand bestimmt sind, sollen in dieser Anstalt alle diejenigen wissenschaftlichen Kenntnisse erlangen, deren sie bei ihrem Uebertritte in den effectiven Dienst bedürfen.

E. W. Hahn, Dr. der Philosophie, Lehrer der Mathematik und Physik an der Königl. Bau- und Kunstschule am Magdal. Gymnasium u.

\*) Breslau. Eine anständige Familie erblickt sich, Söhne, welche ein Gymnasium besuchen, in Wohnung, Kost und wie rechte Kinder in seine Aufsicht zu nehmen. Nähere Auskunft ist Subsenior Gerhardt zu geben bereit.

\*) Breslau. Zu verkaufen um einen billigen Preis eine Sewdlbe: Tasse mit Schubladen nebst noch andern Handlungs Utensilien dymt

Kaufmann John, Schmiedebrücke No. 16.

\*) Breslau den 7. October 1828. Unter Leitung des Tanzlehrer Herr. Hopfke nehmen in der Mitte November die Tanzstunden ihren Anfang, woran noch einige Herrn und Damen Antheil nehmen können. Das Nähere No. 3. drei Treppen hoch bei F. F. Menzel.

\*) Breslau. Wittiglich feischer Bonbons in Tassen, Chocolate, Thee, Kaffee, Chaudau und Bavarolle, Punsch, Bischof, Glühwein, Cardinal, Limonade, Orgeat, so wie Kirsch-, Himbeeren und Johannisbeeren: Limonade, Punsch, Bischof- und Cardinal: Essenz in Flaschen, auch habe ich Brast- und Gesundheits: Koffee, welcher nach Vorschrift des Arztes zubereitet, sehr stärkend und nahrhaft ist; desgl. Regensburger Weismeth das große Quart 12 Sgr., das Glas 1 ½ Sgr., womit ich bei prompter Bedienung und guten Getränken mich stets meinen hohen und geehrten Gästen ergebenst empfehle.

Conditor Micadi, auf der Albrechtsstr.  
in der goldenen Ruschel der Stadt Rom gegenüber.

\*) Breslau. Es stehen 2 gebrauchte aber moderne Staatswaagen nebst allen Arten neue halbe gedeckte Wagen zu verkaufen beim Sattlermeister. Offig Nummeret No. 47.

Breslau. Es wünscht Jemand vom Anfange des December eine Wohnung von 2 Stuben nebst Cabinet auf 4 Monath zu mieten, und zwar auf der Albrechts-, Oblander-, Taschen- oder denen zu nächst liegenden Straßen. Derjenigen, welche solches Quartier nachzuweisen haben, werden ersucht, in den Tagen des 6. bis 12. October ihre Anzeigen Kupferschmiedegasse No. 15. eine Treppe hoch abzugeben.

Sonnabends den 11. October 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen H. H.  
allergrnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XL.

### Zu verkaufen.

\*) Reichenbach den 26. Septbr. 1828. Da sich in dem zum nothwendigen öffentlichen Verkauf der zur Johann Gottlieb Schefflerschen Nachlaß- und resp. Concursmasse gehörigen, zu Klein-Gütmannsdorf hiesigen Kreises belegenden und sub No. 9. des dasigen Hypothekenbuches eingetragenen Freistelle, welche ordtsgerechtlich auf 432 Rthlr. abgeschätzt worden, am 6. d. M. angefallenen Peremtorischen Termine kein Kauflustiger eingefunden, so haben wir einen neuen Peremtorischen Verkaufstermin auf

den 6. November e.

auf dem Schlosse zu Gütmannsdorf anberaunt, wozu bestz. und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen werden.

Das Ober-Bergrath v. Alledy Gütmannsdorfer Gerichtsamt.

Wichura.

\*) Obiau den 23. Septbr. 1828. Da das in Termino Fictationis 22sten Septbr. e. für die George Marscholletsche Gärtnerstelle Nro. 15. zu Steindorf abgegebene Gebot per 50 Rthlr., Seitens der Realitätsabthg. nicht genehmigt worden ist, so haben wir dem Antrage derselben gemäß, die Fortsetzung der Subhastation rücksichtlich der gedachten Stelle, welche im Jahr 1828. auf 102 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzt ist, verfügt, und einen anderweiten peremtorischen Biethungs-termin auf den

19. November 1828.

Vormittags am 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Inspector Herrn Reichardt anberaunt. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefodert, am besagten Tage im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Freystadt den 18. Septbr. 1828. Die sub No. 1. am hiesigen Croßnes Thore belegene Wassermühle des Müllers Friedrich August Dumcke mit zwei Mählgängen, einem dazu gehörigen Obstgarten und Wallgrabenstück, welche gerichtlich auf 425 Rthlr., so wie ein mit Nro. 6 bezeichnetes Wallgrabenstück, welches auf 100 Rthlr. taxirt ist, soll auf den Antrag des hiesigen Magistrats im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Zah-



Zahlungs- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in dem hierzu anberaumten Licitations-Termine den 15. Decbr. c. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Stadtgericht zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen. Auch kann die Taxe jederzeit in hiesiger Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Liegnitz den 10. August 1828. Die dem Johann Gottfried Scholz gehörige, sub Pro. 9. zu Mittel-Lobendau Goldberg Hannauschen Kreises belegene Ackerhäuslerstelle, wozu ein Ackerstück von 2 Scheffel Ausfaat gehört, und welche dorfgerichtlich auf 122 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Termin auf den 30. October c. Vormittags um 11 Uhr auf dem hiesigen schlesischen Schlosse zu Mittel-Lobendau angesetzt worden, und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die Taxe kann im Gerichtskreisam zu Mittel-Lobendau jeder Zeit eingesehen werden.

Das Justizamt von Mittel-Lobendau.

Ohlau den 4. Juli 1828. Auf den Antrag des Königl. Rentamtes zu Ohlau ist die Subhastation der Michael Plattneischen Häuslerstelle zu Steindorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1828 auf 94 Rthl. 12 Sgr. 9 Pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angefahren peremptorischen Bietungstermine auf

den 1. November 1828.

Vormittag um 8 Uhr vor dem Königl. Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebethal den 20. August 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal subhastirt das in Klein-Röhrsdorf sub Pro. 15. belegene, auf 384 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus der Häusler Franz Fänschens Erben, ad instantiam der gedachten Erben und fordert Bietungslustige auf, in Termine den

31. October 1828. früh von 10 bis Abends 6 Uhr im Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebethal vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Ausscultator Schiemann ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Win.

Winzla den 2. September 1828. Auf den Antrag der Erben des Kürschner Hönisch soll Bekuß des Theilung das hier sub No. 198 belegene Haus und ein Stück Acker von ungefähr 3 Morgen

am 22. Novbr. c. Vormittags um 10 Uhr

hier vor uns an den Meistbietenzen verkauft werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ketschenb den 31. Juli 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der notwendigen Subhastation das sub No. 141. zu Ernsdorf Königl. bel. gene. des Weber Alkertschen Erben zugehörige Haus, welches materialiter auf 80 Rthl. und nach dem Ertrage auf 384 Rthl. abgeschätzt ist, in dem vor dem Deputirten, Herrn Alf. For Beer

auf den 22. November d. J.

ansiehenden einzigen peremptorischen Termine verkauft werden soll. Demnach werden die Besitz- und Zahlungsbüchse hierdurch öffentlich aufgefördert und vorgeladen, zur festgesetzten Zeit auf dem hiesigen Stadtgerichtshause zu erscheinen, ihre Gebote in Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Eschirnan den 22. August 1828. Das Gottfried Heynische Freihaus No. 8. in Ober-Eschirnan, 130 Rthl. dortgerichtlich taxirt, soll in Termine den 22. November c. Vormittags um 9 Uhr hieselbst öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Kauflustige einzufinden belieben.

Das Gerichtsamt der Groß- Ober-Eschitnauer Stiftsgüter.

Gölbner.

Dunzlau den 9. September 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers haben wir zum Verkauf der beiden Schusterschen jetzt Christoph Krangerschen Gärtnernahrung No. 16. zu Liebitchau, wozu 7 Scheffel 5 Metzen guter Acker, incl. Wiesewachs gehören, und die nach der beim Gerichtsamt einzuführenden Taxe auf 421 Rthl. abgeschätzt worden,

den 22. November c. Vormittags 10 Uhr

an Gerichtsstelle zu Liebitchau zum einzigen und peremptorischen Versteigerungstermin angesetzt, daher wir solches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Das Gerichtsamt zu Liebitchau.

Citationes Edictales.

\*) Breslau den 25. August 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf den Antrag des Officii Fisci der Franz George Heinrich Etache aus Frankenstein, welcher sich im Jahre 1784. heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 4. Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht-Referendarius Felbrig anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation

ca.

zation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fidei erkannt werden. Zugleich wird auch dessen dem Aufenthalte nach unbekannte Schwester Johanne Stache hierdurch aufgesordert, in besagtem Termine zu erscheinen, und ihre Gerechtsame in demselben wahrzunehmen. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Galkenhäusen.

\*) Ratibor den 15. August 1828. Von dem unterzeichneten Ober-Landesgericht werden auf Antrag des Königl. Fidei;

- 1) der Carl Zideck aus Pysch, ) Ratiborer Kreises,  
und 2) der Franz Willisch aus Klesch, )

welche ihren Aufenthaltsort in Königl. Landen verlassen haben, hierdurch aufgefodert, sich in dem auf den 8. Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgericht, Auscultator Wittkowitz angeth. Terminen allhier zu stellen, über ihre gesetzwidrige Entfernung zu verantworten, und ihre Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls sie nach Vorschrift der Gesetze ihres sämmtlichen Vermögens, so wie der ihnen in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungshauptkasse zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn,

Guhrau den 27. Juny 1828. Auf dem sub No. 104. in hiesiger Stadt belegenen Hause des Wäfers Johann Frebig hatten ex instrumento vom 18. December 1810. et exp. des 10. Januar 1811. für den Bauer Joseph Sauer zu Alt-Guhrau am 5. Orte 66 Rthlr. 20 Sgr., welche ex decreto de ultimo dato eingetragenen worden sind. Das diesfällige Original-Hypotheken-Instrument ist durch Zufall unbrauchbar, und daher vollends cassirt, ad Acta genommen, an dessen Stelle aber dem Gläubiger zc. Sauer eine vidimirte Abschrift des quäst. Instruments erteilt worden, welche vidimirte Abschrift der zc. Sauer bei einem Brande verloren zu haben angiebt, daher dieselbe auf den Antrag des gewes. Schuldners, der die Post laut Quittung des zc. Sauer an diesen bereits berichtigt hat, amortisirt werden soll. Es werden demnach alle diejenigen, welchen an die zu löschende Post und die darüber sprechende vidimirte Abschrift des cassirten Original-Hypotheken-Instruments, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder andere Briefesinhaber irgend einiges Recht zustehen möchte, hiermit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino des 10. November c. q. Vormittags 11 Uhr auf hiesigem Gerichtszimmer entweder persönlich oder schriftlich, oder auch durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatarium zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, die vid. Abschrift des Hypotheken-Instruments für amortisirt erklärt, und die erwähnte Post im Hypothekenbuche gelöscht werden würde.

Königl. Preuss. Stadigericht.

Fauer den 29sten Juli 1828. Von dem unterschriebenen Gerichtsamt werden hierdurch auf den Antrag der resp. Erben nachfolgend verschollene Versorpen, als: 1) der im Jahr 1813. zum 3ten Bataillon des 4ten schlesischen Land-

wehrs.



Wehr: Infanterie: Regiments eingezogene, bei Longy in Frankreich frank gewordene und seitdem verschollene Unteroffizier Ignaz Rafael aus Ruhnern; 2) der im Jahr 1812. freiwillig in ein Schützen-Bataillon eingetretene und seit dem Feldzuge 1813. verschollene Samuel Christian Binner aus Ruhnern; 3) der im Jahr 1813 zur Landwehr eingezogene und seit dieser Zeit verschollene Gottlob Bürgel aus Ruhnern; 4) der im Jahr 1813. zum 2ten Westpreussischen Infanterie-Regiment eingezogene und seit dieser Zeit verschollene Johann Joseph Bayer aus Ruhnern; 5) der im Jahr 1794. zu dem Köhlerschen Husaren-Regimente eingezogene, sodann mit nach Frankreich marschierte und seitdem vermiste Johann Christoph Dressler aus Preilsdorf; 6) der im Jahr 1806. als Trainsoldat ausgegebene, bei der Belagerung von Schmiednitz in französische Gefangenschaft gerathene und seitdem verschollene Gottlieb Wagner aus Nicklasdorf; und endlich: 7) der vor ungefähr 24 Jahren in Breslau als Kutscher gediente und seitdem verschollene Gottfried Kunge aus Eichberg; oder deren etwaigen unbekannten Leibes, Erben öffentlich vorgeladen und aufgesfordert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 26. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzlei zu Ruhnern dieserhalb anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, von ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, im Ausbleibungsfall aber hat der Nichterschienene zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen, unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen seinen Erben, nach vorhergegangener Legitimation, zugesprochen werden wird.

Das Kammerherr v. Mutiusche Gerichtsamt von Ruhnern, Eichberg, Nicklasdorf und Preilsdorf.

Grünberg den 30. August 1828. Es hat am 29. Juli d. J. auf dem hiesigen Jahrmärkte ein ihrer Person nach nicht auszumittelndes Mädchen beim Ankauf eines Luchs eine Cassen-Anweisung von 50 Rthlr., namentlich: No. 24496. Litt. M. irrtümlich statt eines Scheins von 5 Rthlr. ausgegeben, und der Endrecker hat den 50 Rthlr. Schein gegen Erstattung der 5 Rthlr. dem hiesigen Polizeiamt übergeben. Da sich weder die Ausgeberin des Scheins, noch der etwaige Verlierer bisher ermitteln lassen, so werden dieselben hiermit öffentlich vorgeladen, in dem auf den 27. October c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Martini im Landhause angeordneten Termine zu erscheinen und ihr Recht an der gedachten Cassen-Anweisung nachzuweisen, widrigenfalls dieselbe nach Abzug der Kosten, der hiesigen Armenkasse zugeschlagen werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Wrieg den 3. Juli 1828. Von Seiten des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Wrieg wird hiermit bekannt gemacht, daß in Folge der Concurs-Eröffnung über das Vermögen des hiesigen Kaufmann Emanuel Schlesinger Termin aus zur Liquidirung und Zufriedenung der Forderungen der Gläubiger so wie zur Erklärung der Lehren über die Vertheilung des Justiz-Commissarius Stöckner als Curator und Contradictor Massa auf den 4ten November a. c. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justiz-Professor Müller im Partheizimmer des hiesigen Gerichts-Locales ansteht. Es werden daher alle diejenigen, welche an die Schlesingerische Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, vorgeladen, in diesem Termin

mine entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen der hiesige Justiz-Commissarius Herrmann in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Ausbleibenden aber haben zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 2. September 1828. 1. In dem Hypothekenbuche von Boischau findet sich auf dem Folio der Windmühlen-Nahrung No. 22. gegenwärtig dem Müller Anton Preuß gehörig, folgendes Intabular: „350 Rthlr. rückständige Kaufgelder, welche die in dem Kaufbrieфе vom 14. Juli 1783. beschriebene Gläubiger zu fordern haben, und welche nach der daselbst beschriebenen Reservation den 14. Juli 1783. sub jure reservati dominii et hypothecä expressä ex officio ingressirt worden“ Von diesen 350 Rthlr. sind später 304 Rth. 6 Sgr. wieder gelöscht worden, 45 Rthlr. 24 Sgr. aber haften annoch, und gehören Inhalts eines bei den Grund-Acten befindlichen Protocolls vom 28. Juli 1783. einer gewissen Barbara Resina Machui geb. 2 dhm, von deren Aufenthalt, Leben oder Erben nichts in Erfahrung zu bringen gewesen ist; 2. finden sich in dem Hypothekenbuche von Quilitz nachfolgende Intabulare: a. auf dem Folio der Gärtner-Nahrung No. 46., gegenwärtig dem Johann Joseph Kerber gehörig: „aus Anno 1748., wo die Stelle die Wittwe Elisabeth Mitschkin ihrem Schwiegersohn Hanns Joseph Körber verkaufte; a. 9 Mark 5 Sgr. 4 pf. für Barbara Körber geborne Mitschke; b. 9 Mark 5 Sgr. 4 pf. für ihren Bruder Hanns Mitschke; c. 9 Mark 5 Sgr. 4 pf. für dessen Bruder Anton Mitschke; p. 2 Mark. für Lehtern noch als Vorrecht; und e. für jeden Bruder noch zur Hochzeit 1 Rthlr., zusammen 2 Rthlr.“ 3. Auf dem Folio der Häuclernahrung No. 71., gegenwärtig dem Johann Michael Milbe gehörig: „Ueber dem Kaufe (de dato 16. December 1777.), muß er seiner Schwester Maria Elisabeth Milbin bei ihrer Verhehlung 10 Mark Glogauisch zur Ausstattung geben.“ Die Eigenthümer vorstehend gedachter Posten und resp. deren Erben sind zum Theil ermittelt und haben quittirt und in die Löschung gewilligt, zum Theil aber haben sie nicht ausgemittelt werden können. Da nun aber die gegenwärtigen Besitzer der genannten drei Nahrungen die Löschung sämtlicher Posten, über welche übrigens Inhaltes der Grund-Acten besondere Instrumente nicht ausgefertigt und erteilt worden sind, als angebl. bezahlt in Antrag gebracht haben, so werden von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte, alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands-

oder

oder sonstige Briefsainhaber Anspruch auf die Eingangs gedachten Schuldenposten zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Ausgaben angesetzten peremtorischen Termine den 13. December d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Commissario, Herrn Referendario Mündel auf hiesigem Land- und Stadtgericht entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, (wozu ihnen auf den Fall der Unbekannthschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Neumann und Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden), ad Protocolum arzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren hypothekarischen Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die gedachten Schuldenposten aber in den Hypothekenbüchern bei den verpfändeten Grundstücken, auf Ansuchen der Extrahenten gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Tarnowitz den 21. Juny 1828. Von dem unterzeichneten Frei Standesherrl. Gerichte werden auf den Antrag des Schulden-Inspector und Pfarrer Schneidersky als Pfarrer Nikolschen Nachlaß-Executor alle diejenigen, welche an das auf den in der freien Standesherrschaft Deuthen belegenen Rittergüter Alt-Tarnowitz, Oppatowitz und Anthell Ober Pawowitz sub Rubr. III. No. 1. Litt. e. für die Pfarrkirche zu Alt-Tarnowitz unter dem Namen Martin v. Löwenkronsches Fundations-Capital gehaftete, jetzt in unserm Deposito befindliche Post von 560 Rthl. und an die über diese Post lautende aber verlohren gegangene Instrumente bestehend: a. in dem Instrumente oder Extracte daraus des Wenzel v. Löwenkron, d. d. Oppeln den 28. Februar 1730., a de publicato Oppeln den 21. Februar 1731., wegen eines Capitals von 133 Rthlr. 10 sgr.; b. in dem Testamente des Wenzel v. Löwenkron oder einem Extracte daraus d. d. Treppau den 4 Mai 1732., a de publ. Ratibor 23. Mai 1732., wegen eines Capitals von 400 Floren, oder 266 Rthl. 20 sgr.; c. in dem Testamente der Elisabeth v. Jeanneret geb. Freyin v. Wiszel, oder einem Extracte daraus, de Acto Alt-Tarnowitz den 10. April 1768., a de publ. Tarnowitz den 20. April 1768. wegen eines Capitals von 200 Thlr. schlesf. oder 160 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsainhaber irgend einigen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monathen, spätestens aber in dem auf den 28. October d. J. auf unserm Gerichtszimmer hieselbst anstehenden Termine in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu denen, welchen es hier an Bekannthschaft fehlt, der Berg-Justizrath Rickende und Justitiarius Richter vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie sodann mit ihren Ansprüchen an die Güther Alt-Tarnowitz und an das diesfällige Fundations-Capital von 560 Rthl. werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch demnächst das gedachte Capital an die Alt-Tarnowitzer Pfarrkirche ausgezahlt werden wird.

Gräfl. Hentel v. Donnersemarch Frei Standesherrl. Deuthner Gericht.

\*) Bres.



# AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau. Unter sehr annehmbaren Bedingungen werden 2 auch zwei Kinder in Pension aufgenommen. Wo? sagt das Anfrage- und Adress-Bureau.

\*) Breslau. Auf der Ohlauer Straße in den zwei Schwänen der Hoffnung gerade über ist eine große Stube mit oder ohne Meubles zu vermitteln und bald zu beziehen. Das Nähere bei Hirschfeldt, Ohlauer Straße No. 20.

\*) Breslau. Zwei neue große Spiegel von Berliner Glas und birkenen Rahmen, eine dergl. Kommode, 2 brauchbare Bettstellen von Eichenholz und einige andere Meubles stehen wegen Veränderung des Wohnorts in der heiligen Geiststraße No. 13. 2 Treppen hoch billig zu verkaufen.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 2. Octbr. bis 9. Octbr. 1828.

## Getaufte.

**In St. Elisabeth.** Des Doctors Med. et Chir. Herrn Friedrich Emanuel Meser T. Ottilie Antonie Auguste. Des B. und Kupferschmides Christian Traugott Dutler S. Friedrich Wilhelm Paul. Des B. und Schneiders Franz Schramm T. Anna Maria Theresia. Des B. und Fleischers Friedrich Ebergott Köbler T. Christiane Rosalie Elisabeth.

**In St. Maria Magdalena.** Des Doct. und Prof. der Theologie hiesiger Universität und Königl. Consistorialraths Herrn David Schult S. David August. Des B. und Rasplers Carl Gottlieb Dobers T. Pauline Justine Adolphine. Des Königl. Justizcommissionsraths Herrn Eberhard Paur T. Anna Eberhardine. Des B. und Fleischbauers neuer Danke Friedrich August Dietrich S. Carl Wilhelm Gottlieb.

**In St. Bernhardin.** Des Stadtgerichts-Canzlei-Assistenten Herrn Johann Gottfried Wittmann T. Sophie Albertine Ulrike. Des B. und Stelmachers Gottlieb Erntlich T. Caroline Josephe Emilie.

## Copulirte.

**In St. Elisabeth.** Der B. und Kräutmehl-Fabrikant Johann Moritz Wierhmann mit Jgfr. Johanne Carottine Holzer.

**In St. Maria Magdalena.** Der B. und Tischler Ernst Schult mit Jgfr. Dorothea Altesch. Der B. und Uhrmacher in Hirschberg Herrn Ernst Friedrich Hoffmann mit Jgfr. Caroline Friedrike Wilhelmine Beyer.

## Gestorbene.

**In St. Barbara.** Des B. und Böttchers Jähner T. Dorothea Elisabeth geb. Dernobius, alt 33 J. Des B. und Sattlers Bartsch S. Friedrich Wilhelm, alt 6 M. Des B. und Destillateurs Herrn Friedrich Endrich S. Samuel Heinrich, alt 9 M. Des B. und Bardiens August Hoffmann S. Wilhelm August, alt 2 J. 2 M.

**Der der evangel. reform. Gemeinde.** Des Professors an der hiesigen Universität Herrn Doct. Daniel Conrad v. Edln T. Maria Dorothea, alt 5 J. 3 M.

## B e y l a g e

Nro. XL. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 11. October 1828.

### Zu verauctioniren.

Breslau den 29. September 1828. Das laustufige Publicum wird auf die bereits durch das Königl. Stadtgericht angekündigte, am 16. October c. Vor- und Nachmittags im Locale des Pfandverleiher Brunschütz auf der Weißgerberstr. statt findende Auction der daselbst verfallenen Pfänder, als: Pretiosen, Silber, Betten, Feinen und Kleidungsstücken hierdurch aufmerksam gemacht.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

### Citationes Edictales.

Steinau den 2. August 1828. Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht wird das verlohren gegangene, von dem vormal. hiesigen Magistrat ausgefertigte Hypotheken-Instrument vom 4. Decbr. 1780. über diejenigen 40 Rthl., welche für die Wollspinn-Schulcasse auf dem Fundo Nro. 244., dem Luchmachers Hampel gehörig, sub loco 1. gegen 6 pro Cent Zinsen eingetragen sind, hiers durch öffentlich aufgebothen, und daher alle diejenigen, welche an vorgedachtes Instrument, als Eigenthümer, Pfand- oder sonstige Vriessinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem zur Anmeldung derselben auf den 22. November d. J. Vormittags 10 Uhr in der Behausung des Richters anberaumten Termine unter dem Präjudiz vorgeladen, daß wenn Niemand darinn erscheint, besagtes Instrument amortisirt, und die Löschung des Capitals und der Zinsen verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Steinau den 14. July 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird das verlohren gegangene, von dem vormaligen hiesigen Magistrat ausgefertigte Hypotheken- und Cessions-Instrument vom 6. Februar 1800. und 20. Juni 1805. über diejenigen 60 Rthl., welche für den Tanzlehrer Meusser auf dem sub Nro. 115. hieselbst gelegenen, jetzt dem Sattler Schöneich gehörigen Hause gegen 5 pro Cent Interessen a Termino 6ten Februar und dreimaligen Aufständigung eingetragen sind, hierdurch öffentlich aufgebothen, und daher alle diejenigen, welche an vorgedachtes Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Vriessinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem zur Anmeldung derselben auf den 22. Novbr. d. J. Vormittags 10 Uhr in der Behausung des Stadtrichters anberaumten Termine unter dem Präjudiz vorgeladen, daß wenn Niemand darinn erscheint, besagtes Instrument amortisirt und neue Ausfertigung des amortisirten Instruments verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fauer den 8. Juli 1828. Auf den Antrag des Freigutbesizers



zers Carl Scholz zu Tschirnitz bei Jauer werden alle diejenigen, welche entweder als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinnhaber, oder als Erben derselben auf nachstehende angeblich bereits bezahlt, aber noch nicht quittirte Posten: a. 750 Thlr. schles. für den Bürger Joseph Krause zu Striegau; b. 75 Thlr. schles. für denselben; c. 50 Thlr. schles. für die Erben des verstorb. Pfarrers Mitmann in Malitsch; d. 1000 Thlr. schles. für die Anna Benedicta verwitw. Scholz geb. Großpietsch in Tschirnitz; und e. 250 Thlr. schles. für den Franz Joseph Scholz daselbst; welche sämmtlich auf den Grund der Verhandlung vom 26. August 1783. auf das Freibauergut sub No. 2. zu Tschirnitz Jauerschen Kreises unterm 9. November desselben Jahres, und zwar die vier letztern ohne Ausfertigung von Instrumenten eingetragen worden sind, Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, dieselben in dem auf den 3. November c. a. Vormittags um 11 Uhr

anberaumten Termine gehörig anzumelden und nachzuweisen. Bei ihrem Ausbleiben werden dieselben mit ihren diesfälligen Ansprüchen präclurirt, und die fünf Capitalposten selbst in dem Hypothekenbuche gezeichnet werden.  
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

#### AVERTISSEMENTS.

\*) Bunzlau den 26. August 1828. Die Nachlassmasse der hieselbst gestorb. Försters Wittwe Brandenburg Sophie Dorothee geb. Mahlen werden wir kommenden 8. Novbr. 1828. Vormittags um 10 Uhr unter deren Gläubiger versammeln, und machen dies zur Nachricht für die etwa noch vorhandenen unbekannten Gläubiger hierdurch öffentlich bekannt.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Breslau den 24. September 1828. Von dem Stadt-Waisenbunde zu Breslau wird hierdurch bekannt gemacht, daß zu Folge der unterm 23. April 1828 aufgenommenen Verhandlung von der bisherigen Curandin der Caroline geb. Wader verhebel. Schiffer Pieske und deren Ehemann dem Schiffer Daniel Pieske, die nach dem Statut ihres Wohnorts statt findende Gütergemeinschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Stadt-Waisenamt hiesiger Residenz.

\*) Breslau den 6. October 1828. Es ist zur Vermietung des im Con-vict-Gebäude befindlichen Kellers, dessen Eingang auf der Schmiedebürste ist, ein Pletations-Termin auf

den 16. October d. J.

Nachmittags um 3 Uhr in der Universität, Quästor  
angesetzt worden, woselbst die Bedingungen auch noch vor dem Termin zu erfah-  
ren sind.

Universität, Quästor, Hofrath Zochow,  
im Auftrage des Königl. Hochschol. Universitäts-Curators.

\*) Bres-



\*) Breslau. Vor dem Schweidnitzer Thore in No. 3. am Taunzenplatz stehen ein tüchtiger sehr gut gerittener Schimmel, Engländer, und zwei starke braune Wallachen, Langschweie, beide sechsjährig und zum fahren und reiten gleich brauchbar, möglichst billig zu verkaufen.

\*) Breslau. Um die Hälfte des gewöhnlichen Kaufpreises ist gewisser Verhältnisse wegen ein fast neuer Flügel sogleich zu verkaufen und täglich früh bis 9 Uhr zu sehen Kasperberg No. 10.

\*) Breslau. Zu vermieten ist im Baron v. Zedlitzschen Hause am Ringe No. 32 eine Wohnung in der 2ten Etage, bestehend in zwei großen Stuben, kleiner Küche nebst Beigelaß, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere bei Elias Hein daselbst.

\*) Breslau. I. J. Mendre auf dem großen Ringe No. 24. empfiehlt sich mit seinem Lager acht franz. Tapeten, Bettschirmen oder sogenannten spanischen Wänden, Ofenschirmen etc., auch Fußtapeten in diversen Mustern und verschiedener Qualität zu den billigsten Preisen.

\*) Breslau. Eine Wohnung von Stube und Stubenkammer nebst Zubehör ist Veränderungshalber zu vermieten und bald zu beziehen. Außerdem sind noch zwei Stuben für einzelne Herrn zu vermieten. Näheres sagt der Agent Wohl Schwelzniger Straße im weißen Hirsch.

\*) Breslau. Anständige Demoiselles, welche das Puzmachen erlernen wollen, können sogleich eintreten in der Pughandlung der  
verw. Juliane Friedländer, am Ringe No. 14.

\*) Breslau. Ein gebrauchter leichter Reisewagen, eine neue halbgedeckte Droschke nebst mehreren Sorten neue Wagen stehen zum Verkauf Wischhofstraße No. 7.

\*) Breslau den 7. October 1828. An den von Hrn. Baptist in meiner Erziehungs-Anstalt gegebenen Tanzstunden, welche den 13. November anfangen, können noch einige Herrn und Damen daran Theil nehmen. Auch erlaube ich mir meine Erziehungs- und Schulanstalt dem fortgesetzten Wohlwollen geneigter Gönner zu empfehlen.  
Sophie Marburg.

\*) Breslau. Ein leichter gut conditionierter Reisewagen, Jagdneze auf Hochwild und Hühner-Windseine, wobei eine engl., und eine Elendshaut sind sofort unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen vom Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause.

\*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beim Kohnfutscher Kastalsky in der Weißgerbergasse No. 3.

\*) Breslau. Ein Kutscher, welcher mit den besten Zeugnissen versehen und mit 4 Pferden fährt, wünscht ein baldiges Unterkommen in der Stadt oder auf dem Lande. Näheres sagt die Besinde-Vermietherin Henriette Weiß, Junferstr. No. 20.

\*) Breslau. Eine halbgedeckte leichte Chaise, modern gebaut und in 4 Federn hängend wird zu kaufen gesucht vom Anfrage- und Adress-Bureau am Ring im alten Rathhause.

\*) Breslau. Ein vorzüglich guter Hühnerhund ist zu verkaufen in No. 45. am Ringe eine Kette hoch beim Jäger.

\*) Bres-



\*) Breslau. Der so sehr beliebte lose Canaster No. 4., das Pfd. 8 sgr., ist wieder angekommen, und empfehle denselben wie alle Gattungen Specerei-Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Eduard Stöhrer,

Nicolaistraße in 3 Eichen.

\*) Breslau. Bei F. E. C. Lendart wird in Kurzem erscheinen: Duett, „Brüderlein sein“ aus dem Zaubermährchen, der Fauer als Militonair, mit Pianoforte oder Guitarre, Begleitung. Preis 5 sgr.

\*) Breslau. 5000 Rthl. sind zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Grundstück zu vergeben. Näheres im Antrags- und Adress-Bureau am Ringe im alten Rathhause.

\*) Breslau. Achten geschnittenen Portoriko, welcher einen guten Geruch hat, leicht brennt und nicht stark ist, das Pfund 10 sgr.; Varias Rollen-Canaster bester Qualität das Pfund 40 sgr., empfiehlt zu gütiger Beachtung

E. Beer, Kupferschmiedestraße No. 25.

\*) Breslau. Eine Alden-Pendul-Uhr, die richtig geht und schöne Erde spielt, weist zum billigen Verkauf nach das Antrags- und Adress-Bureau am Ringe im alten Rathhause.

\*) Breslau. Zu vermieten sind auf der Schuhbrücke No. 74. zwei gut meublirte Zimmer für einen einzelnen Herrn, und sogleich oder auch November zu beziehen.

\*) Breslau. Ein Paar neue Tauchen und ein kleines eisernes Deschen mit Rohr ist zu verkaufen Schmiedestraße No. 4.

\*) Berlin. Den resp. Herren Pränumeranten und Subscribenten halte ich es für meine Pflicht, ergebenst anzuzeigen: daß die in meinem Verlage erscheinende Ansicht von Breslau erst im Laufe des Monats Januar, spätestens Februar 1829. im Stiche beendet seyn wird. Eine Lähmung des Kupferstechers im Arme verhinderte ihn, längere Zeit an der Platte zu verweilen, wodurch die verspätete Herausgabe dieses Blattes veranlaßt wird.

Julius Kuhn, Kunsthändler hieselbst.

\*) Berlin. Mit Nächstem erscheint in meinem Verlage das wohlgetroffene lithographirte Bildniß des Herrn Geheimen Medicinalraths u. Doctor Wendt, nach einer Zeichnung vom Prof. Redger. Bestellungen darauf nehmen an: die Herren Günther et Comp. (Journestraße No. 31.), wie auch die Herren Kunst- und Buchhändler Bräun, Korn, Leuckart, Wox und Ueberholz in Breslau.

Julius Kuhn, Kunsthändler in Berlin.

\*) Breslau. Eine adeliche Familie hieselbst nimmt Lehrer, gleichwohl weichen Alters, in Kost, Pflege, Wäsche und Unterricht in allen seinen weiblichen Handarbeiten für das Honorar von 8 rthlr. monatlich an. Das Nähere ist im Antrags- und Adress-Bureau zu erfahren.